P. O. germ.
1009 ad

P.O. germ. 1009ad

m

Lit. Germ. eleg.
Poet. = Nibel. p.

Gloſſar
zu dem Urtexte
des
Liedes der Nibelungen und der Klage.

Zunächſt
zum Gebrauch für Schulen bearbeitet.
Nebſt
einem kurzen Abriß einer altdeutſchen Grammatik.

Von
Karl Friedrich Ludwig Arndt,
Conrector der Domſchule zu Ratzeburg.

Lüneburg, 1815.
Bei Herold und Wahlſtab.

58

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Was man hier findet, ſagt der Titel. Der angegebene nächſte Zweck des Büchleins wird Jedem klar ſein, der dem Deutſchen Alterthum, neben dem klaſſiſchen zur Bildung Deutſcher Jugend mitzuwirken, ein Recht einräumt. Hierüber ſind neuerdings ſo viel achtbare Stimmen vernommen worden, daß, dafür zu reden, Manchem kaum nöthig ſcheinen mag. Es liegt aber viel daran, daß dies Recht allgemein anerkannt werde. Sind wir Deutſche und wollen es hinfort ſein, ſo muß unſre Jugend volksthümlich gebildet werden, und nicht menſchlich nur überhaupt. Eine umfaſſende und ſelbſtändige Bildung muß eben ſo wohl vom Geiſt des klaſſiſchen Alterthums, welches, die ungebrochene Bahn zuerſt betretend, die Urform aller menſchlichen Art und Kunſt am reinſten und ſchönſten entwickelt hatte, als vom Geiſt der neuern Zeit ausgehn, die in ihrer formloſen Tiefe und Innigkeit mit jenem von jeher einen vollen Gegenſatz bildete, nur auflösbar und verſtändlich durch die chriſtliche Anſicht, in welcher, als dem Schlüſſel und letzten Gliede der

Kette, das Weſen der Menſchheit ſeine Vollendung zum Ganzen und ſeine Krone gefunden. Nirgends aber iſt der Geiſt der neuern Zeit in größerer Lauterkeit erſchienen, als bei den Deutſchen, und kein anderes Volksthum iſt mehr geeignet, ſein Wortführer und Fürſprecher zu ſein, als eben das Deutſche, ſelbſt wenn wir nach einem andern ſuchen. Soll alſo den Deutſchen Jüngling eine Deutſche Welt umfangen, in welcher er nicht minder als auf dem klaſſiſchen Boden Griechiſcher und Römiſcher Vorzeit einheimiſch werden kann, ſo muß auch das Deutſchthum in ſeinem ganzen Umfang als Gegenſtand der Bildung vollſtändiger und tiefer gefaßt werden, als größtentheils bisher geſchehen. Ein nothdürftiger Unterricht in Deutſcher Sprache und Geſchichte, Kenntniß einiger neuern klaſſiſchen Schriften mögte doch keineswegs hinreichend ſein, eine vollendete und lebendige Anſchauung des Deutſchthümlichen Geiſtes zu geben. Hier iſt noch ein weites Feld zu bearbeiten und des Nothwendigen vieles zu thun. Vor allem müßte die Deutſche Geſchichte auf eine Art bearbeitet und dem Jüngling dargeſtellt werden, die recht eigentlich entſcheidend für die Bildung ſeiner Weltanſicht wäre; ſie ſoll, wie ſie es iſt, als der Mittelpunkt und gleichſam die Seele der neuern Geſchichte angeſchaut werden, daß immer des Betrachtenden Auge auf ſie rückkehre aus dem Anblick der Verwicklungen Europäiſcher Staaten und Völker; ſie ſoll zugleich leuchtende Vorbilder und ächte Beweiſe Deutſcher Kraft, Weisheit und Tugend in Ernſt und Einfalt darſtellen, ein wahrer Spiegel der Deutſchheit. Überhaupt aber müſſen wir nothwendig zurückgehn auf die Quelle des Stromes, um das ächtgermaniſche Leben in ſeiner Würde und Größe begreifen zu lernen. Wir ſtehen hinter einer rieſengroßen Heldenvorzeit, oft unwiſſend, wie klein wir ſelber; noch fühlen edle

Gemüther den wunderſamen Drang und die Sehnſucht, und finden durch die Anſchauung alter Biederkeit, Einfalt und Mannlichkeit ihr innerſtes Leben geſtärkt. Der Väter Heldenglanz leuchtet wieder dem Enkel, in deſſen Adern noch jenes Blut nicht verronnen, und ein neues Hochgefühl, aller Entartung und Verderbniß der Zeit trotzend, beginnt das ermattende Leben wieder mit Geiſteskraft, Muth und Glauben zu beflügeln. Gebrochen iſt ſchon die Macht des lang eingewurzelten Vorurtheils, und wir fangen allmählich an, die fortgepflanzte ungerechte Geringſchätzung unſerer vollkräftigen und mannhaften Vorzeit zu bereuen. Wir haben viel wieder gut zu machen; noch können wir, wenn wir wollen.

Das Nächſte, was zur Wiedererweckung wenigſtens des Andenkens an unſre Heldenzeit geſchehn kann, iſt: die reifere Jugend mit den uns übrigen bedeutendſten Werken derſelben bekannt zu machen, um Eins ſtatt Aller zu nennen, mit dem in der That für klaſſiſch geltenden germaniſchen Epos, dem Liede der Nibelungen. Mit dieſem vortrefflichſten und gediegenſten Werke wird billig überhaupt der Anfang gemacht zum Studium altdeutſcher Poeſie; für Schulen aber giebt es gewiß kein beſſeres Mittel, den Geiſt der Ritterzeit und Ritterpoeſie lebendig darzuſtellen, als das Leſen dieſes Gedichts, worin ſich eben die ſchönſte Blüthe derſelben recht reich und glänzend abſpiegelt. Auch äſthetiſch und moraliſch betrachtet iſt nicht leicht ein Geiſteswerk reicher an Nahrung für Geiſt, Herz und Gefühl zu nennen, als dieſes, worin ſich ſo viel Kunſtſinn, die höchſte ſeit Homer je erreichte Stufe der epiſchen Darſtellung, das richtigſte und feinſte Gefühl in allen Theilen, ſo viel Treue, Wahrheit und Einfalt offenbart. Mit ſtolzer Freude müſſen Deutſche Männer dieſen aus der Vergeſſenheit und dem Staube geretteten De-

mant in der Krone unſers Vaterlandes betrachten und ihn der Verehrung der Nachwelt in reinſtrahlender Herrlichkeit übergeben. Die Schwierigkeit des Urtextes, der ſchon die erſte kritiſche Bearbeitung erfahren hat, und dadurch um vieles zugänglicher geworden iſt, kann nicht hindern, das alte Lied in ſeiner erſten Geſtalt, freilich durch Wort- und Sacherklärungen möglichſt erläutert, mit Jünglingen zu leſen. Es kann doch die Schwierigkeit überhaupt nicht ſo bedeutend ſein, als oft bei der Erklärung eines Schriftſtellers in einer fremden Sprache. Gewiß aber kann niemals ohne die lebendigſte Anſchauung des alten Werkes in ſeiner ganzen unverwiſchten Eigenthümlichkeit der Eindruck deſſelben ungeſchwächt mitgetheilt werden. Überſetzungen und Bearbeitungen mögen dem Lehrer die Erklärung erleichtern; für den Schüler iſt gegenwärtiges Hülfsbuch beſtimmt. So behandelt reiht ſich auch dieſer Gegenſtand nicht nur leichter an die auf Schulen gewohnte Behandlung klaſſiſcher Werke an, ſondern ſelbſt durch den Gegenſatz gegen die heutige Sprache prägt ſich die alterthümliche Form in mehr geſchiedenen und klarern Zügen der Vorſtellung ein, und wirkt beſtimmter und lebendiger. Denn was Anfangs fremd und unverſtändlich erſcheint, befeſtigt ſich durch die Schwierigkeit der Auflöſung ſelbſt mehr im Gemüth, und läßt eine bleibendere Spur zurück. Zumal da dieſe Kenntniß der alten Sprache in ihrem ganzen Umfang für Deutſche ſo unſchätzbar iſt, nicht nur als Hülfskenntniß der Geſchichte, ſondern vorzüglich auch zur tiefern Einſicht in das Weſen und die Bildung unſrer reichen und unendlich vielſeitigen Sprache überhaupt. Überdem wird dieſes auch die beſte Vorbereitung ſein zur künftigen Ausbildung einer Deutſchen Alterthumswiſſenſchaft, für welche Aufgabe, deren Löſung unſerer Zeit zunächſt vorbehalten iſt, nothwendig die tüchtigſten Köpfe früh müſſen in

Anſpruch genommen werden. Unbeſchreiblich iſt der Reiz, mit welchem der alterthümlich kräftige und einfältige Ton des Gedichts ein offenes jugendliches Gemüth ergreift, ſobald nur der Sinn für die ſo rein gehaltene objective Darſtellungsart ſich entwickelt hat; vorzüglich beim Leſen der Homeriſchen Geſänge, mit welchen in Anordnung des Ganzen, Sitten, Sprache und Ausdruck ſich vielfältige Vergleichungen aufdrängen, ſo daß ſich dem Jüngling auch die griechiſche Heroenzeit durch die Deutſche erläutert in deutlicherm Bilde darſtellt.

So viel hatte ich bei Erſcheinung dieſes Büchleins zu ſagen, welches der angegebene Zweck hinlänglich von allgemeinern Werken nicht nur, ſondern auch von ausführlichern Gloſſaren über das N.L. unterſcheiden wird, dergleichen die von den Herren Docen und von der Hagen ſchon ſeit einiger Zeit erwartet en. In Ermangelung der letztern mag es freilich Jedem dienen, der ohne Bekanntſchaft mit der alten Sprache das Gedicht in ſeiner urſprünglichen Form kennen lernen will, beſonders auch dem, welcher ſelbſt zum Behuf des Unterrichts ſeine Kenntniß zu erweitern ſucht. Tiefer greifende Unterſuchungen wird man alſo hier nicht erwarten; es war nur nöthig, das Bekannte richtig und einfach zuſammenzuſtellen. Daher ſind auch viele Artikel aus dem Gloſſar des Hrn. Prof. v. d. Hagen zu ſeiner Bearbeitung beibehalten worden, wie es jederzeit angezeigt worden; übrigens iſt nicht nur dieſe vortreffliche und gelehrte Vorarbeit, ſondern auch Schilter, Adelung und andre der bekannten Hülfsmittel, deren Gebrauch nur verſtattet war, ſorgfältig benutzt worden. Nothwendig war eine beſtändige Anführung der bezüglichen Stellen, deren oft mehrere gegeben ſind, um durch das Nachſchlagen derſelben ein Mittel zur genauern Auffaſſung des Sinns der Wörter darzubieten. Die Vergleichung fremder Sprachen

ſchien, beſonders in alten Stammwörtern, deswegen nöthig, um den Schüler auf den gemeinſamen Stamm und die Ähnlichkeit der Zeichen für ähnliche Begriffe bei verſchiedenen Völkern aufmerkſam zu machen; welche Winke ein verſtändiger Lehrer benutzen wird zu weitern Erklärungen über den Zuſammenhang und die Verwandtſchaft verſchiedener Sprachen mit einander, wodurch das Sprachſtudium noch um vieles anziehender werden kann. Übrigens iſt in grammatiſcher Rückſicht alle Sorgfalt und Genauigkeit angewandt, und zugleich als Überſicht der Abweichungen der alten Sprache ein kurzer Abriß ihrer Grammatik beigefügt, wozu, neben eignem Studium, die trefflichen grammatiſchen Bemerkungen des Hrn. von der Hagen hinter ſeiner Bearbeitung des N.L., wie billig, benutzt worden ſind.

Mit Schüchternheit übergebe ich die erſte Arbeit auf dieſem Gebiete dem Publikum, weil ich wohl fühle, wie viel zu ihrer Vollkommenheit fehlt. Nur die eigne Erfahrung der Unentbehrlichkeit eines ähnlichen Hülfsbuchs konnte mich, bei ſparſam zugemeſſener Muße und ſehr beſchränktem Gebrauch nöthiger Hülfsmittel, zur Herausgabe dieſer Bogen bewegen, um deren wohlwollende Beurtheilung und günſtige Aufnahme ich um ihrer Abſicht willen bitte. Mögten ſie etwas beitragen zur Erweckung eines lebhaftern Antheils an unſern vaterländiſchen Dichtungen, und eben ſo ſehr zur Verbreitung gründlicher Kenntniſſe, als zur Anregung treuer Liebe für das Schöne, Wahre und Gute unter uns förderlich ſein!

Ratzeburg, den 18. October 1814.

Der Verfaſſer.

Erklärung vorkommender Abkürzungen.

Adj. — Adjectiv.
Adv. — Adverb.
Bw. — Beiwort.
Comp. — Comparativ.
Conj. — Conjunction, oder Conjunctiv.
f. — für.
HS. — Handſchrift.
Jh. — Jahrhundert.
m. — männlich.
m. Gen. — mit Genitiv.
MA. — Mittelalter.
n. — neutral.
Niederd. — Niederdeutſch.
Oberd. — Oberdeutſch.
Otfr. — Otfried.
Part. — Participium.
Pl. — Plural.
Pr. Prät. — Präteritum.
Präp. — Präpoſition.
Präſ. — Präſens.
RA. — Redensart.
ſ. v. a. — ſo viel als.
Stw. — Stammwort.
Ulf. — Ulfilas.
V. d. H. — von der Hagen in ſeinem Gloſſar zur Uebertragung des NL.
vgl. — vergleiche.
w. — weiblich.
w. m. n. — welches man nachſehe.
= ſo viel als.

Die Verſe der Nibelungen ſind ohne Beiſatz, die aus der Klage mit vorgeſetztem Kl. angeführt, nach der Ausgabe beider Gedichte von Hrn. von der Hagen, Berlin 1810.

Verſchiedene Formen Eines Stammes ſind beſonders an ihrem Orte angeführt, außer wo ſie in der Nähe leicht vom Auge bemerkt werden.

Die Ordnung der Vocale und Diphthonge iſt folgende: a, æ, e, i, o, oͤ, oͦ, u, uͤ, u̓, ů.

A.

Ab, abe, Präp. m. d. Dat., von. 388. Abe chomen, m. Gen. fahren laſſen. 5597.

Abelôf, m. — des Wildes, Wildbahn. 3726.

Aber, abermals. 1222.

Abriten, durch Reiten oder Turniren gewinnen, als Kampfpreis. 2421.

After, Präp. m. Dat., von, ab. Kl. 2946. After wegen, hinweg, von hinnen. 9612.

Aht, w. Acht, Abſicht. 8442.

Al. Sing. aller, ellû, allez. Plur. ellû, alle. ganz, alle. allen einen tach. 6533. Oft als Vorſilbe zur Verſtärkung (alrotez golt — alwar — alſolher — alher — aluber — alnider — aldurch — alumbe), wie der Gen. Plur. aller bei dem Superl.: der aller meiſte (auch zuſammen: alrerſte, allererſt). Selbſt beim Adv. aller tægelich. — Das N. Sing. allez als Adv., allezeit, allzumal. 6220. Kl. 2216.

Ald, oder. Kl. 1626. (Oberd.; Schwed. eller.)

Alſam, eben ſo, als (aus al und ſam).

Alſo, oder verkürzt: alſe, als, eben ſo. 4677. Steht zweimal: als liebe als ich û ſi 7131. ſo — als —. Für: wenn. 1361. da. 1285. wie. 4733. Der tage als islich, 1233. Tag für Tag.

Alſus, ſo, auf ſolche Art. Kl. 889. 9030.

Alze hant, ſogleich. S. hant.

Alzeye. 36. Alzei, Volkers Geburtsort, auf dem linken Rheinufer am Sulzbach, in der Gegend zwiſchen Worms und Maynz.

Amelunge. Amelunge lant. 6902. 9145. Die Amaler waren der edelſte Stamm der Oſtgothen, aus welchem ſie ihre Könige wählten (Jornandes de reb. Get. c. 5. und c. 59). A — Mala, eigentlich ohne Mal, der Unbefleckte, Reine. Aus ihnen ſtammte auch nach der Geſchichte Theodorich der Große. Dietrich von Bern heißt chunich der Amelunge 8003., und ſo wird auch ſein Reich benannt. Die Endung unch, unge, iſt eine Nachſylbe für Stammnamen: Botelunch, Nibelunch.

Amptlûte, Leute, welche beſonders die Hofämter bei den Fürſten bekleiden, als Schenken, Truchſeſſe ꝛc. 6033. 6611. V. d. H.

An, Präp., in weiterer Bedeutung: m. Dat., in. an der hant. 1790. an ſiner ſchar. 4126. m. Accuſ. Bewegung wohin. wider ſômen an den Rin. 897.

An f. ane, ohne. 361.

Anander f. einander.

Anchomen, m. Dat. zukommen. Kl. 2441.

Ande, m. Zorn. Kl. 4160. Leid. Kl. 4222.

Anden, ſich rächen, ſeinen Zorn auslaſſen. 6407. Etw. Ande, Aunde, altnordiſch = Hauch, Athem, Geiſt. Dän. Aande, Athem. (vergl. das Griech. ἄω, αὔω, wehen.) Daher von jeder ſtarken Gemüthsbewegung (wie θυμός). Unſer ahnen, das Niederd. ſwanen.

Anderſwa, anderswo.

Anderthalben, m. Gen. jenſeits.

Ane, Präp. m. Gen. ohne (wie: Zweifels ohne). Adv. ledig. 4178. 4391. Ane tůn, berauben. 4108. überheben. 4309.

Ane, für an. 655. 3618. Auch in der Compoſition: anegan, anevahen. ꝛc.

Anen, ſich, m. Gen., ſich abthun, entbehren. Kl. 2657.

Anerben, anverwandt ſein. Kl. 2015.

Aneſehen, n. Angeſicht. Kl. 665.

Angan, m. Accuſ., überfallen. Kl. 3519.

Angenemen, annehmen.

Angeſigen, überfallen, mit Kampfe. 8130.

Angeſihte, w. Anblick. Kl. 4020.

Angeſtlich, angſtvoll, gefährlich.

Angetragen, antragen, anlegen, anſtellen. 3506. 4855.

Angewinnen, über jemand gewinnen. 1323. rauben. 3376.

Angſten, ſich ängſtigen. 2709.

Anſchiffen, einſchiffen.

Anſlagen, mit Schlägen antreiben. 6298.

Antpfanch, m. Empfang.

Antwurten, Prät. antwurte, antworte und antwurtete, antworten; überantworten. 7696. wiederhallen. 3779.

Ar, m. Adler.

Arabi, Arabin. Aus Arabien wird Seide erwähnt. 1461. Gold. 1477. pfelle (köſtliche) purpurne Gewande) 2319. 3346. *)

Arbeit, arebeit, w. Mühſeligkeit, Kampf, Noth (labor). Etw. Arf, erf, ſ. v. a. labor. mit der alten Endſilbe — eit.

Arge, w. Argheit, böſer Sinn. 3293.

Arm, Adj., arm, mit verſchiedenen Beiſätzen im Gen. dů gotes armů. 4336. 2) unglücklich. 5069. 3) niedern Standes, entgegengeſ. here. Kl. 772.

Armbôch, m. Plur. — ge. Armſpange, dergleichen von Frauen über der Hand getragen wur-

*) Sebaſtian Münſters Coſmographey, in der Beſchreibung der edlen Arabia: „Die Berg darinn bringen Gold, vnnd das trefflich gut; dann Arabiſch Gold vbertrifft all ander Gold. — Die Eynwohner dieſes Lands bekleiden ſich vaſt mit gulden vnnd ſeyden Gewandern; dann dieſe Ding werden vberflüſſig darnin gefunden.“ S. 1310. Ausg. Baſel 1588. Fol.

den (armillae, dextralia). 5302. S. bôch.

Arnen, ein altes Stw., erndten; daher entgelten, büßen. 8396. (arno, arne, die Erndte. Griech. ἄροτος, Saat. Lat. arare.)

Arras, in Artois, ſeit dem MA. berühmt durch feine Weberei. 7333.

Aſch, m. und aſche, w. Staub.

Aventûre, wunderbare Begebenheit, die dem Fahrenden aufſtößt, und Erzählung davon; Abenteuer. (Ital. avventura, aus advenire.)

Az, Speiſe, Eſſen (wie Maaß von meſſen).

Azagôch. 1770. Eine Gegend, woher Seide kam. Aus Wolfram von Eſchilbachs Parcifal bekannt. Vielleicht das, ſchon um das J. 1200 bekannte, jetzt verödete Mazigan oder Mazagan im Maroccaniſchen Reiche. Oder ſind die Azuagen, Azenagen (jetzt Sanhaga), ein ſehr altes afrikaniſches Volk in der Wüſte Sahara, zu verſtehn? —

B.

Bagen, zanken. 3520.

Balt, Adj. ſchnell, rüſtig. 7815. Adv. ſehr. 2491. (Engl. bold. Ital. baldo. Unſer Raufbold. Das Geſchlecht der Balten bei den Weſtgothen.)

Baltliche, Adv. bald. Kl. 3836.

Baren, ein altes Stw., tragen, emporheben (auf die Bahre). 891. aufrecht halten. Kl. 1283. (φάρω od. φέρω. βαρύς. ferre. Noch im Niederd. bôren. Schwed. bära. Engl. bear. Daher Bahre, gebühren; fahren, führen rc.)

Barn, m. Kind, Sohn. 2774.

Bat, Bitte, Gebot. Kl. 3032.

Baz, als Compar. beſſer, mehr. 969. (eigentl. Poſitiv.)

Be, **bi**, Präp. m. D. bei; nahe. Kl. 3203.; durch z. B. mære, bothſchaft enbieten bi ... 2947. 4781.

Bechelaren, Pechlarn, in Niederöſterreich an der Donau, Sitz des Markgrafen Rüdiger, in der Oſtmark, oder Ungriſchen Mark.

Bechennen. Prät. bechande. Part. bechant, erkennen, merken, wiſſen; in Bekanntſchaft haben. 1124.

Bechomen, m. Dat. zu jemanden kommen. 4721. ergehen (evenire). Kl. 1339.

Bedechen. Prät. bedachte, über etwas decken, z. B. den Schild über den Kopf. 8346.

Befriden, zum Frieden bringen; vertheidigen, beſchützen. 595.

Began. Prät. begie, begiench. Imper. begench (8508). begehn; erfüllen. 5657.

Begegene, entgegen. 6627.

Behaben, erhalten, behalten. 1707.

Behalten, feſthalten; bewahren

1894. (Daher unſer wohlbe- halten.)

Behern, berauben. 9610. (ver- heeren.)

Behüten. Präf. behute. Part. behütet, behût, im Reim behiet. (Kl. 1029.) ſich hüten; unterlaſſen. 4827.

Beiagen, erjagen, erwerben. 122.

Beidenthalp, bedenthalp (wie bedû für beidû), auf beiden Seiten, beiderſeits, m. Gen. 6103.

Beierlant, 5193. der Beire lant, 4711. Bayern, wo die beiden Markgrafen Gelpfrat und Elſe. 6196 ff. Bekannt ſind die Markgrafen zu Vohburg in Bayern, aus deren Geſchlechte Kaiſer Friedrichs I. Gemahlin war.

Beiten, warten. S. biten.

Beleiten, begleiten (be-ge-leiten).

Beliben. Prät. beleip. Part. beliben. bleiben; übrig bleiben. 2084. beruhen. 2813.

Beloſen. Part. beloſt. berauben. Kl. 1090.

Beluhten. Prät. belûhte. beleuchten. 6822.

Beneben, neben. m. Gen. Kl. 1905.

Beraten. Prät. beriet. beſchließen; beſorgen, ſchaffen. 7712.

Bereden, freiſprechen, reinigen. m. Gen. 3431.

Beren. Präſ. 3 Sing. birt. Prät. bar. tragen. trûwe bernder ſin. Kl. 3194. 2) gebären. 6570. 3) erwerben (parere). Kl. 2278.

Berg. Ze berge, in die Höhe, entgegengeſetzt ze tal, hinab. (So noch in der heutigen RA.: die Haare ſtehn mir zu Berge.) 5242.

Bern. 6903. Ein in der deutſchen Heldenſage ſehr berühmter Ort, Vaterland des Dietrich von Bern und ſeiner Helden. (Er heißt ſelbſt der Bernære. 8074. Kl. 730.) Es iſt Verona gemeint, welche Stadt noch in geographiſchen Schriftſtellern des 16ten Jh.*) Dietrichsbern heißt; und die Beziehung auf Theodorich den Großen nicht zu verkennen.

Beruchen, bedienen, pflegen. 6646.

Beſcheiden, Beſcheid geben, auslegen. 54.

Beſcheidenlichen, adv. deutlich, genau. 7604. vorſichtig. 6200.

Beſchirmen, mit dem Schilde pariren. 8256. S. ſchirmen.

Beſenden, wornach ſenden, ho-

*) S. Sebaſtian Münſters Cosmographey. S. 220. „Verona, auff Teutſch Bern, etlich nennen es Dietrichs Bern. Dann der König Dietrich hat es zum erſten gewunnen, vnd andere Stett darauß gekriegt. Von dieſem Dietrich ſagt man viel, das doch in den wahrhafftigen Hiſtorien kein Grund hat.“ und mehre Stellen. S. 301. 840.

len‑, kommen laſſen. 668. Von Lehnsmannen, auch reflexiv: ſich beſenden. 693.

Beſerchen oder beſarchen, in den Sarg legen.

Beſliezen, zuſchließen. 2671. beſlozzen han, umſchloſſen haben, beſitzen. 3111.

Beſparen, verſperren, verſchließen. 5092. (ſparen und ſperren ſind verwandt.)

Beſprechen, beauftragen, unterrichten. 5667. verabreden. Kl. 3212.

Beſtan, beſten (S. ſtan) 1) intranſ., bleiben. 2) tranſ. bekämpfen, angreifen. 6380. Auch von Empfindungen. 4084.

Beſtanden, mit Stehenden erfüllt. Kl. 2997.

Beſtiften, mit einem Pfleger, Vogt verſehen. 2102.

Beſundern, ausſondern. Kl. 413.

Beſweren, betrüben, bekümmern. 3591.

Bete, w. Bitte.

Bettedach, Betthimmel.

Betteraſt, Ruheſtäte. Kl. 2595.

Bettewat, Bettgewand. S. Wat.

Betůten, bedeuten, anzeigen. 5798.

Bevelhen. Präſ. ich bevilhe. Prät. bevalh od. bevalch, befehlen; anbefehlen, übergeben. Kl. 1300.

Bevilde, w. Beſtattung. 4276.

Bevilt, ez, Imperſon. m. Gen. u. Accuſ., es beträgt. Prät. ez bevilde. Kl. 2258. (Vgl. Lohengrin S. 21. den von Lutringe des niht bevilt.)

Bevinden, finden, erfahren; für richtig befinden, einwilligen. 1914.

Bewaren, ſich vor etwas hüten, unterlaſſen. 4837. 1793. Im Partic. als NA. an zuhten wol bewart, an ganzen ellen wol bewart, d. i. wohl verſehen, reich an —.

Bewœren, für wahr erkennen. Kl. 579.

Bewegen, ſich. Prät. bewach. Part. bewegen. m. Gen., auf etwas verzichten, ſich vor etwas hüten. 69. 5470. 1250.

Bewenden, hin‑, zuwenden. (baz bewant, näher angehörig, zugewandt, 472.) 2) verwandeln. 716.

Bewiſen, belehren, unterweiſen. 8720.

Bezoch, m. Ueberzug. 1465.

Bi für bei. S. be.

Biderbe, bieder.

Bieten. Präſ. ich bůte. Prät. bot. Pl. ſi buten. bieten, ſich erbieten. NA. ſich ze fůzen bieten, demüthig bitten. 7083. 8233.; ſich unterwerfen. 1882.

Birt, 3 S. Präſ. von beren.

Birt, 2 Pl. Präſ. zu ſin oder weſen, ihr ſeid. 6566. (Vom alten biren. wovon ich bin.)

Biten oder beiten. Prät. beite. warten. 601.

Biten, bitten; m. Gen. 5178.

Bitterlichen, Adv. erbittert. 6461.

Biwonen, bigewonen, ſich zugeſellen, beiſtehn. 7132.

Blanch, weiß.

Blid, Adj. artig, beſcheiden. 1673. (Dän. bliid, mild, freundlich.)

Blint, Adj. blind; matt, nicht glänzend, m. Gen. 4204.

Blöde, für ſchwach. Kl. 1081.

Blöwechliche, blöd, furchtſam. Kl. 3790. (bloliche, im K. Rother. B. 1401.)

Borgen, für leiſten. Kl. 1798.

Borte, m. Riemen, Band, auch zum Gürtel. 2559 (vergl. 3413). Bord iſt eigentlich Einfaſſung, Rand.

Boſe, böſe, ſchlecht, niedrig. Superl. der boſte. Kl. 2494.

Boten brot, Botenlohn. 4879.

Boten miete, daſſ. 2239.

Bozen, klopfen, pochen (butzen Niederd.).

Böch, m. Plur. böge. 1119. 2245. 6215. Ein Theil des feſtlichen Schmuckes, der von Männern und Weibern getragen ward, und aus einem ſchlangenförmig gewundenen, mit Edelgeſteinen beſetzten Ringe von Gold beſtand. Dergleichen wurden ſowohl um die Knöchel, wie Handringe, als auch um den Arm getragen. 2314. 6839. Oft waren ſie ſehr ſchwer und groß (man findet ſie im Norden bis zu 159 Ducaten ſchwer), und ſehr künſtlich gearbeitet. S. v. d. H.

Böw, m. der Bau.

Böwen, bauen, 2) wohnen. Kl. 4481.

Brache, m. Hund, beſonders Leithund, Spürhund. Franz. brac, braque, brachet. Engl. brach. Ital. bracco. V. d. H.

Braht, Part. von bringen, gebracht. 8442.

Brechen, zerbrechen, zerhauen. 8002. zerren, reißen. Kl. 766. hervorbrechen, vom Blute. Kl. 2525.

Brehen, glänzen, ſcheinen. 6493. (Daher anbrechen, vom Tage.)

Breſten. Prät. braſt. berſten. 4054. brechen. 2354.

Brinnen, Prät. brann. Conj. brunne. Intranſ. entbrannt ſein. 5359.

Brunn, m. f. Quell. 3890. f. Waſſer. Kl. 3396.

Brunne, w. Panzerhemde (thorax), auch mit Gold belegt, oder vergoldet. vil lichte brunne. 275. ein brunne rotes goldes. 1728. (Isländ. gullbrinjuna, Goldbrunne. Daher auch Brun-hild.) V. d. H.

Brût, w. Braut.

Brûtemiete, w. Mitgift, Hochzeitſchatz.

Buchel, m. Buckel am Schilde, hernach die ganze erzene Belegung des Schildes, am Rande ſowohl, als auf dem erhabenen Nabel in der Mitte; und Schild überhaupt. 150. (Fr. bouclier.) V. d. H.

Buhurt, m. Turnier, Kampfſpiel. Dies alte Turnier beſtand

aus einem Gefechte ganzer Schaaren, die gegen einander ritten, bald einzeln, bald ſchaarweiſe fochten, bis ſie wieder durch einen dazwiſchen dringenden Kämpfer getrennt wurden, ganz wie im ernſthaften Streite. 7593 ff. Dies geſchah auf freiem Felde, in weiten Ebnen. 2349. Dagegen das eigentliche Turnier, der ritterliche Zweikampf, in geſchloſſenen Schranken gehalten wurde. (Der Stamm iſt hurte, Hürde, Schild, woher Fr. heurter, Ital. urtare, Engl. to hurt, verwunden. Im Fr. béhourd, Ital. bagordo.) S. v. d. H.

Buhurdiren, turniren.

Burchgrave. Kl. 1704. Mann oder Vaſall, dem die oberſte Gerichtsbarkeit eines Gaus übertragen iſt; entgegengeſetzt **Marchgrave**. V. d. H.

Burgonden, Burigonden, Buregonden, Burigunden, Burigunder, im Reim **Burgenden** und ſogar **Burendenœre** (Kl. 1731. Kl. 4299.), eins der berühmteſten altdeutſchen Völker, Burgunder, Burgundiones, das ſeit ſeiner Erſcheinung in der großen deutſchen Völkerbewegung in der Sage ſeinen Ruhm bewahrte. Hier finden wir ſie in und um Worms, wo ſie, vielleicht nur kurze Zeit, einſt gewohnt haben müſſen. Andere Gedichte ſetzen dafür **Franken**; auch nordiſche Sagen das **Frakland**. So ſteht einmal in der Kl. 299. **Rinfranchen**. — Das Land heißt **Burgond**. 4637.

Buzen, büßen, vergelten, vergüten. 3879. rächen. 5043.

Bůle, w. Beule.

Bůze, w. Einbuße, Erſatz. Kl. 2225.

Ch.

Chamer, w. Kammer, Amt des Kämmerers. 404. Schatzkammer. 4621.

Chamerœre, m. Kämmerer, der das Lager und Schlafgemach des Fürſten beſorgte, auch dem ganzen Pallaſt und dem Schatze vorſtand. Eins der größten Hofämter. S. v. d. H.

Chapfen, gaffen.

Chappelan. 6183. Kaplan, Hofgeiſtlicher, der auch mit dem Könige reiſete und die Heiligthümer mit ſich führte.

Chappelsôme, Geräth des Kapellans, zum Gottesdienſt, Heiligenbilder ꝛc., die er zur Reiſe mitnahm. 6313. S. **Sôme**.

Chebse, w. Kebsweib, Beiſchläferin; davon:

Chebsen, zum Kebsweib machen. 3427.

Chemenat, w. Gemach, Zimmer, Saal.

Chere, w. Gang hin und zurück. 9283.

Cheren, Prät. **charte**. ſich kehren, reiſen. 5192.

Chieſen. Präſ. ich chûſe. Prät. chos. Pl. choren, im Reim churen. Conj. chůre. 1) ſehen, erſehen, entdecken. 700. 854. 2384. 2) wählen, auserſehen. 4951. (cernere, discernere.)

Chindel, chindelin, Demin. von

Chint, Kind, Sohn, Jüngling. Auch die Knappen heißen ſo. 545. 7791. Auch Frauen und Jungfrauen. 6703. (Aehnlich das altengl. child.) V. d. H.

Chintliche, Adv. kindiſch, thöricht.

Chlaffen, klappen, ſchallen.

Chlagelichen, Adv. mit Klage, kläglich. Kl. 1183.

Chlar, ruhmvoll, edel. Kl. 3116. (clarus.)

Chlein für wenig. Kl. 4062.

Chleit für klagt, wie meit für Magd.

Chlengen, tranſit. klingen-, tönen laſſen. 7936. (wie drängen aus dringen.)

Chlieben, ſpalten. Kl. 2149. (Niederd. klöben, Kloben. Engl. to cleave.) V. d. H.

Chloſen, klemmen. Kl. 1869.

Chnappe, Knappe, ein junger Held, der noch nicht Ritterwürde hat. Ueberhaupt Lehrling (Bergknappe). V. d. H.

Chnecht, jeder, der nicht von ritterlicher Geburt iſt, aber Ritterdienſte thut. Auch heißt ſo der Knappe, der zum Ritter erzogen wird. 7771. (Engl. knight.) V. d. H.

Chocher, m. Köcher.

Chone, w. Gemahlin, Gattin. 4992. (Aus demſelben Stamm mit kühn, können, König, Kind, wine, w. m. n.)

Chonemagen, Pl. Verwandte der Gattin. 3010.

Chos, ſ. chieſen.

Choſte, w. 1) Koſten, Preis. 6824. 2) Koſt, Pflege. 5232. 3) Gabe, Aufwand. 2760.

Choſtenliche, Adv. mit Koſten, köſtlich. 7294.

Chovertůre, w. Schabracke, Pferdedecke, Rüſtung des Pferdes überhaupt. 7570. Kl. 3157. (Fr. couverture. Ital. copertura.)

Chŏfen, kaufen; erwerben. 5335.

Chŏflûte, 5208. Kl. 3027. Kaufleute, für Bürger der Städte überhaupt, deren damals die meiſten und vornehmſten Kaufleute waren. V. d. H.

Chrach, m. das Krachen, Gekrach.

Chradem, m. Lärm, Getöſe. 2428. 8374.

Chraft, w. f. Menge. 2283. 8625. (wie im Lat. vis.) zur Umſchreibung: chlageliche chraft. Kl. 2460.

Chram, Kramerbude. Kl. 2467.

Chranch, ſchwach, ſchlecht. Kl. 1800.

Chreften, Kraft erhalten, zu Kräften kommen. 8567.

Chreftig, mächtig, groß, reichlich. 5542.

Chriechen, Griechen; auch als Vaſallen dienſtbar an Etzels

Hofe. 5369. — für Griechenland. Kl. 2427.

Chriſten, Chriſt und Chriſtin. 4595. Kl. 1046. Plur. Chriſtenen. 9634.

Chuche, Küche.

Chuchenmeiſter, Küchenmeiſter, auch eins von den vornehmen Hofämtern, auch der ſpätern Kurfürſten.

Chulter, m. Bettdecke. 7333. (Ital. coltra, coltre.)

Chumber, Kummer.

Chumen, chomen. Prät. chom oder quam. Conj. chöme, chœme oder quœme. kommen, begegnen, ergehn.

Chunden. Prät. chunte, kund machen, verkündigen. 5477.

Chunfte, w. Ankunft. 2987.

Chunftich, zukünftig.

Chunne, chünne, n. Abkunft, Stamm, Verwandtſchaft. 4520. Kl. 114.

Chunnen. Präſ. chan. Prät. chonde oder chunde. können.

Chunt, kund, bekannt. chunt tůn, für geben, gewähren. 4314.

Chuntlich, Adj. deutlich, verſtändlich.

Churzelichen, Adv. in kurzer Zeit. Kl. 1129.

Churzewilen, Kurzweil treiben. 2414.

Chuzzen. Prät. chuſte. küſſen. Das Küſſen der Frauen gehörte mit zum ausgezeichnet ehrenvollen Gruß und Empfang. 6623. 6673. V. d. H.

Chůſe, ſ. chieſen.

D.

Dachte, Prät. von dechen, für bedecken, beſetzen. 1467.

Dagen, ſchweigen. 487. 3505.

Daheine, daheime und deheime, daheim.

Dan, danne, dannen, von dannen, hinweg. 2729. denn, beim Compar. 2471.

Danch, Willen. Kl. 637. ane danch, wider Willen. Kl. 1799.

Dannenwert, abwärts, in die Ferne. 3934.

Dar, dare, dort, dahin. 3050. daher. 5651. Verkürzt der. 7348.

Darab, davon. 4708.

Daran, darein. 1943. darauf; dahin.

Darunder, deswegen, darüber. 506.

Daſt für daz iſt. 4437.

Dechelachen, Bettuch. 7337.

Degen, m. Ritter, Held. Auch Gott wird ſo genannt himeliſcher Degen. Kl. 3584. (Von taugen, tügen. Niederd. dögen; woher auch Tugend.) V. d. H.

Degenheit, w. ritterliche Tugend. 441.

Degenlich, ritterlich, tapfer. 2014.

Deheiner, 1) irgend einer, Plur. einige. 243. 2) keiner. (ullus

und nullus, wie aucun im Franz.) 60. 442.

Derchorn für erchorn. 4708. derſtorben f. erſtorben. 4690.

Des, deſſen, für deshalb. 5805. darauf. 2137. davon. 952. dafür. 4772.

Deſt für das iſt. 491. 2841.

Deſt, deſte, deſter für deſto. 6845.

Dewedere, keiner von beiden (neuter).

Diche, häufig, oft; gar ſehr. 560. 564. Compar. dicher. 3035. (dickmalen. Canzleiſtil.)

Diemůtich, demüthig. Kl. 57. S. diet.

Dienen, nach etwas, f. ſtreben. 159; tranſit., vergelten, lohnen. 656. 1255.; intranſ. entgelten. 4770. Lehnspflicht erfüllen. 2915.

Dienſt, dieneſt, Lehnspflicht und deren Erfüllung. 2912. Gruß. 5675. 6003.

Dienſthaft, dienſtlichen, freundlich, günſtig. 3306.

Diet, diete, w. Volk. 158. (Ein altes deutſches Stw., Gothiſch: thiuda. Fränkiſch: thiot. Wahrſcheinlich verwandt mit Tuisco, u. deutſch. Daher Dietrich, wie Volker von Volk; Demuth = dietmůt, diemůtich = animus popularis.)

Diezen, Prät. doz. toſen. 146.

Dinch, Sache, Angelegenheit, Umſtände. 5800. 4808.

Dirre, ditze f. dieſer, dieſes. S. die Grammatik. §. 11, 3.

Diſehalp, daher. Kl. 508.

Dishalp, m. Gen., dieſſeits. 6220.

Do, dů, da, von der Zeit, wie da vom Orte. 4293.

Dolen, Prät. dolte. Part. gedolt, dulden, ertragen. 871. (Noch in der Schweiz.)

Don, m., Ton. 7936. Pl. döne.

Dörſte von torſten. S. tarren.

Doz, m., Getöſe; 8281. vom Nachdröhnen eines Schlages.

Drate, Adv. eilig. 3101. (Niederd.)

Drœhen, Prät. drœte und drate. Intranſ., ſich wirbeln, fliegen. 7564. 6463. 3954.

Dringen, Prät. dranch. Pl. drungen. ſich drängen, ins Gedränge kommen. 7313. 7508. Auch reflexiv ſich dringen. 7504. Es ſteht dem Weichen entgegen, und giebt oft den Begriff: aus Uebermuth oder Kampfluſt nahe treten, um zu reizen. Schwed. dräng, Kämpfer. Isl. Dreingskap, Kämpferſchaar. V. d. H.

Dro, w. Drohung. 7845.

Dröwen, dräuen, drohen. 1733.

Druchen. Im Part. gedrucht, von Worten, kurz abgebrochen, verhalten. Kl. 3178.

Drů, drei.

Drůfe, f. drufe, daruffe, darauf. 3830.

Durch, durh, dur, f. wegen: durch ſchöwen. 3272. mit: durch grozů zuht. 4756. —

Durch den willen min, um meinetwillen. 255. — Durch daz, auf daß, damit. 5471. weil. 5924.

Durchel. Adj. durchbohrt, zerhauen. 886.

Durchſigen. durchtrieft. Kl. 1486.

Duringen. 5395. 7546. 8218. Toringi, Durgen, Thüringer, ein deutſches Volk, ſeit der Mitte des 4ten Jh. zuerſt bekannt; ſie wohnten zwiſchen dem Mayn, der Unſtrut und Saale. Auch ſpäter erſtreckte ſich Thüringen zu beiden Seiten des Thüringerwaldes bis an die Unſtrut und Saale. Wir finden die Duringen hierunter dem Landgrafen Irnfried, dienſtbar an Etzels Hofe. (Nach der Kl. 405. ff. iſt er vom Kaiſer verſtoßen und aus ſeinem Lande verbannt *). Uebereinſtimmend iſt nach der Geſchichte Hermanfried, König (d. i. Fürſt) von Thüringen, welchem der oſtgothiſche Theodorich ſeine Tochter Amalaberga zur Gemahlin gab, und den der fränkiſche König Theodorich von Auſtraſien 531 beſiegte und hinrichten ließ. (S. Grimm altdeutſche Wälder. Bd. I. S. 224.) Landgrafen in Thüringen kommen zuerſt ſeit 1100 vor, (in einem Diplom von d. J. in Leibnitz Scriptt. rer. Brunsvic. T. I. p. 705. S. auch Junker Geographie der mittlern Zeiten. Jena 1712. S. 455 ff.)

Dus, m. Dat. duſſe. Getöſe, Schall. 3794.

Dühte, dûhte, Prät. von dunchen, dünken.

Dütſche, Deutſche, heißen die Burgunden im Gegenſatz der Hunnen. 5432.

E.

E, w. 1) Bündniß, Verpflichtung, Geſetz. Kl. 2733. Religion. 5061. Kl. 1051. 2) Sitte, Gebrauch. 129.

E, Adv., ehe, eher; vormals. 135. Präp. mit Gen., vor. Kl. 3847.

Eberſwin, Eber, Schwein männlichen Geſchlechts.

Eche, w. Schneide des Schwerdtes oder Spießes. 304. 767. (Dän. eg, Schwed. aegy, Engl. edge. Schneide. Griech. ἀκη. Lat. acies, acus.) V. d. H.

Edel, w. Edelgeburt. 97.

Edelfri, edel friman. 3325. Kl. 1519. heißt der, welcher in keiner Lehnsverbindlichkeit oder Abhängigkeit von einem Fürſten iſt.

Ehaft, Adj. dem Geſetze gemäß, rechtmäßig. 2) echt, wahrhaft. 3960. (Ehhafte Noth hieß ſonſt im altdeutſchen Rechte eine rechtskräftige Verhinderung.

*) Vielleicht eine Beziehung auf den im J. 1129 von Kaiſer Lothar II. zu Quedlinburg abgeſetzten Landgrafen Herrmann von Thüringen.

Im Schwaben- und Sachſenſpiegel.)

Eigen, Adj. Eigne Leute ſind alle, entweder als Knechte oder als Lehnsmannen, einem Fürſten Zugehörige. Der Gegenſatz iſt edel fri. w. m. n. 2006. 2911. 3328. Ein Stand freier Bürger fing erſt ſeitdem an, ſich zu bilden.

Eigen holde, m., dienſt- und zinsbarer Vaſall. 2495. 3227. (Die zweite Hälfte des Compoſ. iſt von huld, welches Huldigung bedeutet.) V. d. H.

Ein, Adv., darinnen. 542. En ein werden, einig werden. Kl. 2833. Eine wenden, verhindern, abwenden. 501.

Einer, e, ez, als Adj., einſam; allein; einzig. 4234. 7862. Kl. 949. 1416. Eine beſtan, mit Gen., von jemand verlaſſen ſein. Alters eine, ganz allein. 7820. (Vielleicht von der Einſamkeit und Verlaſſenheit des Alters.)

Eines, Adv., einſt. (Eigentlich der Genitiv; mit verſtärkter Endung: einſt.)

Einlif, der einlifte, elf, der elfte. 3268.

Eislich, Adj., gräßlich, furchtbar. 4026. (Niederd. aiſch.)

Elbe. 4990. als Nordgrenze von Etzels Reiche, wogegen das Meer, verſt. das Mittelländiſche, als Südgrenze zu denken. (Vergl. über dieſe Ausdehnung der Macht Etzels Grimm altd. Wälder. Band I. S. 210.)

Elch, m., Elenthier, alces bei Caes. B. G. VI. 27., häufig bei deutſchen Schriftſtellern des MA. erwähnt: Elah, Elcho, Eln. Isl. Ylgar. Norweg. Elling. Schwed. Elg. Engl. Elk. Griech. ἀλκή. Verwandt dem Stamme nach mit Ellen. V. d. H.

Ellen, n., Kraft, Stärke. 27. Kl. 1221.

Ellent, n., das Ausland, die Verbannung. 8732.

Ellent, Adj., mit Unglück kämpfend. 7775. elend. arm, gering. 5628. 6719. 2) fremd. 5264.

Ellenthaft, Adj., kraftreich, ſtark. 4956.

Ellich, Adv., unaufhörlich, immerdar. (elichor bei Otfried und Notker. S. Schilter. Von al, ellû.) Kl. 4391.

Ellû, Fem. Sing.; und Plur. von al. (Niederd. hel, f. ganz.)

En f. ihn. 4901. 8890.

En, Präp., in, zu, auf. 3959. En trûwen, auf Treue, warlich, traun. En zit, bei Zeiten. 7122.

En, Adv. und Conj., als Negation pleonaſtiſch in Verbindung mit einem andern negativen Ausdruck: en — niht, en — nieman, en — niemer, en dehein u. ſ. w., wie ne ebenfalls gebraucht wird. 40, 48, 52 ꝛc. (Welcher Sprachgebrauch dem franzöſiſchen nur einiger Maaßen ähnlich iſt, z. B. ne —

nul, ne — ni. *)) Zugleich als Conjunction, um einen bedingt negativen Satz anzuknüpfen, wie: Min Hôbet wilich verlieſen, ir en werdet min wip. 1724. Wir ſagen: ihr werdet denn mein Weib; welches ausſchließende denn auch neben en vorkommt: 7360. 5151. 7188. für wenn nicht. Oft verneint die Partikel en ſchlechthin, bloß mit einer, auch nur leiſen, Beziehung auf das Vorhergehende. 4129. 4728. 7381. Kl. 53. Kl. 278. Zuweilen bloß expletiv, mit ſehr ſchwacher Beſtimmung des Sinnes. 3650. 4898. Angefügt an ein vorhergehendes Wort: ern = er en. itn = it en. ſin = ſi en. ſon = ſo en ꝛc.

Enberen, Prät. enbar, entbehren. Kl. 3733.

Enbieten, Botſchaft ſchicken, verkündigen. Kl. 2903.

Enbinnen, Prät. enbunne, beneiden, berauben, m. Gen. Kl. 3221.

Enbizzen ſ. inbizzen.

Enblanden, m. Dat. Gefahr bringen. Kl. 3900. (Sonſt auch: in Gefahr ſich begeben. kampf enplanden. Lohengrin. S. 11.)

Enbor, empor. Kl. 2242.

Ende für Ecke, Rand. 7336. An ein Ende chomen, m. Gen., auf den Grund einer Sache kommen. Ein ende geben, zu Ende ſagen, ausſagen. 48.

Endelichen, endechlichen, Adv., am Ende, kurz, genau. 6019. 2) eilends, hurtig. (Bei Luther Sprichw. 21, 5. 22, 29. Luc. 1, 39.)

Engelten, m. Gen., entgelten, Nutzen oder Schaden wovon haben. 6480.

Engeſten, entkleiden. 7351.

Engozzen, angeſchwollen. 6121.

Enneben, daneben. Kl. 1728.

Enôwe, im Strome, vom Strome getrieben, ſtromwärts. 6266. (Von ôwe, Fluß. S. ôwen.)

Enpfahen, enpfan. Prät. enpfie. empfangen.

Enpfaren, entſchwinden. Kl. 3845.

Enpfuren, entführen, benehmen, ausreden. 3447. (So im Lohengrin. S. 174.

Enſament, Adv. zuſammen. 2935.

Enſe, die Ens in Niederöſtreich. 5218.

Enſtan, ſich erheben. Kl. 247.

Enſtieben, Prät. enſtube. aufſtäuben. 5359.

Enſweben, tranſit., in den Schlaf ſingen, einſchläfern. 7376. (Von ſwefn = Schlaf. beſwevet = soporatus Iſländ. Saefe,

*) Aber nicht in: ne — pas, ne — point u. dgl., weil das zweite Wort eigentlich poſitiv iſt.

Schlaf. Schwed. soefva = sopire.) V. d. H.

Entpfeſten, ſcheiden, brechen. Kl. 4061. S. veſten.

Entrihten, von Saiten, verſtimmen. 9186.

Entrüſten, die Rüſtung abziehn. Kl. 1711.

Entſagen, durch Sagen, Klagen abnehmen. Kl. 3972.

Entſetzen, entäußern, berauben. Kl. 2846.

Entſliezen, öffnen. 1965.

Entſtrichen, auf-, auslöſen. Kl. 1779.

Entweſen, aufhalten, verzögern. 9397.

Entwichen, Prät. entweich. entweichen.

Erarnen, verdienen, entgelten. 3471. 7695. S. arnen.

Erbaren, Prät. erbůrt. aufheben, emporſchwingen. 8241.

Erbarmen, tranſit., zum Erbarmen bewegen. 8898. neutr., Erbarmen haben. Kl. 935.

Erbeiten, erbiten, m. Gen., erwarten. 4021.

Erbeizen, herabſpringen. 5254. — todt beißen. Kl. 2266.

Erbiben, erbeben. Kl. 4488.

Erbieten, entbieten. 6904.

Erbiten, m. Gen., erbitten. Kl. 1415.

Erbluhen, Prät. erblůt. aufblühen, glänzen. 976.

Erbolgen, Adj., erbolgenliche, Adv. erboßt, zornig. Kl. 298; 9582. (Stw. wogen, wallen. bouillir. Isländ. bolga, tumor. Bülgen, Niederd. Wellen.) V. d. H.

Erborn, gebürtig. Kl. 1525.

Erbunnen, Partic. von erbinnen, beneiden, berauben. 9332. Kl. 1209. (vergl. enbinnen.)

Erchlom, Prät. von erchlemmen, feſt klammern. 51.

Erchom, Prät. von erchemmen, erſchrecken. Kl. 4101.

Erchorn, Part. von erchieſen, auserſehen. 749.

Erchunnet, Partic. von erchunden. 5577.

Erchůlen, kühl werden. 8499.

Erdiezen, Prät. erdoz, ertoſen, zu toſen anfangen; auch toſen machen.

Ere, Ehre, im ritterlichen Sinne, der Inbegriff aller Rittertugenden, Großmuth, Tapferkeit, Freigebigkeit, Artigkeit u. ſ. w. Sogar perſonificirt min frôw Ere. Kl. 3414.

Eren ſtæte, der Ehre treu. Kl. 1982.

Ergahen, ereilen. 9206.

Ergan, ergen. Prät. ergie. Partic. ergangen. geſchehn, vollendet werden. 4971. 6122. vergehn. 4169.

Ergetzen. 3 Prät. ergatzt. m. Gen., jemanden wegen eines Leides tröſten, ihm dafür Erſatz geben. 4211. 4335. So bei Luther. Jerem. 8, 18. (Schwed. gaedas, ſich freuen. Isl. gae, Freude. gaudium. Gr. γηθέω.)

Erheben, Part. erhaben. anhe-
ben, beginnen. 7559. Kl. 4279.
Sich erheben, ſich aufmachen.
Erhellen, Prät. erhal, Pl. er-
hullen. erſchallen, wiederhallen.
3247.
Erhöwen, durch Hauen hervor-
bringen. Kl. 1581. 2) nieder-
hauen.
Erieiten, Prät. Pl. für erjagten.
Erlæren, leer machen. Kl. 2491.
Erleſchen, Prät. erlaſch, ver-
löſchen. Kl. 4210.
Erlich, Adv., zur Ehre. 6008.
Erloſen, Part. erloſt. 1) aus-
löſen, z. B. Pfänder. 5890. 2)
berauben. Kl. 1092.
Erlôben, verheißen. 1887. erlau-
ben; mit einer Ellipſe, ze ho-
ve, nämlich zu gehen. 2991.
dú botſchaft, zu ſagen. 2997.
V. d. H.
Erlôfen, Pr. erlief, durch Lau-
fen einholen.
Erlôgen, verläugnen. Kl. 4440.
Erluhten, Pr. erluhte, hervor-
leuchten. 3239.
Erlûten, Pr. erlûte, laut wer-
den, erſchallen. 3846.
Ermorderot, ermordet.
Erneren, erretten, friſten. 7900.
Ernslichen, Adv., ernſtlich, fürch-
terlich. 6235.
Errechen, Pr. errach, rächen.
Erreizen, an-, aufreizen.
Erriten, durch Reiten einholen.
Erruchen, hinaufrücken. 7827.
Erſchamen, ſchämen. Kl. 2319.
Erſchrechen, Pr. erſchrachte,
intr., erſchrecken. 9388.
Erſchrien, Pr. erſchrei oder er-
ſchre, aufſchreien. 2004. 4052.
Erſchuffen, erſchüttern. Kl. 1745.
Erſeigen, tranſ., verſiegen ma-
chen. Kl. 1367.
Erſmielen, ſchmählen, zürnen.
2927.
Erſprengen, Pr. erſpranchte.
aufſpringen machen. 3749.
Erſtan, vom Tode erſtehn; 2) ent-
ſtehn. Kl. 3661.
Erſte, zuerſt. 3375.
Erſterben, ſterben.
Erſuften, erſeufzen. Kl. 1068.
Ertagen, Tag werden. 3241.
Ertoben, wüthend werden.
Ervar, Adj. aufgeregt, erregt.
Kl. 3924. (Von varen?)
Ervellen, das Wild fällen, erle-
gen. 3771.
Ervinden, finden, befinden. 2780.
2) erkunden, erfragen. 731.
Ervollen, voll machen, erhöhen.
839.
Erwagen, Pr. erwagete, hin
und her wogen, ſchwanken. 8302.
Erwegen, Pr. erwach, auf-
ſchwingen, empor ſchwenken.
8935. erhöhen. 8617.
Erweinen, tranſ., zum Weinen
bringen. 1674.; intr., anfangen
zu weinen. Kl. 3324.
Erwenden, tranſ., verhindern,
abhalten. 1304. 3651.
Erwigen, im Reim f. erwichen.
Part. (wohin gerathen). 9517.

Erwinden, intr., ablaſſen, unterlaſſen. 3447.
Erwufen, wehklagen. Kl. 3380.
Erzen, heilen von Krankheit. 1033.
Erzeigen, beweiſen. 2702.
Erzunden, entzünden.
Erzurnen, zornig werden. 8992.
Erzúgen, darthun, aufbringen. 3360. bezeugen. 3402.
Eſchin, von Eſchenholz; eſchiner ſchaft des Spießes. 2328. (wie bei den Homeriſchen Helden, ἐϋμμελίης.)
Et, eine expletive Partikel von unbeſtimmter Bedeutung, irgend, wohl, doch. 3134. 5856. (Noch lebend in Zuſammenſetzungen: etwa, etwas, etliche, etwelcher.)
Etteslicher, mancher, etlicher.
Etteswaz, etwas.
Etteswenne, irgend einſt. 5680.
Ettewer, irgend wer. Neutr. ettewaz etwas. 6584.
Etzelen burch. 5529. 7286. Etzelsburg, Budva oder Alt-Ofen in Ungarn; auch Budware genannt, vielleicht von Etzels Bruder Buda. Vorher Sicambria. (S. Grimm altd. Wäld. 1 Band. S. 257.)
Everdingen, 5221. jetzt Efferding, unweit der Donau, in Niederöſtreich.

F.

Flegelichen, flehentlich.
Flegen, flehen.
Fliezen, Pr. floz, Pl. fluzzen. fließen; ſchwimmen. 1945. ſchiffen. 1651.
Flinshert, hart wie Feuerſtein (Flint). 8083.
Flizen, ſich. Pr. fleiz, ſich befleißen. 1443.
Floite, floitiere, Flöte. 3246. Das Zeichen zum Aufbruch ward im Heereszuge mit Inſtrumenten gegeben. V. d. H.
Flѳwen, herausziehen. Kl. 1889.
Fluhtichlichen, Adv., fliehend, flüchtig.
Flúchen, ſchimpfen.
Franchriche. Kl. 2419. Frankreich.
Frech, frei, dreiſt, kühn; m. Gen. Kl. 1866.
Freis, w., Schauer, Betrübniß, Angſt. Kl. 1319. (Niederdeutſch Vreeſe, Angſt. vreſen, fürchten. Engl. afraid. Oberdeutſch Fraiß, für fallende Sucht; Fraißamt, Blutbann. Verwandt mit frieren. φρίσσομαι.)
Freiſchen, Pr. frieſch, vernehmen, erſehen, hören. 3416. Kl. 1126.
Freislich, fürchterlich, ſchauerlich. 400. 1776. (Von Freis.)
Fremde, Adj., unbekannt; fern. 2913.
Fremden, m. Accuſ., von jemand fern (in der Fremde) bleiben. 1155. 5809.
Freudehaft, freudenvoll. Kl. 2345.
Freuden rot, vor Freude roth.

(wie ſchamroth; entgegengeſetzt in zorn rot. 1875.) V. d. H.

Freuwen, freuen.

Grevelîche, Adv. frech, unerſchrocken. 4472.

Fri, frei; m. Gen., beraubt. Kl. 1640.

Friden, in Frieden erhalten, ſchützen. 5990.

Friedel, Abkürzung und Demin. von Sifrit. Auch in andern alten Dichten für Geliebter überhaupt, vielleicht eben daher entlehnt. 3403. V. d. H.

Friſten, am Leben erhalten. 4047.

Fromt für fremd, 4341.

Fron, Adj., heilig. 7466. (So in Frohnleichnam, sanctum corpus; hernach herrſchaftlich, daher Frohndienſte, frohnen.)

Fröwen, freuen. (2491. wofür richtiger freuwen in der M. HS.)

Frô, frôwe, Frau; ehrender Name, Königin, Herſcherin. 6616. Min frô, auch außer der Anrede, wie Titulatur. 8170.

Frôde oder Frôde (im Gen. auch froiden. 2127.), Freude (im Reim freide. Kl. 3962.) für Feſtlichkeit. 2641. 3267.

Frum, frun, m., Nutzen, Heil, Segen. (Unſer Frommen.) 651. 507.

Frum, frům, Adj., kräftig, muthvoll, tapfer. 4533. 7961. hülfreich. 9318. (Unſer fromm.)

Frůmen, frůmen, 1) mit Muth und Kraft vollbringen. 20. 3264. 2) aus der Stelle bringen, in einen Zuſtand verſetzen. 1848. 951. 2752. 3) helfen erretten. 4951. 8320.

Frůie, frů, frühe.

Frůmecheit, Tapferkeit. 5928.

Frůmechlich, tapfer. 7796.

Fuge, w., Geſchick, Kunſt.

Fugen, bewirken, einrichten, anordnen. 446.

Fur, fure, fůr, fůre, vor und für. Als Adv., hervor, herbei.

Furchten. Präſ. fůrhte, furht. Prät. vorhte, fürchten.

Fur baz, vorwärts, weiter, ferner.

Furbůge, n. Pl. furbůge, Riemen, die von beiden Seiten des Sattels vorn um den Bug des Pferdes gehn; antela, entgegengeſetzt aftirreide, postela, d. i. Schwanzriemen. — 1613. 2299. V. d. H.

Furgerennen, herzukommen, nahen.

Furgeſpenge, 2321. Spangen, Ketten und Zierraten vorn um die Bruſt, oder um den Hals. (Monile, ornamentum ex gemmis, quod solet pendere ex feminarum collo. Nach einer Gloſſe des 15. Jh.) V. d. H.

Furſtreichen, forteilen. 6873.

Fůre, w., Aufführung, Sitte. Kl. 2400.

Fůrewiſe, Adv., umſonſt, vergeblich. 3672.

G.

Gach, gahe, gæhe, Adj., ſchnell, eilig. Kl. 2152. fröhlich. 1714 (Unſer jähe, das Niederd. gau. Fr. gai.)

Gadem, n. Zimmer, Kammer, Saal. Eigentlich jede Umgrenzung. (Noch im Oberd. und der Schweiz gebräuchlich. Daher Berchtolsgaden, Steingaden. Stw. faſt in allen Sprachen, Hebr. gadar, einzäunen. Carthago, Gadir (Cadix). Gr. χόρτος. Lat. hortus. Ital. giardino. Fr. jardin, Garten. Slaviſch Grod (Stadt), Grodno, Nowogrod, Stargard, Belgrad, Stuttgart.) V. d. H.

Gahen, Pr. gahte, ſchnell gehen, laufen. Kl. 2981. 3904. eilen. 797. m. Gen. 1726.

Gahes, gahs, Adv., eilig, ſchnell. 6150.

Gan, gen. Präſ. ich gan oder gen, du gaſt, er gat. Conj. ge. Prät. gіench, gienge und gie. Partic. gegan od. gangen, gehen; ankommen. 6816.

Gan. 1 Sing. Präſ. von gunnen. 664.

Ganzer wagen, mit 4 Rädern. 378. 4502.

Gar, Adv., gänzlich. 3785.

Garten, 3 Pl. Prät. von gurten. 1360.

Garzûn, m., Knabe, Knappe, beſonders ein dienender Knecht zu Fuß, als Schildträger. (Fr. garçon, im Lat. des MA. garcio.) 905. V. d. H.

Gaſt, für Fremdling überhaupt.

Gæmelich, Adj., luſtig, ſcherzhaft. 6707. (Stw. Gamel, Kurzweil, Scherz. Isl. gaman. Engl. game.)

Gebaren, ſich betragen, verfahren. 1900.

Gebære, gebare, Geberde, Benehmen. 423. Kl. 3115.

Gebende, n., Band, Binde, mit Gold, Perlen und Steinen geziert, zum Kopfputz, die ſelbſt über das Geſicht wie ein Schleier herabhing. 5417. (vgl. 6630); ähnlich τὰ κρήδεμνα bei Homer.

Gebende, Pl., Feſſeln. 2566.

Gebûwer, m., Collectiv von Bauer. Kl. 3040.

Gebreſten, Pr. gebraſt, gebreſchen, mangeln. 430. 576. (So das alte bristan bei Otfried, und das Schwed. brista.)

Gebůze, w., Buße, Strafe. 7586.

Gedarte Prät. von getarren. S. tarren.

Gedegene, gedigene, n., Ritterſchaar, Collectiv von degen. 6915.

Gedienen, verdienen, erwerben.

Gedihen, Prät. gedech. Part. gedigen, gedeihen. Kl. 78. Kl. 4399.

Gedinge, m., Gedanke, Vorſatz, Wille, Hofnung. 469. 2514. Kl. 2007.

Gedranch, m., Gedränge.

Gefreiſchen, Pr. gefrieſch, vernehmen, erſehen, hören. 6522.

Gefrumen. S. frumen.
Gefugele, n., Gevögel.
Gefugen, einrichten, anordnen. 2) zufügen, verleihen. 64.
Gegan. S. gan.
Gegenſidele, das einem andern gegenüber errichtete Geſidel. 2482.
Gegeren, begehren.
Gehaben, ſich, ſich befinden. 3092.
Gehaz, gehäſſig. 528.
Geheize, Verheißung. 8621.
Geheizen, verheizen. Kl. 824.
Gehilze, n., Degengefäß. 7158.
Gehohet, erhoben, erhöht.
Gehugen, gedenken. Kl. 1639. (Stw. hugen = cogitare, considerare. Niederd. ſik högen, innerlich freuen.)
Gehunde, n., Koppel Hunde. 3855.
Geiehen. S. iehen.
Geieide, n., Jagd.
Gein, gegen und gen.
Gelan für lan, laſſen.
Geleben, erleben. 2794.
Geleite, n., Geleit, Schutz. 7630.
Geleiten, ſchützen; anführen, leiten. (Engl. lead.) 794.
Gelezze, n., Anſtand. 1671. (Stw. laſſen, in der Bedeutung anſtehn. Niederd. gelaat. Verwandt mit gleißen, Glas, Glanz. Schwed. lita. Angelſächſ. wlitan, ſehen. Isl. laeta. Schwed. låtas. Engl. to leeten, ſich geberden.)
Geliche, Adj. und Adv., gleich; Geliche tûn, m. Dat., einer Sache gemäß handeln.
Gelichen, ſich, ſich vergleichen, gleich ſein.
Gelieben, belieben, gefallen. 4848.
Geligen, aufhören. 3267.
Gelingen, Pr. gelunge, Glück haben, m. Dat. 4848.
Geloben, f. ſich verloben, m. Accuſ. 2477. S. loben.
Gelôben, glauben. 1191. ſich gelôben, m. Gen., ſich begeben, aufgeben. 877.
Gelpfe, Adj., falſch, trüglich. 2707. Daher der Name Gelpfrat.
Gelt, n., Vergeltung, Rache. 6888. 9605. Gelt weſen, m. Gen., erſetzen, wofür entſchädigen. 6654.
Gelten, entgelten. 8274. vergelten. 6480. entgelten laſſen. 7919.
Geluche, Glück.
Gemach, m., Gemächlichkeit, Ruhe. 5248. 2) n., Zimmer, Herberge. 523.
Gemahele, w. und n., Gemahlin. 5539.
Gemanen, erinnern, bezeugen, verſichern. 4860. 6928.
Gemein, Adj., gemeinſam. 374. Adv. Gemeinliche, auch Adj. Kl. 1140.
Gemeit, Adj., züchtig, edel; als bleibendes Epitheton. (wie ἀμύμων, αἰδοίη, κεδνή, πότνια, bei Homer.) 326. 534. 2) erfreut, froh, (wie her in demſelben Sinne) 1177. 4663. (Stw. Mage, Zucht; eigentl. gemagt.)

Gemůt, Adj., gemuthet, mit Beiſatz trůrich g. fro gemůt. Ohne Beiſatz, wohlgemuth, fröhlich. 4550.

Gemůten, zu Herzen gehen, kränken. 792.

Gen, Präp., für gegen, zu, über; m. Dat. 1092. 1439.

Genade, Dank. 260. 5785. (wie χάρις.) 2) Gnade. 1185. Plur. Kl. 2221.

Genaden, gnädig ſein. 8878. (wie in: Gnade dir Gott!)

Genaren, Pl. Prät. von generen, ſich erhalten, retten. Kl. 854.

Geneſen, Pr. genaz. glücklich davon kommen, ſich retten. 1382. 4571.

Genieten, ſich, m. Gen., ſein Gemüth befriedigen, ſtillen. 4238. Kl. 3306.

Geniezen, Präſ. 3 Sing. genůzet. Prät. genoz. Part. genozen. Nutzen, Gewinn wovon haben. 3457.

Genige, n., Verbeugung, Gruß.

Genote, Adv., mit Kraft, Anſtrengung. 6233. 2) gedrängt, haufenweiſe. 1508. 7825. (Stw. Noth in der alten Bedeutung = labor; noti, noto, kenoto, studiose, anxie, vehementer, bei Schilter.)

Genôte, Adj., ſorgſam, beſorgt. 7099.

Genoz, m., Genoſſe, ſeines Gleichen. 3292.

Genůch, Pl. genůge, Adj., manche, viele. 540. 3543.

Gepflegen, pflegen, beſorgen, betreiben, üben. 3676. zuſamne g., Umgang, Gemeinſchaft haben.

Geprůfen, ausarbeiten; beſchreiben. 9042.

Ger, m., Spieß, Lanze.

Ger, w., Begierde, Begehr.

Geraten, anſtiften. 7678.

Geranch, Prät. von geringen, ringen. Kl. 1193.

Gere, w., Kleid, Gewand; Ende oder Saum des Kleides. (Garo, b. Schilt. paratus, gigarawi, vestimentum; garaudi, stola. Geren bei Luther. Ezech. 16, 8.) 2233. 2862.

Gerechen, Präſ. geriche. Prät. gerach. Conj. gerœche. rächen. 9580.

Gereht, gerecht. 2) ſchuldig, verpflichtet. 406.

Gereit, bereit. 2257.

Gereit, Prät. von geriten, reiten, reiſen. 494.

Gereite, n., Pferdegeſchirr. 281.

Gereite, Prät. von gereden, reden.

Geren, begehren.

Gereſchuz, Schuß mit dem Spieße.

Gereſtange, Schaft des Spießes.

Gerihten, richten, zurichten, die rechte Richtung geben. 6267. Das Gegentheil iſt entrichten. V. d. H.

Geringen, verringern.

Gerner, Comp. von gern.

Gerůwen, Präť. gerôwe, gereuen, leid ſein, 7792.
Geruͦchen, achten. 518. belieben, Gefallen woran haben; vor ſich laſſen wollen, m. Gen. 5752. (geruhen.)
Gerůmen, räumen. Daz lant g., aus dem Lande gehen. 1915. elliptiſch: e irz gerůmet hie. 5837.
Gerůwen, ruhen. 182.
Geſamnen, ſich, ſich verſammeln, zuſammen kommen. 2519.
Geſat, ſatt. Kl. 3726.
Geſchamen, ſchämen. 1168.
Geſchehen für treffen, begegnen. Kl. 521.
Geſchelten, ſchelten.
Geſchenden, Part. geſchant, ſchänden. 9095.
Geſeze, n., Niederlaſſung, Lager. 6074.
Geſidele, n., Sitze, Bänke und Tiſche zum Gaſtmal errichtet. (Von Sedel.) V. d. H.
Geſihene, n., Geſicht, Anſehn.
Geſin, ſeyn, geſchehen. 2828. 6245.
Geſmide, n., überhaupt Geräthe, Rüſtung von Metall, Schmiedearbeit. 5085. V. d. H.
Geſparen, ſparen, ſchonen. Kl. 1251.
Geſprechen, ſprechen; m. Dat. Kl. 190.
Geſtan, geſten, Präť. geſtůnt, ſtehen bleiben, ſtehen. 2) ſich befinden. 5763. 3) bleiben, beſtehn. Kl. 1026. 4) abſpringen, von roſſe. 3845. 5) nachlaſſen. 4579. 6) zugeſtehn, Beifall geben. 4804. 7) beiſtehn. 7129. Mit dem Hülfsw. ſeyn. Kl. 997. — Geſtanden ſin f. ſtehen. Kl. 3059.
Geſteinet, Adj., mit Edelſtein beſetzt. 1613.
Geſtraht, ſtraff. 1537.
Geſtriten, widerſtehn.
Geſůmen, m. Gen., verſagen, entziehn. 2619.
Geſwichen, m. Dat., entweichen, verlaſſen. 4303. 8845. Kl. 4320. (Stw. ſwich, b. Otfried desertio, ſwichen, deserere.)
Geſwigen, ſchweigen. 3370.
Getan, als Adj., geartet, beſchaffen. dů wol getanů. 1913. Mit wie getanen liſten. 3603. (Wie im Ital. cosi fatto, ben fatto.)
Getarren, geturren, getorſten, wagen, ſich erkühnen; dürfen. S. tarren.
Getelingen, Pl. Gefährten, Genoſſen. Kl. 1278. (Gatilingon, b. Schilt. socii, proprie cognati.)
Getragen, tragen; für gebären. Kl. 3656.
Getruchenoten, Pl. Präť. nach der ältern Form — trockneten. 5011.
Getrůwen, m. Gen., jemanden etwas zutrauen. 5797.
Geturren, S. getarren.
Geturſtech, Adj., dreiſt, kühn. 5868.
Getůret, getůwert, Adj., geehrt, werth, theuer. 1600. Vgl. tůre.

Getwerch, n., Zwerg. 397.
Gevaren. Pr. gefůr. Conj. Pl. gefůren, fahren. 2) leben. 4409.
Gevelle, n., Fall. 3807.
Geverte, n., das Fahr-Reiſezeug. 347.
Gevie, Prät. von gevahen, fangen, ergreifen.
Gewarheit, Sicherheit. Kl. 3725.
Gewarnot ſ. gewarnt.
Gewæfen, n., ſämmtliche Waffenſtücke und ritterlicher Zeug.
Gewære, Adj. wehrhaft, zuverläſſig. 6398.
Gewærlichen, Adv., behutſam. 5900.
Gewæte, n. Gewand. S. wæte.
Gewegen, wägen; werth ſein und werth achten. 2760. 8981.
Geweren, gewähren, Gewähr leiſten. Auch im Paſſ. 382. ſ. genügen. Kl. 3734.
Gewerp, m., Bewerbung.
Gewerren, verwirren, Noth machen. 3381.
Geweſen, als Inf. für weſen, ſein. 3807.
Gewinnen, Prät. Conj. gewůnne. herbeiholen. 607. erlangen, haben. Kl. 1210.
Gewizzen, Adj., bewußt, bekannt. 5724.
Gewizzenheit, Gewißheit.
Geworben, Part. activ., einer, der geworben hat. 5019.
Geworhte Prät. von gewurchen, wirken, weben, ſticken. 271.
Gewurhte, n., Gewirktes, Stikkerei. 1732.
Gezemen, Pr. gezam, geziemen, anſtehn (convenire). 6784. worauf gerathen, anfangen. 4658.
Gezierde, n., Zierrath, Putz. 5136.
Gezimber, n., Zimmer, Gemach. 4421.
Gezite, Adv., zeitig, bald. 6205.
Gezoge, n., Zug, Begleitung. Kl. 4419.
Gezogenlichen, Adv., wohlgezogen, anſtändig, züchtig.
Gezǒwe, Zeug, Rüſtung. Kl. 3083. S. zǒwen.
Gezúge, m., Zeuge.
Gezúhte, n., Zucht, Sitte.
Gezweiet, Adj., entzweiet, zwieſpältig. 6746.
Gibe, w. Gabe, Geſchenk.
Gibe, ich, Präſ. von geben.
Giezen, fließen, rauſchen. 6146.
Gige, w. Geige.
Gigenſlach, Schlag mit dem Fiedelbogen. 7317.
Gihe, eſt, et. Präſ. von iehen.
Gir, Gier. 6231.
Giſel, m., Geißel, Gefangener. 1014. 775.
Giſtu, giebſt du, git, giebt, von geben.
Git im Reime für get, von gehen. Kl. 1708.
Glanz, Adj., glänzend. 7401. (Niederd. glant, daher galant.)
Goltvaz, Goldgefäß.
Gǒch, m., Geck, Narr. 3481. (Daher gauk-eln.)
Gǒmen, beobachten, aufmerkſam hüten. 744. (Stw. Gaum.

Oberd. Achtung, Sorgfalt; daher Gaumer, ein Aufſeher, Curator.)

Gôme nemen, in Acht nehmen, hüten. 8424.

Gra unde bunt, eine beſondere Art von Pelzwerk von verſchiedenen Farben. 248. (Grauwerk.)

Gram, gehäſſig. 10. (Niederd.)

Gran, in Ungarn; wo Etzel, der ſonſt in Etzelburg wohnt, ſeinen Hof auch hält. 6002; wie die deutſchen Kaiſer in ihren Pfalzſtädten.

Grœmelich, Adj., grauſend. 6676.

Grimm, Adj., grimmig.

Grozlich, grôzlich für groß; Adv. ſehr, ſtark.

Gruntwalle, Grundquell. Kl. 2354.

Gunnen, gûnnen. Präſ. ich, er gan. Prät. gunde und gonde. Part. gegunnen, gönnen, m. Gen. 2956.

Gurten. Prät. gart od. gûrt, gürten.

Gûtlichen, Adv. gut, freundlich. 544. Kl. 1440.

Gûte, w. Güte. 8149. Gutes. 3486.

Gûte lûte, Gutsherrn, Adliche. 4258.

Gût weſen, m. Dat., dienen. 8889.

H.

Habe, w. der Hafen. 2357.

Haben, han. Präſ. ich han. 2 Pl. ir habt od. hat. Prät. hatte, hette, het. Als Act., haben. 2) halten. 5575. 3) erhalten. 4) behalten. 701. Als Neutr., ſich aufhalten; in dieſer Bedeutung Prät. habte. 3202.

Hahen, Prät. hie, hängen. 3819. Kl. 2195.

Hal, Prät. von helen.

Halpfwûl, n. 3755. ein Baſtard von einer Hündin und einem Wolfe erzeugt, lyciſcus (von λύκος); dergleichen nach Plin. H. N. VIII. 40. bei den Galliern gewöhnlich waren. Man erzog aber erſt die von der dritten Zeugung, weil die von der erſten und zweiten zu wild waren, und ſelbſt Heerden von Wölfen zu Anführern dienten (e lupis — quorum greges suum quisque ductorem e canibus et ducem habent; illum in venatu comitantur, illi parent.)

Halsberge, w., Panzer, Harniſch, beſonders aber die Bedeckung um den Hals und die nächſten Theile. 6106. 8888. (Isländ. halsbjorg. Ital. usbergo. Altfranz. haubert, haubergeon.) V. d. H.

Halt, zur Verſtärkung eines nachdrücklich ausgeſprochenen Gedankens, eine eigenthümlich Oberdeutſche, noch gebräuchliche Partikel. 4366.

Halten, dafür halten, vermeinen. 9192.

Handeln, behandeln, bedienen. 6683.

Hant, w. Gen. und Dat. auch hende. Dat. Pl. handen und henden. Be hant, ze hant, ſogleich, auf der Stelle; 3087. 7405. für bei: zer Burgonden handen. Kl. 446. Als verſtärkender Beiſatz: ein helt ze ſinen handen. 6467. 7183. (wie praesens für wirkſam, im Lat.) Maninger hande, mancherlei, wie aller hande; drier hande, dreierlei, dreifältig. welcher hande ſchulde, welcherlei. 6324. Zur Umſchreibung: mit willigen handen, mit Willigkeit. 998. — Zu ſinen handen ſtan, ihm unterthan ſein. 3276.

Hantwerch. 3827. falſche Lesart für antwerch (wie Bodmer hat aus der zweiten hohen Emſer HS.), instrumentum, Maſchine. (Herzog Ernſt. v. 1398.)

Harme, n. Hermelin (welches davon Demin. iſt).

Harnas, Harniſch.

Harnaſchvar, Adj., in blitzenden Harniſch. 8450.

Hart, harte, Adv., ſehr. 211.

Haven, m. Topf, Tiegel. 3123.

Hærmin, hermin, Adj., aus Hermelinfellen, 7337. (wie gulden, ſiden, eſchin — aus harme.)

Heben, Prät. hůp, anheben, anfangen. 7593. ſich heben, ſich erheben, wegbegeben. 6072.

Hei, Ausruf ſowohl des Schmerzes, als der Freude und Bewunderung; noch jetzt hin und wieder gebräuchlich. (Ei! — Heiſſa!) V. d. H.

Heilichtum. 6314. Monſtranz, oder Reliquien oder (am wahrſcheinlichſten) Crucifix.

Heim chomen, zu Hauſe kommen, vergolten werden. Kl. 4176.

Heimeliche, w. Heimlichkeit, 544. Heimſuchung, eheliche Beiwohnung. 2739. Liebe. 3384.

Heimeliche, Adv. heimlich. 2919.

Heimgeſinde, n. Dienerſchaft des Hofes, entgegengeſetzt hergeſinde. 2804.

Heimůt, n. Heimat. 5520.

Hein für heim.

Heiner, e, ez. keiner. 6272. Mine. 1642.

Heinte, hinte, eigentlich hinaht, dieſe Nacht, heint nacht. (Daher auch heute.)

Hele, w. Verhehlung, Hehl. 5499.

Helede ſin, Heldenſinn. 8938.

Helen. Prät. hal. Imper. hil. hehlen, verhehlen. 1833. verhalten, nicht hören laſſen. 2681.

Helfe, w. Hülfe, f. Hülfsvolk. 738. Hülfe im Kampf. 7136.

Helfen, Präſ. ich hilf. Prät. half. Pl. hulfen. Imper. hilfa, helfen, beiſtehn.

Helflich, Adj. hülfreich.

Helle, w. Hölle, Ort der Verdammten; Todtenreich. Grab. 1816. (Von hol, hal = aula, palatium; daher valhol, walhalla. Hela iſt die alte Todtengöttin; Schwed. hael, der Tod.)

Hellen, hallen. 2600. (eigentl. tranſitive Form.)

Helmbant, Band, Riemen, den Helm zu beſtigen.

Helmehût, m. Helm; eigentl. wohl der Schirm vorn am Helm.

Helmevaz, n. Helmgefäß, Helmkegel; Helm.

Helmgeſpan, n. Helmſpange, Reifen, woraus der Helm zuſammengeſetzt iſt.

Helt, helet, Gen. heledes od. heldes. Pl. helede. Held; Ritter.

Hemdebloz, Adj., ohne Hemde. 4519.

Her, herre, m. der Herr.

Her, n. das Heer.

Her, here, Adj. hehr, herrlich. 2) froh, wohlgemuth. 2620. 6616.

Her, here, Adv. her, hieher; bisher. 4608.

Herberge, für Gaſtzimmer.

Herbergen, zur Herberge ſein, Herberge machen; geben.

Herdan, von einander. Kl. 285.

Herfure, hervor.

Hergeſellen, Streitgenoſſen. 574.

Hergeſinde, Begleitung des Heerzuges; einer aus der Begleitung. 4754.

Her in, herein.

Hermüde, Adj. ermüdet vom Heerzuge.

Herrenliche, Adv., fürſtlich, prächtig.

Herte, w. 1) der obere harte Theil des Leibes überhaupt; dann das Herz im Gegenſatz der Weichen (Bauch). 3623. (S. v. d. Hagen Einl. zur Sämund. Edde. S. LIII.) 2) harter Kampf. 3631.

Herte, Adj. hart. 1090.

Hervart, w. Heerfahrt, Kriegszug; davon

Herverten, einen Kriegszug thun. 591.

Her widere, wieder her. 1935.

Herze liebe, herzliche Liebe. 4888.

Herzen leit, Adj. von Herzen leid. 9047.

Herzenlich, Adj., zu Herzen gehend. 4416.

Herzen not, herzen ser, herzen ſwœre, Herzenskummer.

Herzen trût, Herzgeliebter; wie herzen vient, Herzensfeind.

Heſſen, 717. zwiſchen der Burgunden und der Sachſen Land.

Hil, Imper. von helen.

Hilfa, Imper. von helfen.

Hin, für: von hinnen. 1253. Kl. 4126. Oft expletiv: hin widere, hin heime, hin nidere.

Hinaht, ſ. heinte.

Hinde, w. Hindin, Hirſchkuh, Reh. 3764. (Bei Luther Pſalm 29, 19.)

Hinne für hin. 323. für hierinne, heim. Kl. 2933. (Oberd.)

Hinte, ſ. heinte.

Hirz, m. Hirſch. 3764.

Hobiſch, höfiſch, artig (hübſch). 6828.

Hochgezit, hochzit. w. und hochgeziten, n. Feſt, Gaſt-

gebot, Feierlichkeit. 2) Hochzeit. 5473.

Hochvart, w. Pracht, Gepränge; Stolz, Hoffart. 172.; davon

Hochvertech, hochvertlich, hochvertichlichen (Adv.), hoffärtig. (Auch hochverte als Adj. 2924.)

Hofſcheit, w. Artigkeit. 533. (Von hobiſch. — Sollte man nicht ſchreiben: hoveſcheit? Die M. HS. hubſcheit.)

Hohe für hoch; ſtolz. 2193. Hohe tragende, hochgemuth, ſtolz. 1165. Hohe ſtan, hoch zu ſtehen kommen. 1335.; in gutem Stande ſein. 2200. Hoher wichen, weiterhin treten, ausweichen. 7878. wie hoher ſtan. 7502. 7845.

Hohgemůt, hohes, frohes Muthes.

Hohverten, hoffärtig ſein.

Holt, Adj. dienſtbar, dienſtwillig. (S. eigen holde.) 8109.

Hort, m. Schatz; eigentl. ein hoher Ort, Horſt (ὄρος), Fels, Burg, wo etwas aufbewahrt, gleichſ. umhürdet wird. Dann das aufbewahrte Kleinod, Reichthum, Fülle (wie κειμήλιον). Metaphoriſch in beider Rückſicht, was Schutz, Vertrauen, Troſt gewährt; und Fülle überhaupt. Kl. 65. Kl. 864. V. d. H.

Hoveliche, Adv. fürſtlich, wie es ſich am Hofe ziemt. 3000.

Hove mære, Mähr, die zu Hofe gebracht wird.

Hovereiſe, hovevart, Reiſe des Fürſten mit ſeinem Hofe, entgegengeſetzt der hervart.

Hǒbet, n. Haupt.

Hǒwen, Prät. hiep. Pl. hiewen. hauen.

Hubſchen, ritterliche Höflichkeit üben, beſonders den Frauen zu dienen. 1415. 3664. (Von hobiſch.)

Hulſt, m. Hülle, Decke des Schildes aus gewirktem Tuch. 6821.

Hunen, Hůnen, Heunen, die Hunnen. Das Huniſche lant, 5516. iſt hier nichts anders als Ungarn (vgl. 4661. 5505.); obgleich Etzels Herrſchaft ſich viel weiter ausdehnt, daher man ſelbſt Etzels Hof in Deutſchland nach Eiſenach und Soeſt (Suſat) verlegte. — Von den Hunnen ſtammt das noch gebräuchliche Hüne für Rieſe (Hünengräber).

Huniburch. 5517. jetzt Haimburg in Oeſtreich an der Gränze von Ungarn.

Hurnin, hörnern, von Horn.

Hurt, m. 1) Schild (Hürde; woraus die älteſten Schilde beſtanden). 2) Stoß, Drang, jede heftige Bewegung (heurter); beſonders vom Pariren mit dem Schilde. 152. 754. V. d. H.

Hurtechliche, Adv. heftig, hurtig.

Hurten, ſtoßen; hinwenden. Kl. 2105.

Hurtlichen, Adv. mit Stoß, Schwung. 2355.

Hůten des eides, den Eid bewahren, halten. 4539.

Hůte, heut. 6287.

Hůbe, hůfe, Hufe, für Land überhaupt.

Hůt, m. der Hut. Hůt, w. die Haut.

Hůte, w. Hut, Pflege; Gefangenſchaft, Gewahrſam.

Hyrat, m. Heirat. 8796.

J.

(Vocal und Conſonant)

Ja, ſogar, ſelbſt. Oft mit einem Ausruf verbunden am Ende eines Abſatzes, oder einer Strophe. 182.

Jach. S. iehen.

Jacht 3 S. Präſ. von iagen. 6426

Jan f. ia en.

Jaria! Ausruf des Erſchreckens. O weh! 1923.

Jaspes, Jaspis. 7155. am Schwerdt. Vergoldete, mit Steinen beſetzte Schwerdter waren nicht ungewöhnlich. V. d. H.

Jdoch, jedoch, doch, in der That. Jedoch = fürwahr. Kl. 255.

Je für ſtets immer. 520; ie mer, immer, jemals. (So auch iemer mere. Kl. 4184.); für niemals. Kl. 4459.

Jechlicher, iegelicher, jeglicher. 5510, 6592.

Jehen, Präſ. gihe, eſt, et. Prät. iach. Pl. iahen. Conj. iæhe. bejahen, ſagen; m. Gen. zugeſtehn, zuſchreiben, wofür erklären. 441. 2928. Kl. 340. Anſpruch worauf machen. 4488. Mit einem Nebenbegriff: den Preis zuerkennen. 1710. 2388.

Jeit, Jagd. Jeitgeſellen, Jagdgefährten.

Jeman, iemen. Gen. iemannes. Dat. iemanne, jemand, irgend einer (eigentlich je ein Mann).

Jeslicher f. jeglicher. Kl. 2744.

Jetewedere, jedweder. 7362.

Jglicher, igelicher, f. jeglicher 9522. Kl. 2975.

Jhn f. ih (ich) en.

Jht, irgend etwas, m. Gen. iht hazzes. 3706. irgend wie. (Niederd. ichens). 2) nichts, nicht, nie. 414. 1392.

Jlen, eilen. 3157.

Jmmer für nimmer. Kl. 1316. Kl. 2618.

Jmmer mere, immer, immerdar. 91. (entgegengeſetzt nimmermehr.)

Jn, n. 5196. der Jnnfluß

Jn oder ine, f. ich ne. 5870.

Jnbizzen, enbizzen, Jmbiß, Frühmahl halten. (Die Hauptmahlzeit geſchah gegen Abend.) V. d. H.

Jnder, indert, irgendwo. 957.

Jndia. 1625. Edelſteine aus Jndien, ſeit dem Alterthum bekannt.

Jngeſinde, Hausgeſinde: Dienerſchaft des Fürſten in ſeinem Pallaſt. 170. 2) einer daraus.

Jnnen bringen, fühlen laſſen. 2696. m. Gen.

Inner, inre, innerhalb, binnen. 1233. 1479; davon

Innert-, inret-halben, innerhalb, drinnen. 1960. 7988.

Innerchliche, innechlichen, inniglich. 1786.

Irren, tranſ., ſtören, m. Gen. 2563.

Irtoben, ſ. ertoben.

Iſenlant, 1685. Iſenſtein. 1543. Die vielumthürmte Burg Brunhildens auf einer fernen Meerinſel, wohin man aus dem Rhein binnen 12 Tagen gelangt (1541.), hundert Raſte (Meilen) oder mehr vom Lande der Nibelungen entfernt (1951.). Ohne Zweifel iſt Island gemeint, welches, im Norden ſeit dem 9ten Jh. bekannt, für Deutſchland noch in wunderbarem Dunkel verhüllt lag.

Islicher, jeder, jeglicher.

Isrin, Adj., eiſern.

Itenůwe, Adj., neu; abermalig. 1313. 4548.

Itewizze, Rüge, Klage. 7105.

Itewizzen, vorhalten, aufrücken, beſchimpfen. 3394. 8686.

Jungiſte, der, der letzte. 8964. ze iungiſt, zuletzt. das iungiſte, der jüngſte Tag. 6988.

Iz für ez. 6000.

K.

Kyben. 5373. ein den Hunnen dienſtbares Volk. Wahrſcheinlich ſind die Cumanen gemeint; ein Stamm der Uzen, von türkiſcher Herkunft, bekannt ſeit 866, zwiſchen dem Don und den Flüſſen Kuban am ſchwarzen, und Kuma am kaſpiſchen Meere. Sie brachen im J. 1091 in Ungarn ein, wurden aber von dem König Wladislav I. dem Heiligen geſchlagen, und erhielten Wohnſitze in der Gegend an der Theiß. Auch unter Stephan II. 1115 — 1131 kamen viele Cumanen nach Ungarn und wurden vom Könige ſehr begünſtigt, ſo daß ſie ſelbſt im folgenden Jh. mächtigen Einfluß im Innern des Reichs erhielten.

L.

Lage, w. Niederlage (clades). Kl. 900. Kl. 2958.

Lan und lazen. Präſ. ich lan od. laze, du leſt, er lat. Conj. 2 Sing. du laſt. Präť. lie und liez. Pl. liezen. Imper. la od. laza. Pl. lat und lazet. Part. lazen und gelan. laſſen; unterlaſſen. 5258. zulaſſen. Sich lazen, ſich verlaſſen auf . . . m. d. Präp. an. 655.

Lanchlibe, Adv. Lebenslang. Kl. 2004.

Lanchræche, Adj. die Rache lange bewahrend (wie langmüthig). 5860.

Landesherre, Vaſall, Landſaſſe. 174.

Lant f. Vaterland. 3043.

Lantgrave, Landgraf, eine höhere

Würde als Graf, erſt ſeit Anfang des 12ten Jh. zunächſt denjenigen Grafen ertheilt, die ſich durch geleiſteten Dienſt und erworbenes Anſehn von den übrigen ihres Landes auszeichneten. (Lat. Comes provincialis, oder comes patriae. Nach einem alten Gloſſar: Comes utriusque militiae, equestris et pedestris.) 8218. Kl. 407. V. d. H.

Lantlüte, lantvolch, Einwohner eines Landes. 4263. 6522.

Larte, Prät. von leren, lehren.

Laſchte ſ. leſchen.

Laſter, w. Schande, Schmach. 2609. (wie crimen; läſtern, criminari.)

Laſterliche, Adv. ſchmählich, ſchimpflich.

Laz, Adj. müde, laß. (Fr. las. Lat. lassus.)

Lazen ſ. lan.

Leben für Lärm, Getöſe, Zank. 2807.

Lebhaft für lebendig. Kl. 3975.

Ledich, für frei, ungebunden. 1017.

Legen, Prät. leite. Lager geben. 3216. beilegen. 3470.

Leger, Lagerſtäte. 3747. (castrum.)

Leich, n. Lied. (Isl. lay. Franz. lai.)

Leidech, leid thuend, böſe. 5056.

Leiden, m. Dat. leid ſein und leid machen, verleiden. 216. m. Accuſ., Leid thun, beleidigen. Kl. 3843.

Leie, m. Laie (λαϊκός.)

Leie, w. ein veraltetes Subſt., eigentl. Weg, dann Art, Gattung, Geſchlecht (Schwed. led); vorzüglich in Zuſammenſetzung mit Adj. und Numeral. maniger leie. 1759. eigentl. Genitiv. (Bei uns als Nachſilbe: mancherlei.)

Leinen, lehnen, ſich lehnen. 3923.

Leit, n. Pl. leide (4083). Leid, Schmerz, Kummer. niht ze leit, nicht unlieb, für: angenehm. 5240.

Leit, Adj. leidvoll, ſchmerzlich, traurig. 2) feindlich. Kl. 2388.

Leit, Prät. von legen. 2) von liden.

Leiten, Prät. leite. (Kl. 3211.) führen, anführen. (Engl. lead.)

Leiteſchrin, m. Reiſekoffer. 2094.

Leitlich, Adj. leidvoll, kummervoll. 9429.

Leſchen, Prät. laſchte, tranſit. auslöſchen. 2667. trübe machen. 818.

Leſte, der, der letzte. 8895.

Leuwe, Löwe. Im Wasgau. 3756. — als Dichtung, wo keinesweges an Wölfe zu denken iſt.

Lezzen, gänzlich berauben (verletzen) Kl. 542.; enden, tilgen. Kl. 2845.

Libya, 1731. Libyan, 1469. Der alte Name von Afrika, woher auf den Handelswegen der Karawanen durch die Barbarei Seidenzeuge kamen.

Liden, Prät. leit. Pl. liten, leiden. 6332.

Lie, ſ. lan.

Liebe, im Gegenſatz von Leid, Wohlwollen, Behaglichkeit, Freude und Luſt des Lebens. (Kl. 942.) Synonym von minne. Durch .. liebe m. Gen., um .. willen; z. B. durch ir chinde liebe. 1069. durch Frǔnde liebe. 1305. durch wes liebe. 1656.

Lieben f. lieb ſein, gefallen. 164. 2380.

Liegen, lügen. 7188. Präſ. ich lüge.

Lieht, Subſt. Licht. Adj. licht, hell, glänzend.

Liehtgevar, Adj. Lichtfarben.

Liep, Adj. lieb; befreundet. Kl. 2388. Neutr. daz liep, Geliebter, Geliebte (Liebchen). 6079. Kl. 2004.

Ligen, Prät. lach. Pl. lagen, liegen.

Lihen, leihen, womit belehnen.

Liht, lihte, Adj. und Adv. leicht; leichtſinnig, unverſtändig. Kl. 2109. geringfügig. 3480.

Lintrache, m. 410. Linddrache, Lindwurm, eine ungeheure, geflügelte, vierfüßige Schlange, die (auch nach andern Sagen) unter einer Linde hauſet. Vgl. 3623. (Dagegen führt die richtigere Ableitung auf das Stw. linda, Isl. u. Schwed. Binde, Schlinge; verwandt mit Schlange, ſo wie mit Lein, Linnen, gelinde. Lat. linea. Niederd. Lint, Saum.) V. d. H.

Lip, m. Gen. libes. Leib; Leben; Herz, Weſen, Perſon. 71. 286. 4580. Zur Umſchreibung: Dietriches lip. 7018. (wie κεφαλὴ, βίη, ἴς, im Gr.).

Liſt, m. Klugheit; Rath, Ausweg. Kl. 1692. gotliche liſte. Kl. 1032. Kunſt. 1159. (Nur im guten Sinn — daher ein arger liſt. 3377; weshalb auch Kl. 3482. zu leſen: an argen liſt. f. allen.)

Liſtig, klug, weiſe. 1900.

Lit, n. Glied.

Lit f. liegt.

Lobebær, Adj. lobenswerth, ruhmvoll.

Lobelich, Adj. löblich.

Loben, geloben, verheißen, zuſagen. 376. ſich verloben mit jemand; m. Gen. 4595. m. Accuſ. 2468.

Lohen, ſprühen; feurig ſcheinen. 7403.

Lorſe. Kl. 3909 u. 4187. jetzt Lorch (Lorſcher See, Lorſcher Wald) unweit Worms am Odenwald; ehemals Laurissa oder Lauresheim, ein berühmtes Benedictiner- und nachher Prämonſtratenſerkloſter. Schon unter Karl dem Gr. bekannt als Aufenthalt des abgeſetzten bairiſchen Herzogs Thaſſilo.

Loſen, lauſchen. 6146. 2) löſen. Prät. loſte. 2581.

Loͦge, w. Feuersbrunſt. 2400. (Lohe.)

Loͦgen, feurig ſprühen. 1842. 8342.

Lögen, läugnen. 7107. verläugnen, widerrufen, m. Gen. 3435. 2716.

Lögenliche, Adv. lügneriſch, fälſchlich.

Lögenunge, w. Läugnung, Verſagung, abſchlägige Antwort.

Ludem, m. Getöſe, Schall. 3777.

Luge, w. Lüge, Trug. 3524.

Luhten, Prät. lůhte oder luhte, leuchten. 1141.

Lutertranch, m. ein gemachter mit Gewürz bereiteter Wein (claretum). 2029.

Lutzel, lützel. Adj., Adv. klein wenig. (Niederd. lütke. Engl. little.)

Lüge, Präſ. von liegen. 3412.

Lüte, n., im Sing. Volk. Kl. 936. 6418.

Lügenliche, Adv. lügenhaft. 6285.

Lût, Laut. als Adj. und Subſt.

Lûterliche, Adv. lauter, hell. 1146.

M.

Mach, mage, magen, m., Pl. mage, Verwandter, beſonders der zugleich in Lehnsverbindung ſteht. (Noch in Schwerdtmagen, Spillmagen üblich; verw. mit mögen, Macht.)

Magè, w., edle Art, Zucht. 6726.

Magedin, mægedin, Demin. von

Maget (meit), Jungfrau. Pl. mægede, mægde.

Magetlich, Adj. Adv., züchtig. 1670.

Magetum, m. Jungfrauſchaft.

Magezoge, m. Zuchtmeiſter, Erzieher. (παιδαγωγός.)

Mal, n. Zeichen, Zierde. 8112.

Man, Pl. manne, Lehensmann, Vaſall, Dienſtmann; der einem Fürſten für ein verliehenes Landgebiet dienſtbar iſt. (homo im MA., woher homagium, Lehnspflicht.) V. d. H.

Mane, m. Mond.

Maneger, Pl. mænigû, menigû, menegû, mancher. Maniger hande, mancher Art. 3682. maniger leie, mancherlei. S. Leie.

Manen, m. Gen. mahnen, erinnern. 7159. warum bitten.

Manlich, Adv. tapfer. Kl. 1649.

March, w. urſpr. Zeichen, Grenzzeichen, Grenze; Bezirk, Land, beſonders Grenzland. 7671.

March, w. ein Gewicht, mit darauf bemerktem Zeichen; eine Mark, das Geld, welches ſo viel wiegt. Eine Mark Goldes (983, und wahrſcheinl. auch in andern Stellen) betrug zu Anfang des 13ten Jh. ungefähr 24 rthl. V. d. H.

March, n. Pl. marche, Pferd. (Mähre — jetzt mit unedler Nebenbedeutung.) 7571.

Marchgrave, der die Grenzen oder Grenzländer inne hat und bewacht. So die Markgrafen in Baiern; und Rüdiger auf der

der Oſtmark Deutſchlands gegen die Ungern. V. d. H.

Marchman, daſſ. Kl. 2965.

Marroch. 1469. Marokko; erbaut um 1069 von Juſſuf, Sohn Taſfin, dem Morabethen, der ſein Reich in Nordafrika bis nach Spanien ausdehnte.

Marſchalch, eigentl. der die Roſſe pflegt (von march u. ſchalch, Diener). Marſchall, ein Hof- und Reichsbeamter, dem zugleich die Pflege der Leute und des Geſindes oblag. (vgl. 6595. 7517. 7759.) Daher in der noch lebenden Bedeutung: Heerführer. V. d. H.

Maze, w. Verhältniß, Art und Weiſe. 1492. Kl. 3895.

Maze, Adv. mit Maaße, nicht ſehr. 8317.

Mazen, ſich, m. Gen. ſich worin mäßigen. 7316.

Mazlichen, ſ. mæzlichen.

Mæhelen, vermählen. 7785.

Mær, n., Pl. mære und Sing. mære, w., Mähr, Sage, Erzählung; Weißagung; Geſchichte (424, wie ἔπος), Begebenheit, beſonders in einem merkwürdigen, wunderbaren Sinn; daher Gedicht, alte Sage. V. d. H.

Mære, Adj. berühmt. Kl. 3563.; als ehrendes Beiwort (wie ἀγακλειτός, περικλυτός bei Hom.) 83. 2842. (Von mær, wovon auch das Verb. mæren, bekannt machen.)

Mæſſe, w. Maaß (Meße), ein unbekanntes Gewicht. 1778.

Mæzlichen, mazlichen, Adv. mäßig, nicht ſehr. m. leit, m. gůt, wenig leid, wenig gut. 1404. 2920.

Me, mehr.

Mehte von mugen.

Medilíche. 5326. Mölk in Oeſtreich, an der Donau, ehemals eine gefürſtete Abtei.

Meinbote, falſcher, verſtellter Bote; von

Meine, w., Betrug. 3896. (Eigentl. Abſicht, nur in böſem Sinne. Niederd. und Dän. meen. Schwed. men. Gebrechen, Laſter. Noch lebend in Meineid.)

Meinechlichen, Adv. betrüglich, hinterliſtig.

Meineide, Adj., meineidig, eidbrůchig. 2450.

Meinen, bedeuten, zur Abſicht haben. 7764. gedenken, minnen. 4584. (Vgl. minne.)

Meinrat, m., Pl. —æte. Untreue. 3639.

Meinræte, Adj. untreu, trügeriſch. 3537.

Meiſtech, meiſteil, Adv., meiſtens, meiſtentheils.

Meit ſ. maget. (Maid, Mädchen.)

Menige, menege, w., Menge. 7501.

Menigů ſ. maneger.

Merwip, weißagende Waſſerjungfrau, Waſſernixe.

Mettine, w., Frühmette, Morgengebet (matutinus, sc. cantus, im MA.; Franz. matines.) V. d. H.

Metz. 42. in Lothringen; gehört zum Reich der Burgunden nach der Dichtung.

Meule, Pl. von můl, Maulthier. 5099.

Michel, Adj. groß. Comp. micheler. Kl. 3974. Adv. michels, um vieles. 8546. (Engl. mickle. Schwed. mycken. Gr. μέγας, μεγάλου. Stw. faſt in allen Sprachen: Lat. magnus, Poln. moc, Perſiſch mih, Indoſtaniſch mahja, mai. — Noch in Namen: Micklenburg, Megapolis. Michel.)

Miete, w. Lohn, Gabe, Geſchenk.

Milt, milte, Adj. freigebig. 3108. Eine hervorſtechende Tugend alter Ritterehre; daher als ehrendes Bw. Kl. 3544. 4740. 7005. (wie im Kanzleiſt. allermildeſt, chriſtmildeſt.)

Milte, w. Milde, Freigebigkeit.

Min, minder. Kl. 689. Superl. minniſt. Kl. 1691. (Niederd.)

Minne, w., Liebe, eigentlich Geſchlechtsliebe, dann zärtliche Sehnſucht, geiſtige Empfindung, Freundſchaft; auch in religiöſer Beziehung. Im Pl. 2579. (Ein altes Stw. minnen, meinen, Miene, mahnen, Mann, Menſch, in denen die Grundbedeutung einer von innen hervorſtrebenden Kraft liegt. Mahnen iſt eigentl. ziehen — Mähne — wie mähen. So im Gr. μάω, μνάω, μιμνήσκω, μαίνω, μένος. mens. ꝛc.)

Minnechlich, Adj. Minnichliche, minnenchliche, Adv. liebevoll, lieblich, ſchön.

Minnegerende, Liebe begehrend. 1192.

Minnen, herzen, lieben.

Minner, minder. (Von dem Poſitiv min.)

Miſenburch. 5521. Meſeburg, oder Moſony in Ungarn, zwiſchen Preßburg und Raab, an einem Arm der Donau.

Miſſe-bieten, übel entbieten, beſchimpfen. 5988. — dienen, ſchlechten Dienſt thun, beleidigen. 3702. — gan, übel ergehn, 68. — hagen, übel, miß-behagen. — lingen, übel ergehn. Kl. 2810. — raten, übel rathen, m. Acc. der Sache. Kl. 2249. — var, entfärbt; befleckt. 6374. 8978. — wende, w., Frevel. 3940. — zemen, nicht anſtehn. Kl. 2693.

Mitalle, alleſamt, gänzlich. 2882. (Engl. withal.)

Mitter tach, Acc. mitten tach. 4213. Mittag. (mitte als Adj., wie Mitternacht, media nox.)

Molte, w. Staub. (Mull, Malz. Niederd. Molt.) 803.

Moras, am wahrſcheinlichſten ein Getränk aus dem Saft der Maulbeeren bereitet. (Fr. moré, vom Lat. morum.) 7271. V. d. H.

Morgengabe, vom Bräutigam der Braut geſchenkt. 4488. (Nach alter Sitte am Morgen nach der Vermählung.)

Mortgrimmich, Adj. voll mörderiſchen Grimmes. 8336.

Mortmeile, Adj. mordbefleckt. 4190. (Von meila, macula, Angelſächſ. mal. Daher Mählthau.)

Mortreche, mörderiſcher Held, 8495.

Möre, n. Pferd, Roß. 5409.

Möringen. 6377. Ort der Ueberfahrt der Nibelungen über die Donau; ein Ort in der Oberpfalz, unterhalb Ingolſtadt, unfern dem gegenüberliegenden Nohburg.

Möne. 6109. Der Mayn, nach alter Ausſprache Moyn, Moyen. Lat. Moenus und Mogo im MA. Daher Moguntia, Moguntiacum, Moynez ſ. Maynz.

Mören, mauern, vermauern, verſperren. Kl. 1754.

Mugen. Präſ. ich, er mach od. mag. du maht. Pl. mugen. Prät. mohte. Conj. möhte, mehte. mögen.

Munſter, münſter, n., Kirche (aus monasterium).

Müde, w. Ermüdung, Müdigkeit.

Müdinch, müdinch, m. eigentl. Schwächling, Wicht. 2) Elender, im Affect. (Ital. lasso.) Kl. 888. Kl. 1134.

Mühen, Präſ. 3 Sing. müt. Prät. müte od. müte, Imperf. Mühe, Verdruß machen. 185. 498. 2183.

Müzen, müzzen. Prät. müs, müſte, müzte, Conj. müſte. müſſen.

Müden, ermüden, müde werden, 6267.

Mülich, mülich, Adj. beſchwerlich, läſtig, mühevoll. 2) gefährlich. Adv. mit Mühe, ſchwerlich, kaum. (à peine.) 8456.

Müt, Gemüth; Verlangen, Begierde (θυμός).

Mütaten, 5331. Mautern an der Donau in Niederöſtreich.

Müten, hold ſein. 10. zu Herzen gehn.

Müter, 76. 3532. maniger müter chint, wie wir ſagen: Menſchenkind.

N.

Nach, nah, Präp. gemäß. nach ir willen. 1231. var nach blüte 864. blutig gefärbt. (wie bei ſchmecken, riechen, nach —); um, wegen. 3983.

Nachhüte, w. Hinterhut, Deckung des Nachtrabs. 6411.

Nahe, nahen, u. nach, nahe; beinahe. Nach gan, nahe gehn. Kl. 1741.

Nahen, Pr. nachte, nahen. 2417.

Naht, Nacht, für Tag und Nacht. 6774. Die altdeutſche Rechnung nach Nächten erwähnt Tac. Ger-

man. II., Caesar (bei den Gallier n) B. G. VI. 18. V. d. H.

Nahtſelde, w. Nachtwache, Nachthut, Nachtquartier. (Von ſelida, mansio; ſal, Wohnung, Aufenthalt.)

Namen für Perſon. Kl. 566. Den namen benemen, für: das Leben. 6284.

Natzte ſ. nezzen.

Næhen, Pr. næte, nähen. 2) anlegen, vom Kleide. 7445.

Næhten, Adv. nachts.

Ne, nicht, die einfachſte Negation. 7507. Gewöhnlich ſchon mit poſitiven Ausdrücken verſchmolzen: ne-iht, niht; n-ie, n-inder, ne-heiner. Sehr häufig wird ſie doppelt geſetzt, einmal in der Verſchmelzung und einmal allein, z. B. ſo ne gert er nihtes mer. 1702. 444. 461. ꝛc. (S. en.) In bedingt negativen Sätzen für wenn nicht, wie en. 1332. 1151. Ne — noch, noch nicht. Kl. 2662. ne — noch en, weder — noch. Kl. 279.

Neheiner, keiner.

Neich ſ. nigen.

Neina ſ. nein (mit voller Ausſprache).

Nemen; den tot nemen, leiden. 6432. (wie: Schaden nehmen.)

Neren, ernähren, erhalten, retten. 7980. Kl. 3431.

Neve, Neffe. (neveu, nepos.)

Nezzen, Pr. natzte, benetzen. Kl. 3397.

Nibelunge; in N. als Land. 1952. Nibelunge, als Volk- oder Stammname. 388; auch Nibelungen. 2897. Ein wunderbarer Name, mit einem myſthiſchen Dunkel verhüllt. Eigentl. heißen zunächſt die Söhne des Nibelung, welcher den großen Schatz beſitzt, (Schilbung und Nilbung) die Nibelunge. 359. So heißt von ihm der Schatz ſelbſt: Nibelunges hort. 363. Die Leute und das Land, die Burg. 2970. 1982. Das Land ſelbſt wird in den Norden, das ferne Wunderland der Rieſen, Zwerge, Erze und Schätze verſetzt, wo auch Siegfried wohnt, in Norwegen (2971), wohin Boten von den Burgunden zu Lande reiten. Nachdem aber die Burgundiſchen Könige den Schatz an ſich gebracht haben, und 1000 Helden aus dem Lande deſſelben mit ihnen ziehen, heißen ſie ſelbſt die Nibelungen, und ſo in der Ueberſchrift des Ganzen und der erſten Aventüre, gleichſ. vorausnehmend. (V. d. Hagen Einleitung zu den Liedern der Edda. S. LXXVIII. ff., wo auch die Ableitung des Namens aus der Nordiſchen Sage.)

Niden, neiden, haſſen, zürnen. 7152. (invidere.)

Niden, unten, niederwärts. (hienieden) 80.

Nider, hernieder. nider Rin. Den Rhein hernieder. 2983.

Niderlant. 77. Die Gegend am Niederrhein, Siegfrieds väterliches Reich, davon er der Niderlende heißt. 3885. Auch für das Reich Siegfrieds übh., mit Einſchluß des Landes der Nibelungen. 5485.

Nieman, niemen. Gen. niemannes. niemand.

Niemer, nie, nimmer.

Niene, nienen, f. nie (aus nie und ne). 4078. 9558.

Niewen f. niwan.

Niezen, Präſ. 3 Sing. nüzet, genießen, nutzen, Vortheil woraus ziehen. 4564. (Nießbrauch, Nutznießung.)

Niftel, w. Nichte. (Demin. von nifte, Fem. von Neffe; neptis.) Noch im Oberd.

Nigen, Prät. neich. Pl. nigen, ſich neigen; ſich verbeugen, begrüßen. 431. 265. tranſ. neigen. Prät. neigete. 6445.

Niht, nicht, nichts. (Aus ne und iht, nicht irgend etwas.) Als Subſt. ein niht. Kl. 2391. Gen. nihtes, woher unſer nichts.

Nim Präſ. 1 Sing. von nemen.

Ninder, nindert, nirgends. 1306.

Ninnive. 3413. Ninive, der lateiniſche (abendländ.) Name von Moſul am Tigris, als Handelsſtadt im Abendlande bekannt; von Saladin erobert, gegen Ende des 12. Jh.

Nirgen, nirgend. 1318.

Nit, Nid, f. Haß, Groll. Leidenſchaft überhaupt. (invidia.)

Nitlich, Adj. neidiſch, neidvoll, grimmig, heftig.

Nitſlach, grimmiger Schlag. Kl. 1498.

Niwan, niewen, nüwan, aus nie und wan, nichts, als; nicht außer; nur. 185. 267.

Noch, noh, f. jemals. (noch bisher) 5876. Ohne weder, in negativen Sätzen. Kl. 2866.

Normandi. Kl. 2426. Normandie in Frankreich.

Norwege. 2971. In der Norwegiſchen Mark wohnt Siegfried mit Chriemhild u. ſeinen Eltern in Nibelungs Burg. S. Nibelunge.

Not, ſchwerer, gefährlicher Kampf. Kl. 430.; Anſtrengung, Fleiß. Auch im Pl. note. 1356; Begierde. 4141.

Notgeſtallen, Geſellen und Gefährten in der Noth. (Fränkiſch notſtallon, von ſtal = Stelle, Wohnung; wie contubernalis. Daher Stallbruder, noch üblich in den Nordiſchen Sprachen.)

Nothaft, Adj. mit Noth, Unglück kämpfend.

Nu, nun (Niederd.); oft expletiv.

Nün, nüwen, neun.

Nüwan, ſ. niwan.

Nüwe, neu.

Nüzet, ſ. niezen.

O.

Ob, obe. Conj. ob nun, ob etwa. 532. 1054. wenn. 477. 3278. obgleich, obſchon. 225.

Ob, obe, Präp., m. Dat. über. 1663. 3710. auf. 1771.

Obgeſigen, obſiegen, beſiegen.

Offenliche, Adv. öffentlich.

Opfer ſ. Todtenmeſſe, Seelmeſſe. 4230. ſ. v. a. opfergolt. 4223.

Opfergolt, für Todtenmeſſen beſtimmtes Geld. 5138.

Orden, m., Ordnung, Sitte. 5354.

Ors, n. Roß. (Engl. horse. Schwed. hors, ors.)

Ort, Ende, Spitze. 301. 9263. (So im Niederd. Ortſtein für Eckſtein. Ortband, das Blech an der Spitze der Degenſcheide, im Schwabenſpiegel. — Verwandt mit Horn, Hort, Ähre, arista.)

Oſterfranchen. 6110. Francia orientalis, die Gegend um den Mayn bis zur Donau; aus dem alten Gebrauch, wornach Franken, oder das Frankenreich, auch das weſtliche Deutſchland nebſt Frankreich begriff. Oſtfranken (Austrasia) dagegen das nachherige deutſche Reich, entgegengeſetzt Weſtfranken (Neustria). Der alte Begriff verengte ſich allmählich. Noch das alte Herzogthum Franken dehnte ſich bis nach Oberheſſen und zum Rhein aus. (Worms u. Speier waren Reſidenzſtädte der Herzoge.) S. Rinfranchen.

Oſterlant. 5330. 5377. Oſterriche. 5360. 6869. immer von der öſtlichen Mark Deutſchlands ſchlechthin gebräuchlich; hier im Gegenſatz der Hunnen, von Bayern aus gerechnet. (So hieß ehemals auch die Gegend zwiſchen Thüringen und Meißen das Oſterreich, als Grenzland.)

Ot, eine alte expletive Partikel, von unbeſtimmter Bedeutung: aber, dennoch, doch. 1937. 2910. etwa, wohl, auch wohl. 8523. 8625. Kl. 2142. (Der Stamm von oder; odo bei Otfried, für etwa; odowan = aliquando; auch odwila. S. Schilter.)

Öch, auch, im Nachſatze. dennoch. 5354.

Ögenblich, Blick des Auges. 1187.

Öwen, im Strome fortfließen. 6300. (Von owe, Au, fließendes Waſſer, Fluß; noch als Flußnamen im Holſteiniſchen. Angelſächſ. ea. Waſſer; Fr. eau; aqua; Dän. Aa, Fluß.)

P.

Palas, pallas, n., u. m. Palaſt. (Palatium.)

Pantel, Panther. Eine Pantherhaut zur Bekleidung des Köchers. 3825.

Pazzowe. 5197. Paſſau.

Permint, n. Pergamentblatt, zum Gemälde. 1158.

Petſchenære. 5374. Patzinaziten, Petſcheneger, ein Volk Türkiſchen Stammes, aus den Gegenden an der Wolga am Ende des 9ten Jh. in die Nähe der Ungern bis zur Donau gedrungen, im öftern Kampfe mit den Griechen, Ruſſen und Ungern. Zum Theil den erſten und den letztern unterworfen, neben Cumanen und Wallachen; noch den Kreuzfahrern furchtbar.

Pfaffe, Prieſter; ohne üble Nebenbedeutung.

Pfant erloſen, gleichſ. das Schuldige eintreiben, wahrſcheinlich eine ſprüchwörtl. RA. für: Lebensgenuß gewähren. 5890. Pfant weſen, ſ. entgelten. 7776. 8996. (solvere.)

Pfæretchleit, Decke u. Rüſtung des Pferdes. Kl. 4360.

Pfærit, Pferd.

Pfærtgereite, n., Pferde und Geſchirre.

Pfelle, m. überh. Decke; beſonders purpurnes Gewand oder Teppich. 4217. aus Arabiſcher Seide. 3346.; zur Pracht über den Sattel gelegt. 3206.; oder als Prunkgewand zum Kleide, bunt gewirkt. 5190. oder kohlſchwarz. 1475. (Stw. Gothiſch pell, verwandt mit dem Schwed. fela, bedecken; velum, pallium, pellis; Fell; eig. Bedeckung. Gr. φελλός, Baumrinde; φωλεῖν, ſich verbergen.) Davon

Pfellil, n., Demin. Gewand; mit Gold durchwirkt. Kl. 2542.

Pfenden, pfänden, ein Pfand abnehmen ſ. berauben. 6882.

Pflege, Aufſicht, Fürſorge.

Pflegen. Präſ. 3 Sing. pfligt. Prät. pflach. Pl. pflagen. beſorgen, vorſtehen. 2) eine Sitte, Gewohnheit, Tugend üben. m. Gen. 44. 1641. 1868.

Pflihthaben, m. Gen. Gewalt haben worüber, überwinden. Kl. 1784.

Pfunt, ein Gewicht, beſonders Goldes, = 2 Mark Goldes. Sonſt eine Münze. (livre, lira.) V. d. H.

Piresgewant, pirsgewæte, Jagdkleid.

Pirſen, birſchen, jagen.

Polan. 5370. Polen (ſonſt auch Poland).

Porte, Pforte, Thür. 1941. Portenære. Pförtner, Thürhüter.

Prufen, prüfen, eig. nach einem Plan anpaſſend ausarbeiten, daher dichten. Kl. 4560. verſuchen, ins Werk ſetzen. Kl. 1403. bereiten, z. B. Kleider, paſſend zuſammenfügen. 267. 1072. Sich prüfen, entſpringen, veranlaßt werden. Kl. 48.

Puneiz, m. Turnier, Waffenſpiel. 3196.

Püten. Kl. 2436. jetzt Pitten, ſüdl. von Neuſtadt in Niederöſtreich, nahe an der Leitha.

Q.

Quam, **quæme**, von chumen.

Quelen, in reflexivem Sinn ohne ſich. 8447.

R.

Rach, ſ. rechen.

Rant, eig. der mit Erz belegte Rand des Schildes, dem erhabenen Theil oder Buckel entgegengeſetzt, 2) Schild ſelbſt. 596. 1001. V. d. H.

Raſt, **raſte**, w. (Dat. reſte) Ruheſtäte. Kl. 2635. 2) als Wegemaaß, von einem Ruheort zum andern. Oft wechſelt es in alten Schriftſtellern mit Meile ab. Im Lat. des MA. rasta. Beda (de numeror. divis.) ſagt: Duae leucae (lieuës) s. milliaria tria rastam faciunt. V. d. H.

Rat, m. 1) für Geräth (wie in Hausrath), beſonders Reiſegeräth. 2964. 2) Vorrath. 3723. 3) Anſchlag; böſer Anſchlag, Verrath. Pl. ræte. 5938. RA. Des en iſt niht rat, dafür iſt kein Rath, das kann nicht unterbleiben. 130. 6334. Rat haben, m. Gen., entbehren, entrathen. 1336. 2797. Ze rate tůn, m. Gen. 1) wovon abſtehn. 2793. 2) aus dem Wege ſchaffen. 3988. 3) m. Dat. der Perſ., jemanden einer Sache überheben. 4333.

Raten, Präſ. 3 Sing. rætet. Prät. riet. Imper. rata. rathen, m. Gen. 4150. wünſchen. 5334. ſich gegen jemanden berathen, m. der Präp. an. 8180.

Re, m. Leichenbahre. 4119. Kl. 855. 1159. (Hre = funus b. Schilt.)

Reche, m. Held, Heerführer, Fürſt, in dem alten Sinn, daß dieſer auch der ſtärkſte und tapferſte zugleich war und ſein mußte. Daher auch ſ. v. a. Rieſe. (Isl. rekr. Schwed. recke. Gothiſch b. Ulfilas. reiks, Fürſt, König. Stw. recken, reichen, regen, reich. Stärke, Herrſchaft, Adel ſind verwandte Begriffe. — Noch lebend in: Reckel, ein großer, unbeholfener, plumper Menſch.) V. d. H.

Rechen, Präſ. riche. Prät. rach. Conj. ræche, rächen, ſich rächen. Auch m. Acc. der Perſ. 9027.

Rede, f. Berathung. 3473. Geſchichte, That. Kl. 1405.

Redebære, gut zu erzählen. Kl. 2.

Reht, n. f. Gericht. 2870. 2) Sitte, Gebrauch. 5567. 3) Urſach, Schuld. von rehte. 447. (mit Recht.)

Reichen, langen. 7797. (Niederd.)

Rein, edel, züchtig, ſchön.

Reis. 8955. Prät. von riſen, fallen, entſinken. (Notker. Pſ. 1, 3. noh ſin loub ne riſet. b. Schilt.)

Reiſe, Fahrt, Zug; Gang; Ankunft.

Reisliche, Adv. wie Reiſende, zur Reiſe eingerichtet. 2965.

Reit ſ. redete. 2) Prät. von riten.

Rich, reich, mächtig, herrlich, prächtig; m. Gen. 1885.

Richeit, Reichthum.

Rigelloch, Loch in der Wand, worin der Riegel nach alter Gewohnheit lag, ſo daß er vorgeſchoben werden konnte. Kl. 1813. V. d. H.

Rigelſtein, der für den Riegel neben der Thür eingelegte Stein. 8407.

Rihten, richten, errichten, zurichten; gerichtlich beweiſen. 4455. herrſchen, König ſein. 2874.

Rin, der Rhein; die Rheingegend. ze Rine. 8420. (ohne Artikel; ſo: uber Rin. 8502.) Der vogt von Rine heißt daher Günther. 1907. 7949. und

Rinfranchen werden die Burgundiſchen Helden von ihrem Vaterlande benannt. Kl. 299.

Rinch, Gen. —ges. 1) Kreis zum Kampfplatz. 1745. 2) Kreis von Menſchen, zum Mahle. 3225.; zum Gericht, zum Eide. 3432.; zur Verlobung. 2471. 6745. 3) rinch od. Pl. ringe, die Ringe oder Spangen, woraus der Panzer geflochten war; der Panzer ſelbſt. 872. 1842. V. d. H.

Rinchſchart, Scharte in den Panzerringen. Kl. 1580.

Ringe. Adv. gering. (Niederd.) Ringe gelegen, nichtig, verſchwunden. 1032. 4268.

Ringen, verringern. Kl. 3823.

Ringes geſpan. Spangen oder Ringe des Panzers. 8382.

Riten. Prät. reit. Pl. riten. Conj. rite. reiten f. reiſen, einen Heerzug thun. 2) im Turnier reiten, turnieren.

Ritterſchaft, der ganze Inbegriff der alten Rittertugend, beſonders von dem ritterlichen Dienſt; auch der den Frauen beim Grüßen geſchieht. 5239. V. d. H.

Roch, Pl. röche. Rock, Kleid.

Roſen in der Hand zu tragen, eine Sitte beim Putz, ſelbſt für Ritter. 7450.

Rotelihſt, röthlicht. Kl. 1848.

Roten, m. Rhone. 4990. (Rhodanus.)

Rô, ſ. ruwen.

Rôf, m. Pl. rôbe. Raub. (urſprüngl. Gewand, Rüſtung; Fr. robe; daher die RA. den rôf nemen. 5223.) V. d. H.

Ruche, Rücken. 1850. ze ruche, zurück.

Ruchen, rücken. 3894. aufwärts ſchieben. 2363.

Ruhe, w. Pelz. Rauchwerk. 3831. (Von ruh, rauch.)

Runn, Prät. von rinnen. Kl. 3530.

Ruzen. 5369. Ruſſen, Roxolani im NL., auch dienſtbar an Etzels Hofe.

Rûren, Pr. rûrte, berühren, anrühren. 1823.

Rûtelin, Demin., Ruthe, Wünſchelruthe.

Rûwe, Reue, Leid, Betrübniß. 8773.

Rûwen, Prät. rô, Conj. rôwe, reuen; dauern, jammern. 4802. 8748.

Rûchen, achten, warum ſorgen. 450. 2569. 2) ſich gefallen laſſen, annehmen. 6599. 3) geruhen zu thun; m. Inf. 1694. (Vom alten ruacha, Sorge; daher ruachalos — ruchlos, für ſorglos. Isl. und Schwed. reka, Angelſ. reccan, beſorgen.)

Rûmen, räumen. Daz lant r., das Land verlaſſen, abreiſen.

Rûnen, raunen, heimlich ſich beſprechen.

Rûwe, Ruhe.

Rûwen od. rûn, ruhen. Mit d. Hülfsw. ſein. Kl. 4124.

S.

Sa, Adv. ſogleich, ſchnell. 3768. Sa ze hant, ſa ze ſtunt, gleich auf der Stelle. 468. (Fr. ça, Sa! als Interject.)

Saben wiz, Adj. ſeidenweiß. 2541. (Von saban, sábun, f. linteum, σινδων, bei Otfried. Wahrſcheinlich aus dem Gr. σάβανον. Sapon f. theristrum, Sommerkleid; in den Monſeeiſchen Gl. S. Schilt.)

Sach, ſ. ſehen.

Sache, f. That. Kl. 1986.

Sage mære, n. erzählte, verbreitete Mähr. 6949.

Sahs, w. das Eiſen am Pfeil. 3839. Eigentl. Meſſer, ſchneidendes Werkzeug überh. Verwandt mit Säge, Sech (am Pfluge), Sichel, Senſe (Niederſ. Seiß).

Sahſen. 574. Sachſen, in der alten Ausdehnung des Namens, als Volk, wohnten nördlich von Oſtfranken und Thüringen (wozu auch Heſſen gerechnet ward. 717.) bis zur Nordſee, in Niederſachſen u. Weſtfalen; Nachbarn der Dänen. In dem Kriege des Königs Lüdiger und des Dänenkönigs Lüdgaſt gegen die Burgunden (od. Franken) ſcheint eine Spur von den hartnäckigen Kämpfen der mit den Dänen verbündeten ſächſiſchen Herzoge (Wittekind u. a.) gegen die Franken unter Karl dem Großen zu ſein.

Sal, Adj. bleich, trübe. 1507. (Fr. sale, Niederd. ſahl, ſchmutzig weiß, daher Sahlweide.) V. d. H.

Sam, Adv. zugleich, gleich ſo, eben ſo. Conj. als wenn, gleich wie. (Daher ſammeln, zuſammen. — Lat. simul. Gr. ἅμα.)

Samit, m. Samt, Samtkleid. 2833.

Samnen, Prät. Samde. zuſammen bringen.

San f. ſa, am Ende des Verſes. 3814. 7589. (wie mit dem ν ἐφελκυστικόν im Gr.)

Sanchte, ſ. ſenchen.

Sanfte, Adv. geſchickt, leicht, behende. 3770. gern, angenehm. 1307.

Sant, m. ſandiges Vorland, Geſtade. 6863.

Santen, 80. eine Burg (Stadt) am Niederrhein, wo Siegfrieds Eltern wohnen; jetzt Xanten; ein ſehr alter Ort, in der Römer Zeit Castra vetera, wie man glaubt. (Tac. Hist. III. 18 und 21.), ſpäter von Trajan mit einer colonia veteranorum vermehrt, und daher colonia Trajana genannt. Später Sancti, von den Märtyrern der Thebaniſchen Legion, die hier auf Befehl Maximins umgebracht wurden. (S. v. d. Hagen Einl. zu den Liedern d. Edda. S. XIX.)

Sarchen, in den Sarg legen. Kl. 2510.

Sarcheſtein, Grabſtein. Kl. 4190.

Sarwat, eig. eine Art Seidenzeug, f. Kleid, Rüſtung überh. Kl. 2789. Kl. 3807. (Nach Schilter = tunica, von Sar, welches er f. Sericum nimmt. Fr. Serge. Sarge.)

Sœlich, f. glücklich. 2791. (Bei Otfried ſalig. Vom alten ſal, ſelde.)

Schach, f. geſchah. Kl. 4485. von dem einfachen ſchehen.

Schachœre, m., Mörder und Räuber. (Schächer). von

Schachen, rauben, morden. 7423.

Schaffœre, Schaffner.

Schaffen, Prät. ſchůf, beſchaffen, veranſtalten; wohin werfen. 7964.

Schaft, f. Lanze, Speer überh. 1320.

Schal, Lärm, feſtliches Getöſe. 144.

Schallen, tranſit., erſchallen machen. 3213.

Schalte, w. Ruderſtange. (Von ſchalten, regieren.)

Schamel, Schemel; auch Sitz zum Reiten für Frauen. 2294.

Schamen, ſchämen.

Schanchte ſ. ſchenchen.

Schapel, m. eig. Kranz; eine Kopfbinde, mit Gold, Perlen und Edelſteinen geziert; auch für Männer zum feſtlichen Putz. 7451. Sie bedeckte ſelbſt einen Theil des Geſichts, wie ein Schleier. 2363. S. gebende. (Auch für Roſenkranz, wie chapelet im Franz.) V. d. H.

Scharhaft, geſchart, ſcharweiſe. 1922.

Scharmeiſter, Anführer, Feldherr. 704.

Schaten, Schatten.

Schatz, Gold und Silber, Geld. 1281.

Schœmelich, ſchimpflich. 6348.

Schedelich, ſchedilich, ſchadhaft, beſchädigt. Adv. —chen, mit chomen, theuer zu ſtehn kommen. 4148.

Schef, Gen. Scheffes, Schiff. 5525. (Eigentl. Gefäß, daher Scheffel.)

Scheidære, Schiedsrichter, beſonders der einen Zweikampf ſcheidet und auf ſich nimmt. 6468.

Scheide f. Degenſcheide. 6260.

Scheideborte, das Blech am Rande der Degenſcheide.

Scheiden, entſcheiden. 8522.

Schein ſ. ſchinen.

Schelch, m. 3762. wird erklärt durch τραγέλαφος, hirco-cervus, in alten Gloſſ., welches eine Art Hirſch mit Bart und Zoteln am Bug iſt, bei Plinius (H. N. VIII. 33), der nach ihm nur am Phaſis zu finden. Vielleicht der in Böhmen häufige Brandhirſch. V. d. H.

Schelden, ſchelten. Präſ. 3. Sing. ſchiltet. Prät. ſcholt, Pl. ſchulten. ſ. Böſes nachſagen. 3984.

Schelen, ſcheiden. Kl. 3685. (Niederd. ſchälen. Nordiſch skilia.)

Schellen am Reitzeuge. 1615. vgl. 5235. Schon bei den Alten gewöhnlich. (S. Schneider zu Varro. II. 7.) Sattilſchellen im König Rother. v. 230.

Schenche, m. Mundſchenk, der dem Fürſten bei der Tafel den Wein einſchenkt und darreicht; eins von den vornehmen alten Hofämtern. V. d. H.

Schenchen, Prät. ſchanchte, einſchenken, und darreichen.

Scherm, m. Schirm ſ. Schild. 1997. (Ital. schermo.)

Schermen, ſ. ſchirmen. Metaphor., künſtlich erlügen. Kl. 3318.

Schichen, beſchicken, zurüſten. 3565. 6109.

Schiezen den Wurfſpieß, gehörte beſonders zu den ritterlichen Uebungen und Spielen. 1320. 1714. V. d. H.

Schiffel, Demin., Schifflein.

Schifman, ſchifmeiſter, Führer des Schiffs, Steuermann. 6303.

Schilt-geſpenge, erzene Belegung des Schildes. 869. — geſtein, Edelgeſtein, womit der Schild beſetzt war. — vezzel, der Riemen (6273.), womit man den Schild um den Hals hängte, ihn zuckte und ſchwang; auch ihn über den Rücken warf, um ſich auf der Flucht zu ſchüzzen (8305. 9343.), od. im Kampf ungehindert das Schwerdt mit beiden Händen zu faſſen. (7998.) — wacht, Wacht überhaupt. 7346.

Schin, Schein; Blick. 1585. Schin tůn, m. Gen., beweiſen. 4311. Schin werden, offenbar werden. 412.

Schinen, Prät. Schein, glänzen, leuchten. 1752. offenbar werden. 8017.

Schinpf, Scherz, Spiel. Schinpfen, ſcherzen. 4039.

Schirmen, mit dem Schilde pariren, künſtlich fechten. 1247. (Franz. escrimer. Ital. schermire.) V. d. H.

Schœne, Schönheit.

Schôwe, Schau; Anblick. Kl. 2415.

Schôwen (ze ſchône, zuſammengez.) ſchauen.

Schribære, Schriftſteller, Dichter.

Schrien, Prät. ſchrei und ſchre, ſchreien.

Schroten, Prät. ſchriet, zerhauen, in kleine Stücke zermalmen. (Daher Schrot.) V. d. H.

Schult, ſchulde, w. Urſach, Veranlaſſung; Verſchuldung. Von ſchulden, mit Recht. Ane ſchulden, mit Unrecht.

Schulten ſ. ſchelden.

Schütten, Prät. ſchutte, ausſchütteln. 6333.

Se, Gen. ſewes. m. Meer; beſonders die Nordſee. 4499.

Se für ſie.

Sedel, m. Sitz, Seſſel.

Segelſeil, Tau am Segel (rudens). 1537.

Sehen, Präſ. ich ſihe od. ſich. Prät. ſach. Conj. ſæhe. Imper. ſich. Pl. ſecht. — für beſuchen. Kl. 965.

Seich ſ. ſinchen.

Seine (ſæine nach der M. HS.), Adv. ſäumig, langſam, zögernd. 3869. Kl. 950. (Ehemals auch ſam; verwandt mit ſäumen, ſanft, Seim, zahm ꝛc.)

Seit ſ. ſagt. Seite, ſagte.

Selde, w. Heil, Glück. 3802. Plur. 1218. (Stw. Sal — ſalus, salvus — Auch ſalida bei Otfried.)

Seltſæn, Adj. ſeltſam ſ. wunderbar. 372. (ſeltſan, Otfr.)

Semfte, w. Erholung, Erquikkung. 5524.

Semften, ſanfter werden, nachlaſſen.

Senchen, Prät. ſanchte, ſenken.

Sende, ſenede, Adj. ſchmerzlich, innig bekümmert. 1186. (Von ſehnen.)

Senden, Part. geſant und geſendet. NA. nach tod geſendet haben, den Tod erwarten. 2086.

Senelich, Adj. ſehnſuchtsvoll, ſchmerzlich. 9098. Kl. 2376.

Senwe, Senne am Bogen.

Ser, n., Verſehrung, Wunde, Schmerz. 3135. Kummer, Sehnſucht. 4582. 6861.

Ser, ſere, ſehr.

Sere wunt, Adj. ſchwer verwundet. 1031.

Sewes. Gen. von Se.

Si, für ſei; als Indik. 4617.

Siben naht, 7 Nächte, für: eine Woche. 5935. (Vgl. naht.)

Sich, ſiche, Sieg. Kl. 365. 764.

Sich ſ. ſiehe, und: ich ſehe.

Sicherheit, Verſicherung, Verſprechen. 1276.

Sicherlich, Adj. (m. Gen. — des mûtes) getroſt; 4394.

Sichern, verſichern. 6738.

Sidel ſ. Geſidel.

Sideln, ſitzen laſſen, Sitze anrichten. 131. 3888.

Sigelos, ohne Sieg, beſiegt. 893.
Sin, m. Sinn, Beſinnung, Vorſicht, Klugheit.
Sin f. ſi en. 2) f. ſein. 3) f. ſind.
Sinchen, Prät. ſeich. ſinken.
Sint, ſeitdem, darnach. 20. 76. weil, da. 177. (ſintemal.)
Sinwel, Adj. rund, nicht eckig (teres). 1811.
Sippe, m., Vetter. 3029; w., Verwandtſchaft. 8177. (Sippſchaft.)
Sit, ſite, m., Sitte, Betragen, Art zu ſein. 866. 5610.
Sit, ſiter, ſider, Adv. nachher, ſeitdem. 2) Conj. da, weil.
Site, w. Seite; f. Ende. 4116.
Site f. ſeid.
Sitzen f. wohnen. 5197. ſich ſetzen. 3253.
Sla, w. das Schlagen od. Hauen eines Ebers. 3767.
Slahen, ſlan, Prät. ſluͦch. Part. geſlagen. erſchlagen, 6518. verſchmieden zu etwas. 1778.
Slahte, w. 1) Schlacht, Kampf. 8441. 2) Geſchlecht, Art. Deheiner ſlahte, von keinerlei Art. 3095. Aller ſlahte. 3812.
Sliefen, Prät. ſlôf, ſchlüpfen. (Niederd. ſlupen.) 1740.
Sliezen, Pr. ſloz. für zuſammenfügen, bauen. 4421.
Smal, ſchmal; zierlich.
Smæhe, w. Schmach. Kl. 4242.
Smielen, ſchmälen; zornig werden. 1802. 3776.
Sneit ſ. ſniden.
Snel, Adj. eigentl. im Laufe geübt, um beim Kampfe ſchnell ab und zu dem Gegner zu kommen (vgl. 8265. 9205), daher überhaupt ſtreitbar, tapfer; als ehrendes Bw. 4597. (πόδας ὠκύς, bei Homer.) V. d. H.
Snelheit, Schnelligkeit; Gewandheit, Tapferkeit.
Snide, w. Schneide, Eiſen am Spieße. 1841. 1850.
Sniden, Prät. ſneit, Pl. ſniten, ſchneiden, verwunden. 412. zuſchneiden. 1464.
So, Conj., f. wenn, im Vorderſatz. 4700.; ſo wie. 405.
So, relative Partikel; auch expletiv: ſwa ſo man die chloſter vant. 4258.
Sollen. Präſ. ſol od. ſul. Pl. ſullen. Prät. ſolde; oft als Hülfszeitwort.
Solt, m. Sold, Lohn, Gabe.
Son f. ſo en.
Sorgen, beſorgt ſein. 1735. jemanden aufwarten, dienen. mit der Präp. uf. 6242.
Sorchlich, ſorgen-, kummervoll; gefährlich. 4372.
Sôm, m., Pl. ſôme u. ſôme, die Laſt, welche ein Saumroß trägt, auch ein beſtimmtes Gewicht. 3886. (Ital. soma. Franz. somme. Viell. mit Zaum verwandt. So im Gr. ζῶμα und σῶμα.) V. d. H.
Sômen, auf die Saumroſſe packen; wohin ſenden. 897.

Sômer od. ſômœre, m. Saumroß. (Saumer, Oberd. Im Ital. somaro. Fr. sommier.)

Spane. 7047. 7209. Spanien. Derſelbe Walther, welcher hier von Spanien genannt wird, heißt in einem Lat. Gedicht aus dem 9ten Jh. von Aquitanien; ſonſt in alten deutſchen Gedichten von Kärlingen und vom Waſichenſtein. S. Waſichen.

Spange am Schilde, die erzene Belegung deſſelben. 1755. Vgl. ſpengen.

Spannen. Prät. ſpien. aufſpannen. 6060. Auch vom Anlegen der Armringe oder bôge. 6839.

Spœhe, Adj. zierlich, artig. 2317. 3706. 2) ſpöttiſch, höhniſch. 8124. (Stw. ſpehen, ſpähen 1) glänzen, ſcheinen. 2) vorausblicken, ſcharfſichtig, weiſe, verſchlagen ſein. Spahi, ſpahida, ſpehi, Weisheit. Schwed. spak, weiſe. Niederd. ſpeet, höhniſch, ſpeywordе, ſpeyheet.)

Spœheliche, Adv. zierlich. Kl. 2544.

Spechtshart. 3883. Der Speſſart, ein Waldgebirge auf dem rechten Maynufer, dem Odenwald gegenüber. (Spehtesbard auch bei Ditm. Merseburg. Chron. L. V. p. 373. Hart oder Harz hieß jeder Bergwald, von den harzigen Nadelholzbäumen.)

Spehen, ſpähen. 1577. beſchauen, beurtheilen. 2381.

Spel, Erzählung, hiſtoriſche Darſtellung, Fabel. Kl. 4537. (Das alte ſpellen = explanare, declarare, verwandt mit ſpillen, ſpalten. Daher das Fr. espeller; das alte gotſpellen für εὐαγγελίζειν. Engl. gospel, Evangelium.)

Spengen, aus Metalplatten ſchmieden. 4167. (Daher Spengeler Oberd. für Klempner. Schwed. spang, Isl. spaung, Blech. Verwandt mit Spange, ſpannen, Span. Vgl. ringes geſpan, helmgeſpan.)

Spien, ſ. ſpannen.

Spihelichen, Adv. witzig, ſcherzhaft. 6351. (S. ſpœhe.)

Spil, Spiel, beſonders Waffenſpiel, Turnier. 1706. Daher ſpilen, 545. 1756. turnieren. V. d. H.

Spileman, Muſiker, Sänger.

Spire. 6046. Speier.

Sprache f. Unterredung, Berathſchlagung. 6013. (Die Morgenſprache, noch hie und da in Städten üblich f. gemeinſame Berathung. Der Gebrauch ſeit Tacitus Zeit. Germ. 22.)

Spranchte, Prät. von ſprengen. 748.

Spruch, Ausſpruch, Rath. 6014. Rede. 3462.

Stade, n. Geſtade.

Stalherte, aus harten Stahl. 1755.

Stan, ſten. Präſ. ich ſtan oder ſten, er ſtat, wir ſtan, ſi ſtan od. ſtent. Conj. ſte.

Präť. ſtůnt. Part. geſtan und geſtanden. ſtehen; ſich ſtellen, treten. 2844. ſteigen. 6905. 2) ſich befinden. 1412. 3) anſtehn, geziemen. 492. 4) zu ſtehen kommen, koſten. 1335. Stan lazen, inne halten worin, es unterlaſſen. 489. (Niederd.)

Stat, Stadt; Stäte. RA. ze grozen ſtaten chomen. Kl. 2768. ſehr zu Statten kommen.

Stæhelin, ſtählern. Kl. 470.

Stæte, w. Beſtändigkeit, Treue. 8706.

Stæte, ſtætelich, Adj. ſtät, dauernd, ſtandhaft, m. Gen. truwen ſt. 8067. treu. 8064.

Stegereif, Steigbügel. 1607.

Stich f. Steig. 7209.

Stieben, Prät. ſtôp. Pl. ſtůben zerſtieben. 170. ſtäuben. 802.

Stigen, Pr. ſteich. ſteigen. Kl. 909.

Stole, w. Prieſterkleid. Kl. 2568.

Strafen f. ſchelten. Kl. 912.

Strale, w. Pfeil. 3758. (Ital. strale)

Streben, ausſtrecken, zucken. Kl. 2960. daher ringen.

Strichen, Prät. ſtreich. Pl. ſtrichen, f. ſchmücken. 1593.

Strit-chůne, kühn im Streit. —můde, vom Streiten müde. —lichů chleit, Streitgewand, Rüſtung.

Strôfe, Strafe, Rache. 8096.

Strôwen, Part. geſtrôt, beſtreuen, bunt beſetzen, einwirken. 3830.

Strůch, m. das Straucheln, Anſtoß. 7628.

Strůchen, Prät. ſtrůhte, ſtraucheln. 854.

Stuche, Stück.

Stunt, w. Stunde f. Zeit. 5994. Bei Zahlw. — mal. dri ſtunde, tuſent ſtunde, manigů ſtunt. 2850. (Von ſtehen, eig. was in gewiſſen Zielen ſteht = Mal; daher von der Zeit.)

Sturm, m. Kampf, Streit. 812. 3598. (Sturm laufen, ſtürmen.)

Sturmchůne, kühn im Streite.

Sturmemůde, müde vom Kämpfen. 7831.

Stůlgewæte, Stuhlteppich. 5442.

Sture, w. Steuer; Geſchenk, Gabe. (woher die Steuern ihren Urſprung nahmen.)

Stůl, Stuhl. RA. ſtůl ſetzen, metaphor., Stäte bereiten. Kl. 541. Bi ſtůle nider ſitzen, keine Stäte, Aufnahme finden. Kl. 3953.

Suften, Präť. ſůfte, ſeufzen. Kl. 648.

Sul, ſullen f. ſoll, ſollen.

Sulwen, benetzt werden, triefen. 5592. (Verw. mit ſalben.)

Sumeliche Pl. etliche, manche. 1076. 4102. (Schwed. somlinge.)

Sumen, Prät. ſůmte, m. ſich, ſäumen. 2521.

Sumerlanch, vom Tage; lang, wie im Sommer. 8435.

Sun,

Sun, Sohn.

Sunder, Adv., auch ſunderliche, ſunderlingen, beſonders. Erſteres als Adj. Kl. 3505.

Sundern, abſondern. 2603.

Sunnewende. 132. Die Sonnenwende im Sommer war die gewöhnliche Zeit großer Feſtlichkeiten; eigentlich Spur eines alten Naturfeſtes. Dazu kam nach Einführung des Chriſtenthums das Johannisfeſt, an welchem auch die Tafelrunde oder Maſſenie gehalten ward. Noch jetzt werden in Kopenhagen eigenthümliche Volksfeſte jährlich um Johannis gefeiert; wie ehemals im Norden um die Winterſonnenwende das Julfeſt. (jetzt Weihnachts-) feſt. V. d. H.

Sus, m. Sauſen, Getöſe. 8402. (Saus und Braus.)

Sus, ſuſt, Adv. ſonſt. 59. 2) ſo. (sic.) 306. 828.

Süze. Pl. Pfeile. 3826. (Eigentl. wohl das Eiſen am Pfeile, wie ſahs, womit das Wort verwandt ſcheint, ſo wie mit Sech, Sichel, Senſe.)

Sücheman, der dem Jäger das Wild aufſucht.

Süchen. f. beſuchen. 7298. mit Krieg überziehn. 588. wegnehmen, hinraffen. 9007. RA. es an jemanden ſuchen, den Muth an ihm kühlen. 7572.

Süne, w. Ausſöhnung, Sühne. 475.

Swa, wo immer, wie immer. (quacunque.)

Swaben. 5987. Schwaben.

Swach, ſwachlich, elend, ſchlecht, ſchimpflich. 7470. 9568.

Swan, wann je, wann immer.

Swanch, m. Hieb, Streich.

Swanevelde. 6113. Schwanfeld, in Franken, jetzt ein kleiner Ort im Würzburgiſchen unweit des Mayns.

Swarnach, wornach.

Swarte, w. Haut am Hirnſchädel. Kl. 2361. (Niederd.)

Swarzpfellen, aus ſchwarzem Seidenzeuge oder Sammet. 3822.

Swaz, was immer. ſwaz meiſte, das meiſte, welches —.

Swære, w. Laſt, Betrübniß, Kummer. 633.

Sweben f. fließen, ſchwimmen. 6282.

Sweder, wer von beiden. 466. (uter.)

Sweher, Schwäher f. Schwiegervater. 4305.

Swelher, welcher immer.

Swenden, verſchwenden. 2083.

Swenne, wenn je, wenn immer.

Swer, Gen. ſwes. wer immer.

Sweren, Prät. ſwůr. Part. geſworen, ſchwören, m. Gen. 9586. zuſchwören. 2463. mit der Präp. uf, ſich wider jemanden verſchwören. 8415.

Swertdegen, m., Knappe, edler Jüngling, beſonders der wehrhaft gemachte; die, welche mit einem jungen König oder Fürſten zugleich zu Rittern geſchlagen wurden und beſondre Lehns-

verbindungen mit ihm hatten. Daſſelbe iſt Swertgenozze. 125. 165. V. d. H.

Swertgrimmich, vom grimmigen Schwert erlitten, heißt der Tod 6232.

Swie, wie auch immer. 5079. obgleich. 5305.

Swier ſ. ſwie er.

Swiften, beſchwichtigen. 7821.

Swigen, Prät. ſweich. Imper. ſwich, ſchweigen.

Swinde, Adj. ſchnell, jäh, raſch, ſtark; beſonders vom Blicke, durchdringend, verzehrend. 7020. (Schon nach Cäſ. B. G. I, 39. konnten die Gallier den furchtbaren Blick germaniſcher Augen nicht aushalten; vgl. Tac. Germ. 4. So wird in Nordiſchen Sagen zornigen Blicken ſelbſt die Kraft beigelegt, Schwerter taub zu machen.) — ſ. hart. Kl. 2889. übereilt. Kl. 3469. Bei Ulfil. swinthis, ſtark. Scandinaviſch swin, swen, swein, Jüngling, Held = Fant, Fänt. In Namen: Sweno, Amalaſwinde. V. d. H.

Swinden, Prät. ſwant. Pl. ſwunden. verſchwinden. 5362.

T.

Tagewite, Tagereiſe. Tagezite, Hora. Kl. 3597.

Tal, ze tal, hinab (entgegengeſetzt ze berge). 1508. (Noch lebend in dem Niederd. dal.)

Tan, m. Tannenwald.

Tarnchappe, tarnhût, Nebel- od. Hehlkappe, eine Kappe oder Helm, der unſichtbar macht und 12 Mannes Stärke giebt. 1357. ff. (Stw. das alte tarnen, verhüllen; darno, heimlich. Engl. darn, dark, darkneſs. S. v. d. Hagen Einl. z. d. Edda, S. XLVII.)

Tarren, turren, torſten, woher Präſ. tar, Prät. torſte. Conj. törſte, ſich erkühnen, mit Vertrauen und Muth unternehmen; dürfen. (Ein altes Stw., Gr. θαῤῥεῖν; daher dreiſt, Troz, Troſt.)

Teil. ein teil. zum Theil, ziemlich, meiſt, wie meiſteil.

Teilen, zutheilen, vorlegen.

Tenelant, Tenemarch. 5393. Tenen. 8389. Auch der Tenemarche als Gentile. 8276.) Dänemark, Dänen, unter dem Fürſten (voget) Hawart und deſſen Markgrafen Iring, dienſtbar an Etzels Hofe.

Tief, vom Mantel, weit, lang. 5490. 7455.

Tihten, dichten. Kl. 89.

Tioſt, w. eigentl. Lanze. 6450. Kampf mit Lanzen, Turnier. (Ital. giostro. Fr. jouse. Stw. wahrſcheinl. toſen, ſtoßen.) V. d. H.

Tobeliche, Adv. tobend, wüthend.

Totwunt, Adj. tödtlich verwundet.

Tôf, m. Taufe.

Tögen, Imperſ., Präſ. toch.

Prät. tohte. ſich gebühren, anſtehn, geziemen. 3487. Kl. 635. 864. im Stande ſein, m. Dat. Kl. 3342. (taugen.)

Tögen, tögenlichen, Adv., geheim. 911. 606. 634.

Tragen, darbringen. 1803. haben. 3008. gebühren. Kl. 2878.

Trahen, m. Pl. trœhen. Thräne Kl. 1688. (Niederd.)

Trœhtin, m. Herr. Herre tr. Herr Gott. Kl. 3069. (Angelſächſ. Drythen. Fränk. truthin. Verwandt mit Druide.)

Treip, Prät. von triben, treiben.

Treiſem, 5337. Ein Nebenfluß der Donau in Niederöſtreich, jetzt Traſen.

Treiſemmöwer. Kl. 3039. jetzt Trasmauer, an der Traſen und der Donau, in N.Oeſtreich.

Treit f. trägt.

Tronege, Tronie, woher Hagene der Tronegære heißt, wie auch ſein Bruder Dankwart (949.), war eine unter den Dagoberten im 8ten und 9ten Jh. glänzende Königsburg, Tronia in pago s. comitatu Troniae, s. Troningorum, auch Kirchheim genannt, im Elſaß unfern Straßburg. Andre Bearbeitungen der Sage ſetzen dafür Troja. (S. v. d. Hagen Einl. z. d. Edda, S. XX. Not. 23.) Vielleicht Troneck, unweit Trier.

Troſt, Herr, Fürſt. 6924. Eigentl. Vorſtand, Helfer, Pfleger. 6118. 8165. (Verwandt mit torſten, tarren und trœhtin. Skandinaviſch: Drott, daher Schwed. Drottning, Dän. Dronning, Königin; verw. mit drott, drött, Familie, Volk — Troß —; wovon das Schwed. Drotset, Statthalter, Droſt.) V. d. H.

Tröfen, Prät. Conj. trüffe. träufeln; hinſchwinden. Kl. 4519.

Trömen, träumen. Mir trömte leide, ein unglückl. Traum. 3698. Mir iſt getrömet. 6051.

Trören, trauren.

Tröt, ſ. trût.

Truge, w. Mangel, Fehler. 2384.

Truhſæze, Truchſeß, ein Hofbeamter, der die Speiſen bei feierlichen Gelegenheiten auf die Tafel des Fürſten trug. (Niederd. Drüzte, Schwed. Trockezes. Im Lat. Dapifer. Von ungewiſſer Ableitung; gewöhnl. von trug und Eſſen — nach Andern vom Schwed. Drotset oder Droſt.) V. d. H. (Im K. Rother Truzzate. v. 1141.)

Trumbe, w. Drommete. 3246.

Trunzûn, m. Lanzenſplitter, der beim Stoßen mit der Lanze abſpringt. 147. 5242. (Fr. tronçon; von tronc = truncus.)

Trûbe, betrübt. Trûben, trübe werden. 2490.

Trûwe, w. Treue, Liebe, Vertrauen, Glaube, Wahrheit. En trûwen, auf Treue, traun, warlich.

Trůb, trůbe, blind. Von zerhauenen Schilden. 6492.
Trůne. 5229. Die Traun.
Trůt, trôt, Geliebter, Trauter. 4492. (Ital. drudo.) Geliebte. 1815.
Trůten, lieben, traulich umgehn. 112. 2634. Mit ôgen tr. freundlich anblicken. 2420.
Trůtinne, Trautin, Geliebte.
Trůwen, trauen, glauben, vertrauen, hoffen. 6296.
Tugent, Tauglichkeit überhaupt, beſ. Tapferkeit, Mannlichkeit (virtus — ἀρετή); dann auch Zucht, gute Sitte, Freigebigkeit. 5962. V. d. H.
Tugentlich, tapfer. 8018. Kl. 1590.
Tulle, Tülle am Pfeil od. Spieß, worin die Spitze ſteckt. 3839.
Tulna. 5377. jetzt Tuln, an der Mündung der Erlau in die Donau, in N. Oeſtreich.
Tumb, jung, unerfahren. 135. 3251.
Tumpliche, Adv., ohne Ueberlegung, temere. Kl. 3674.
Turn, Thurm. Der Eingang in alte Gebäude ging oft durch einen Thurm; daher = Thüre. 8935. V. d. H.
Tuſint, tuſent, tauſend.
Türchie. Kl. 351. Türkei; jenſeits Griechenland, in Klein-Aſien nämlich, wo ſeit dem J. 1074. die Seldſchukiſchen Türken in dem Sultanat Rum oder Iconium, und ſeit 1300 die Osmanen in Pruſa und Nicomedien herrſchten.
Türe, türer, türerlich, eigentl. ſtark. (Das alte tor, tur, ſtor ſ. groß, mächtig — verwandt mit ſtarr); hernach tapfer, edel, geehrt, theuer. (Isl. dyr. Engl. dear.)
Tům, Dom. 3258. (Eigentl. Kuppel; δῶμα, im Lat. des MA. doma, Fr. dome, Ital. duomo.)
Tůn. Präſ. ich tůn, er tůt. Prät. tat und tæt, thun. Als Hülfszeitw. 3994. Auch in Bezug auf ein vorhergehendes Zeitw., ſtatt daſſelbe zu wiederholen. 559.
Tůnôwe. Donau.
Twalm, m. Betäubung, Unbeſinnlichkeit. Kl. 4388. (Von dem alten dwalen = morari und errare, vagari; woher das Gothiſche dwala, stultus. Niederd. Dwal, Dwallerig.
Twingen, Prät. twanch, zwingen, überwältigen. 1311. Dů fůſt tw., die Fauſt zuſammendrücken, ballen. 8669.

U.

Ubeliche, Adv. übel; hart.
Uber, ubere, über, ſ. in: uber ellû diſû lant. 443. ſ. jenſeits. uber ſe. 1317. uber Rin. 2827.
Uberchraft, Uebermacht. 459. überſchwengliche Menge. 1094. —lût, ganz, ſehr laut. 911. (entgegengeſetzt dem kleinlaut; Oberd.) —můt, Adj. übermü-

thig; in Compoſ. der ubermü-
there. Kl. 266. —müte, w.
Uebermuth. 480. —müten,
übermüthig ſein. —winden,
bereden, bewegen. 4393. vergeſ-
ſen, verwinden. 9132.

Uf, auf, aufwärts, hinauf. 5199.
um, gegen, wider. 7126.

Uf-erbaren, Part. —erbürt,
aufheben, zucken. 4141. —ge-
haben, m. Gen., womit inne
halten. 8035. —geſpannen,
Part., aufgeſpannt. —rihten,
aufrichten. —ruchen, empor-
rücken. 5417. —ſweifen. Prät.
—ſwief, aufſprengen. 1971.
—wagnen, auf den Wagen
legen. 3897. —wegen, aufhe-
ben. Kl. 2117.

Um, umb, umbe, umme, Präp.
um; in Anſehung, was anbe-
trift (περὶ). 4767. Kl. 1604.

Umbegan, ſ. ergehn. 8661.

Umbereit, unbereit, nicht willig.
3384.

Un-bechant. Er iſt mir u. For-
mel f. irgend jemand. 6457.
—behüt, unbewahrt, unſicher.
4511. —beſcheiden, unmäßig.
Kl. 2038. —beſcheidenheit,
Uebermaaß. Kl. 697. —bilden,
Unbill verurſachen, zum Unwil-
len reizen. 5897. —chraft,
Ohnmacht. —chunt, unbekannt,
fremd.

Und, unde. Auch als relative Par-
tikel, ſ. als. 4211. 7171. wo.
Kl. 2952. ſo (relat.) 4847. Kl.
2391. ſo (Conjunct.) wenn. 7484.
8697.

Undanch, f. Verwünſchung, Fluch.
Kl. 560.

Unde, Pl. Wogen, Gewäſſer. (un-
dae.)

Under-ſtan, widerſtehn, auswei-
chen. 2749. beſchwichtigen, ver-
hindern. 4135. —weben, Part.
unterwebt. Kl. 4351. —wegen,
unterwegs; unvollendet. RA.
under wegen lan, in der
Noth verlaſſen. Kl. 1115. —
winden, ſich, m. Gen., ſich
bemächtigen. 4514.

Un-engeſtlichen, Adv. ohne
Angſt, furchtlos. —eren, ſchmä-
hen, verwünſchen. Kl. 1924. —
ervorht, dreiſt, unerſchrocken.
Kl. 1564. —erwant, unverzüg-
lich. 1919. —erwendet, un-
abänderlich. —frolichen, Adv.,
traurig. —gebære, Jammer,
ungeberdiges Wehklagen. 9043.
—gefüge, Adj. ungebührlich,
wild, hart, ungeheuer, unmä-
ßig. 775. —gefüge, w. wil-
des, rauhes Betragen, Unmuth,
Zorn. 768. 6062. —gehabe,
w., Jammer, Wehklage. Kl.
2638. —gemach, n. übles Ge-
mach, Kerker. 9537. Getümmel.
2282. —gemeit, Adj. nicht er-
freut, beſtürzt, erſchrocken. 6254.
—genæm, unangenehm. Kl.
2484.

Ungern, Ungerlant. 4661.
5805. für Hunnenland, ſo wie
oft die Hunnen mit den Ungern

(Ugern, Magyaren) verwechſelt worden.

Un-geſcheiden, Adj. nicht geſchieden, vereint. —getrunchen, activ, der nicht getrunken hat. 3884. —getrûwe, treulos. 2) ungläubig, heidniſch (infidelis). 7813. —gewent, ungewohnt. Kl. 1084. —gewert, nicht gewährt. 1638. —here, unlieblich, fürchterlich. Kl. 1706. —lange, nicht lange, kurze Zeit. —maht, Ohnmacht. Kl. 2521. —mahtiche, Adv., kraftlos, aus Schwachheit. Kl. 1085. —mazen, —mazlich, übermäßig, ausgezeichnet. —mære, mißfällig, zuwider, unwillkommen. 4307. gleichgültig, nicht achtenswerth. 4018. 4414. —minne, Haß. Kl. 1094. —mugelich, unmöglich. 2922. 2) unerhört, unglaublich. 9054. —müze, w. Arbeit, Geſchäftigkeit. —müzech, geſchäftig, thätig; belebt. 5219. (frequens.) —nahen, Adv., fern. 2540. —prisen, tadeln, ſchelten. —reht, Adj., von Tönen, mißlautend. Kl. 3407. (S. entrihten.) —selde, Unheil, Unſtern. —ſin, Sinnloſigkeit, Betäubung. Kl. 1574. —ſtætelichen (Adv.) chomen, übel zu Statten kommen. 8688. (Von unſtæte, üble Stätte.)

Untpfanch, m. Umfang, Kreis.

Un-troſten, beunruhigen. —verborgen, unentzogen. Kl. 1854. —vermeldet, ohne verrathen zu haben, activ. 6509. Unverſunnen, unbeſonnen. Kl. 1217. ohne Beſinnung. Kl. 4379. —verzeit, unverzagt. —wert, unlieb. Kl. 2680. —willich, abgeneigt. —wunne, Trauer, Betrübniß. 840.

Unz, bis, von Ort und Zeit.

Unzuht, w. Unſchicklichkeit, Unſitte. 7642.

Urbor, m. eigentl. Nutzen, Ertrag; das Recht, den Ertrag zu ziehen; dann auch das Feld ſelbſt. 4257. (Von baren.)

Urchunt, m. Zeugniß. Kl. 596.

Urgrunde, n. Grund; das Aeußerſte, Höchſte einer Sache. Kl. 2498.

Urloben, Urlaub, Abſchied geben, beurlauben. 1288.

Urlop, m. 1) Erlaubniß. 2) Urlaub, Entlaſſung, Abſchied.

Urlûge, urleuge, offner Krieg, Kriegszug, im Gegenſatz kleinerer Fehden. 698. (Angelſächſ. orleg. Schwed. örlig, Schlacht. Orlogſchiff f. Linienſchiff. Stw. das altnordiſche lag, bei Ulfilas laug.)

Ů.

Ůben, üben, oft wiederholen, ausüben. Kl. 3016. wehklagen, jammern. 6102.

Ůf (falſche Schreibart) f. uf.

Ůr, m. 3762. Auerochſe, wahrſcheinlich die Stammgattung unſers Hornviehs, noch jetzt wild

in litthauiſchen Wäldern, auf den Karpathen und dem Kaukaſus; ſchwarzbraun von Farbe, weit größer als unſer Rind, mit breiterer Stirn, kürzern Hörnern und Bart unter dem Maul, von unbändiger Stärke und Wildheit. Cäſar (B. G. VI, 28.) beſchreibt die Ure den Römern als eine beſondere Thierart Germaniens, obwohl ſie bei Virgil (Georg II, 374. III, 532.) auch im ciſalpiniſchen Gallien angeführt ſind, und aus Plinius (H. N. VIII, 15.) zu ſchließen iſt, daß ſie in Italien, wenn auch kleiner, nicht unbekannt waren. Germania gignit — ſind ſeine Worte — excellenti et vi et velocitate uros, quibus imperitum vulgus bubalorum nomen imponit, cum id gignat Africa, vituli potius, cervive quadam similitudine (nach welchem Sprachgebrauch des Volkes auch Martial. Spectac. 23, v. 4. Vopisc. Prob. 4. und ſonſt vom bubalus geredet wird). Das Wort Ůr iſt, wie Macrob. Sat. VI. 4. bezeugt, galliſchen (oder germaniſchen) Urſprungs und noch in Nordiſchen Sprachen, auch im Namen des Cantons Uri. Vgl. v. d. H.

Ůz, aus. Ůzen, außen. Ůzer, ſ. aus. ůzer Niderlant. 1174.

Ůz-drœhen, intranſ., hervorbrechen. Kl. 3009. —erchant, auserkoren. 2896. —heben, emporſchwingen. 6101. —ſundern, abſondern. Kl. 2379.

V.

Vahen, Prät. vie, viench. Pl. viengen, fangen, ergreifen, faſſen. Imper. vaha! halt inne! 6318.

Vahs, Haupthaar, Haarwuchs. 2307. Kl. 3243. (Bei Otfr. und Willeram. Stw. Faſen, Faden.)

Vaht, Prät. von vehten.

Val, m. Fall, Sturz. 7330.

Val, Adj. fahl, gelblich blond. 2307.

Valant, volant, m. böſer Feind, Teufel. 5589. 8084. 9360. (Altdäniſch fulet ant. Stw. fal, faul, übel, böſe. Engl. foul — und ant, Geiſt; wie heil-ant, vi-ant, wig-ant. Verwandt mit φαῦλος, fehlen, fallere, vaillant, voler, fou, folle, esprit follet.) V. d. H.

Valœndinne, Unholdin. 7016.

Valde, w. Schrank, Lade.

Valſche, w. Falſchheit.

Valte, Prät. von vellen.

Vanche, m. Funke.

Var, w. Gefahr, Gefährde. 418. 8628. (B. Otfried fara, Engl. fear.)

Var, Adj. gefärbt, farbig. 864.

Varen, Prät. fuor. ſich bewegen, gehen. 3206. ziehen, reiſen, eine Fahrt thun; befahren. Kl. 3216. verfahren, umgehen. 6200. abgehn, gelingen. Kl. 3235. Mit dem Hülfswort haben. 1656. V. d. H.

Varnde diete. 158. varnde.

169. Spielleute, Sänger, Erzähler, die im Lande beſonders zu Feſtlichkeiten und Gelagen umherziehn (fahrende Ritter). V. d. H.

Vart, w. Zug. Ritt; f. That (Schritt). Kl. 76.

Varwe, w. Farbe; bunte Außenſeite des Gewandes. 1771. Spiegel des Schildes, mit Sinnbildern und Wappen bemalt. 6821. vgl. 874. V. d. H.

Vaſt, vaſte, Adv. ſtark, ſehr; ſogar, ſelbſt. Compar. vaſter.

Veich, veige, Adj. ſchwach, kraftlos. 614. dem Tode nahend, todt. 8274. 8422. (Gothiſch feigur, Niederd. feeg. Feigd. Feg-heit, Sterblichkeit. Stw. das Goth. fa, Schwed. fae, Niederd. föge, gering, elend.)

Veichlich, ſchwächlich. 7743. tödtlich. Kl. 303. Kl. 1164.

Vellen, Prät. valte. fällen, fallen laſſen, werfen. 151. tot vellen, erlegen. 8086.

Velſchen, fälſchen, ſchminken. 6629.

Ver-beren, Part. ver-born, vermeiden, unterlaſſen. Kl. 977. (ent-behren, Engl. forbear.) —brunnen, Part. von ver-brinnen. 8608.

Verch, n. Herz, Leben, Leib. 8947. Kl. 2483. (B. Otfried ferah, anima, vita. Angelſächſ. feorh, ferhth, Isländ. fior. S. Schilter.)

Verche, m. Färche, Fährmann.

Ver-chebſen, für ein Kebsweib (chebſe) achten oder ſchelten. 3373. —cheren, verwandeln. 630.

Verchgrimme, Adj. von Wunden, zum Herzen dringend. 7938.

Ver-chieſen, Part. ver-chorn, aufgeben, fahren laſſen. 3306. Mit Ellipſe, den Haß aufgeben. 5854. vgl. 4475. —chlagen, Part. ver-chleit, ſeine Klagen worüber ausſchütten. —chlomen, Part. von verchlemen, feſtgeklemmt. Kl. 1860.

Verch-tief, tief bis zum Herzen. 8637. —wunde, w. Herzenswunde. Kl. 1299. —wunden, tödtlich verwunden. —wunt, herzenswund.

Ver-dagen. Präſ. 3 S. und Part. verdeit, verſchweigen. 3105. gegen jemand ſchweigen, m. Acc. der Perſ. 6423. Daher auch im Paſſ. Kl. 3004. —denchen, ſich, Part. —daht, ſich bedenken. 6979. Argwohn empfinden. —dienen, durch Dienſt, Mühe, oder Schuld erwerben. 199. 6380. verſchulden. 589. vergelten. 7360. —diezen, Prät. —doz, austoſen. 8401. —driezen, Imperf., Präſ. —drüzet, Prät. —droz. verdrießen, m. Gen. der Sache. 9020. —dulten, ertragen. Kl. 3321. —enden, vollenden, enden. 4240. —gan, ſich, abhanden kommen. Kl. 4515. —gebne, vergebens. Kl. 2878. —gelten, rächen. 6490. —giezen, begießen. Kl. 2318. —giſeln, heimlich aus der Geißelſchaft oder Pfandſchaft ziehen. 5876. —helen, Prät. —hal, Conj.

hæle. Part. —holen. verheh-
len, verbergen. —hôwen, zer-
hauen. verwunden. —iehen.
Prät. —iach, ausſprechen, be-
kannt machen. 344. 628. wofür
ausgeben, ſchelten. m. Gen 3323.
—irren, verſtimmen, von Sai-
ten eines Inſtruments. 9190. —
lan, —lazen. Prät. —lie.
loslaſſen. 3780. unterlaſſen. 3984.
—leiten, ins Unglück führen.
7200. —lieſen, Prät. —los.
Pl. —loren und —luren (im
Reim. Kl. 4063.), verlieren. 2)
verderben. 4140. 4163. —ligen.
Prät. —lach. verſchlafen. —lo-
ben, geloben; ſich verſchwören.
—miten, Prät. —meit. ver-
vermeiden, unterlaſſen. Vom
Schwert, verſagen, nicht ſchnei-
den. 3834. —nůgieren, ſich,
ſeinen Sinn verändern. Kl. 1048.
Verre, fern. 6779. genau, voll-
kommen. 4620. Beim Comp. weit,
bei weitem. 1860. Superl. ver-
riſt und verſt.
Verren, entfernen.
Ver-ruchen, verrücken; verbie-
gen. —ſanchte, Prät. von —
ſenchen. —ſcholden. Prät.
—ſcholte. verſchulden. 9091.
Kl. 4165. —ſchranchen, ver-
ſperren. —ſchroten, Part.
zerſplittert. 1002. —ſchůf. Part.
von —ſchaffen. —ſehen,
ſich, vermuthen. m. Gen. 9069.
—ſeit ſ. —ſagt. —ſinnen,
ſich, m. Gen., ſich worauf be-
ſinnen; bemerken, gewahr wer-
den. 3944. 6150. —ſitzen,
den zins, verſäumen zu ent-
richten. 3315. eine Beleidigung,
verſchmerzen. 7751. —ſlan.
Prät. —ſlůch, zerſchlagen. 823.
—ſliefen, Prät. —ſlôf, Conj.
—ſlůffe, entſchlüpfen, ver-
ſchwinden. Kl. 4520. —ſlin-
den. Prät. Conj. —ſlunde,
verſchlingen. Kl. 4526. (Schlund.)
—ſniden, Prät. —ſneit. zer-
hauen, verwunden. 3612. —ſol-
den, Part. —ſolt, verdienen.
527. als Dienſt belohnen. 644.
4506. —ſparen, Part. —
ſpart, verſperren. 8050. —
ſprechen, abſagen, abſchlagen.
—ſtolen, Part. von —ſtelen.
ſtehlen. —ſůchen, heimſu-
chen. 86. —ſwenchen, Prät.
—ſwanch, ausſchütten, ein-
ſchenken; verſchenken. 2769. —
ſwenden, Part. —ſwant.
verſchwenden. 5503. —ſwin-
den, Part. —ſwant, ver-
ſchwinden. 6032.
Verte, w. Fährte, Reiſe. 2967.
Ver-teilen, ſ. verurtheilen. Kl.
593. —toben, austoben. —
tragen, zu Gute halten, m.
Gen. 7680. verſchmerzen. 7918.
—tůn, verarbeiten. 2318. —
—vahen, —van, Eindruck
machen, wirken. 4431. —wan-
deln, verkehren, verlieren. Kl.
4337. —wazen, verwünſcht.
Kl. 228. —wænen, ſich, ver-
muthen ſein, m. Gen. 6238. —
weiſet, verwaiſt. —wenden,
anbringen. 8750. —wieren,
einweben, einwirken. 2863. —

wirchen, ſich, Part. —worht, ſich vergehn. Kl. 1054. —wizzen, verweiſen, vorhalten. 9489. —zihen, Präſ. —zech, m. Acc., Verzicht thun worauf. 2159. Reflexiv. Kl. 77.

Veſte, w. Stätte. Kl. 648.

Veſte, Adj. und Adv. feſt; ſtäte, ſtark. Kl. 1008.

Veſten, befeſtigen; betheuern, geloben. 4574. verloben. Kl. 3547. (Daher entpfeſten.)

Vezzil ſ. ſchiltvezzel. 7827. 8175.

Viant, vient, Feind; auch Adj.; Comp. viender. (aus wigant w. m. n.)

Videl, Saitenſpiel (fides), Violine; davon

Videlœre, Saitenſpieler u. Sänger. Auch Ritter, Knappen und Könige übten Muſik und Dichtkunſt. V. d. H.

Videln, ſpielen und ſingen.

Vie, Prät. von vahen.

Vihte, Präſ. von vehten.

Vil, als Adv., ſehr, ungemein. Oft expletiv.

Vingerlin, Ring. (δακτύλιον.)

Vinſter, w. Finſterniß, Dunkelheit. 7383.

Viſch. Von Fiſchhäuten waren Kleider und Putz beliebt. 1465. V. d. H.

Vlachen. 5370. Walachen, Wlochen, ein Stamm der Bulgaren, von tatariſchem Urſprung, wohnten ſeit dem 6ten Jh. zu beiden Seiten am Ausfluß der Donau, ſelbſt zum Theil in Ungarn, und wurden dem Griechiſchen Kaiſerthum durch öftere Einfälle furchtbar, bis ſie im J. 1018 ſich unterwerfen mußten. Sie empörten ſich indeß wieder um 1186 und gründeten ein neues Walachiſch-bulgariſches Reich, das ſich in der Zertrümmerung des Griechiſchen Kaiſerthums ſchnell erhob und beſonders durch Händel mit den Kreuzfahrern in Europa bekannt wurde.

Voget, vogt, voit, 1) Fürſprecher (advocatus) 4554. Kl. 3481. 2) Fürſt, König. 6041. (Stw. entweder fügen, anordnen, oder das alte foden, föden — φύω, foetus — füttern, fördern, führen, worauf das Goth. fath b. Ulfilas und das Angelſächſ. wäta leiten.) V. d. H.

Vol, Adv. vollkommen, vollends, völlig. 4157. Kl. 238.

Volant, ſ. valant.

Volchdegen, Vorſtand im Streite, Anführer, Verfechter des Volks oder Gefolges. Kl. 1835. V. d. H.

Volches ſturm, allgemeiner Heerkampf, entgegengeſ. dem Zweikampf. 8207. V. d. H.

Volle, m. Vollheit, volles Maaß. 5348. 9433. Mit vollen, Adv. reichlich. 155.

Vollechliche, Adv. völlig.

Von ſ. durch. 127.

Vor, vore, als Adv. vorn. 2053. zuvor. 2754.

Vor- als Vorſylbe ſtatt ver-, vorſûchen, vorlieſen, vorſwinden. S. unter ver-

Vorderoſt, vordriſt, vorderſt.
Vorgehaben, vorenthalten. 4487.
Vorgeſtan, vertreten, fürſorgen, beiſtehn. 3582.
Vorhte, Furcht f. Achtung. 5930.
Vorhte. Prät. von furchten.

W.

Wa, wo, wie. 2981.
Wach, m. Gen. wages. Woge, See, Strom. 6123. 2) Aufruhr, Bewegung. Kl. 3924.
Wach, Prät. von wegen.
Wachen, erwachen. 4081.
Wacherlich, wacker, tapfer.
Wachete, Prät. von wechen.
Waffen, wafen, n. Waffe; beſ. das Schwerdt. Als Ausruf: waffen! 1815. nach der ehemals üblichen Sitte, bei den Waffen zu ſchwören.
Waffen, waffnen. 7352.
Waffenhemde, Gewand, das über den Panzer gezogen wird. 1729.
Waffenlich gewant, Kriegsgewand. 6795.
Wage, w. 1) Waage. ane wage, ungewogen. 1034. 2) Wagniß, Gefährde. 1503. 8769.
Wagen, wogen, ſchillern, von Edelſteinen. 1626.
Wahſen, Prät. wûhs, aufwachſen, erwachſen.
Wal, n. Wahlſtatt, Kampfplatz. 9283.
Walten, Prät. wielt. f. Gewalt haben, m. Gen. 463.
Waltreiſe, Jagd. 3736.
Wan, m. Wahn, Meinung; Beſorgniß, m. Gen. 3601. (daher Arg-wohn); Wille, Muth. 4200. 4556. Wan tragen, m. d. Präp. uf, ſein Gemüth worauf richten. 203.
Wan, wande, als Conjunct. wann, da, weil. 784. als Adv. außer, m. Gen. 3278. abgeſehen wovon, ohne. 1844. nur, nicht als, wie niwan. 614. 1558.
Wanch, m. Fehltritt; Zögerung. 1322.
Wande, Prät. von wœnen.
Wandeln, verwandeln, verſtellen. 1964.
Wannen, von wannen.
Wappen f. waffen.
Wappenroch f. waffenhemde. 1770.
War, wahr. war haben, Recht haben. 417. ze ware, in Wahrheit. 2932. (woher unſer zwar.)
War, wohin.
Warende, Prät. von warnen.
Warnemen, wahrnehmen, beachten. 793. begrüßen, pflegen. 2052.
Warte, w. Wacht, Spähung, Kundſchaft.
Warten, m. Dat., jemanden erwarten. 4665.
Was, war, von weſen.
Waſichen ſtein, 9490. W. walt. 3659. Wasgau- Fels und Wald, das Vogeſiſche Gebirge (Vosagi, Vosegi oder Vogesi montes — deutſch Wosgau aus Wogesgau, und Wogesberg — welcher Gau nach Freher. Orig. Palat. L. II. p. 50. ſich vom Elſaß bis gegen Trier u. Metz erſtreckte.)

Den Beinamen „vom Waſichenſtein“ hat Walther auch in andern Bearbeitungen der Sage, wofür ſonſt „von Kärlingen.“

Wat, wæte, m. Gewand, Kleid. (Wand im Niederd., daher Leinwand.)

Waz, m. Gen., etwas; was für. 1387. was auch immer; welche, wie viel. 2740. 4705. (wie das Engl. what.)

Wazzer-ſtraze, Seeweg. 1527. —wint, Fahrwind. 2123.

Wæge, Adj. gewogen, zugethan, hold. 1219. 1980.

Wæhen, Prät. wæte, wehen; fliegen, ſtieben. 9262.

Wæigerlichen, **weigerlichen**, Adv. geziert, prachtvoll. 2004. 7581.

Wænen, Prät. **wande**, wähnen, meinen, hoffen.

Wær, f. war.

Wæren ſ. **weren**. 5116.

Wærlichen, warlich; wahrhaft. 6224.

Wæte ſ. **wat**. 2) Prät. von **wæhen**.

Wætlich, Adj. waidlich, geziert, herrlich, ſchön. 96. 2) tapfer, raſch. 176. (Entweder von **wat**, **wæte**, oder von dem Schwed. vat, hvat, hurtig, tapfer. Isländ. hvatur.)

Wechen, Prät. **wachete**, wecken. 2023.

Weder, als Adj., keiner von beiden, neuter. **dewedere**; **ze wedere ſiner hant**. Kl. 2652. Als Conj., ob, entweder. Kl. 4515.

Wegemüde, müde von der Reiſe. 2998.

Wegen, Präſ. **wige**. Prät. in der eigentl. Bed. **wegete**, ſonſt **wach**. eigentl. wägen, ſchwingen zum Wurf. 1868. 2) ſich ſchwingen. 8946. intranſ. 3) darwiegen, ſchenken. 2760. 7928. 8830. 4) überwiegen, übertreffen. 738. **Ringe wegen**, m. Accuſ., geringes, wenig kümmern. 8963.

Weich. Prät. von **wichen**.

Weidenliche, Adv. waidlich, raſch, hurtig. 3841. (S. **wætlich**.)

Weigerlichen ſ. **wæigerlichen**.

Weinen, tranſit. beweinen. 2496.

Weiſe, m. Waiſe. Kl. 695.

Wellen, Präſ. **wil**. Pl. **willen**, u. **wellen**. Conj. **welle**. Prät. **welt**; und **wollen**, Präſ. 2. S. **du wolles**. Prät. **wolde**.

Wenchen, winken, die Augen wenden. 346.

Wenden. 5376. ein Stamm der Slaven, in mehreren Provinzen Deutſchlands angeſiedelt; beſonders die Wenden in der Oſtmark od. Oeſtreich, welche auch nach Slavonien ſich ausgebreitet hatten. (Daher die Windiſche Mark. Marchia Veneta s. Slavonica.)

Wenden, Prät. **wante**. Part. **gewant**. hinwenden. 1327. abwenden, vereiteln. 4530. wovon abhalten. 5821. 7360. umwenden, zurückkehren; ſich entfernen; verwandeln, verkehren. 7280.

Wengel, Dimin., Wange. 2360.

Wenich, Adj. f. klein. Kl. 3695.

Wenne, wohin. 2660. wann. 2777.

Wer, w. Wehre, Vertheidigung. 477. 2692.

Werben, Prät. wurp. nach etwas ſtreben. 111. erwerben; ausrichten. 2158. 7430. erfahren. 5908. früntſchaft w., ſchließen. 8748.

Werdecheit, w. Würdigkeit, Vortrefflichkeit.

Weren, wæren, Prät. werte. dauern, währen. 2757. 2) tranſit. m. Gen. gewähren, das Verſprochne leiſten. 882. 3801. 3) abwehren, vertheidigen. 659. m. Dat., gegen — 808. Sich weren, m. Gen., ſich wogegen ſträuben. 2727.

Werlich, Adj. wehrhaft, gerüſtet. 7456.

Werlt, werlde, w. Erdkreis, Welt. Nieman der werlde, od. zer werlde, keiner auf der Welt. (Eigentlich Kreis überh., orbis, von werlen, querlen — Quirl. Isl. verolt. Engl. world.)

Werren, Prät. wurre. tranſ., wirre machen, Unruhe, Verdruß machen. 2606.

Wert, m. Werder; Inſel, oder niedriges, buſchigtes Vorland am Waſſer. 1953. 3727. (V. Luther Wehrd. Ezech. 26, 5)

Wert, Adj. werth, würdig, edel.

Wes, weſſen, weshalb. 5771.

Weſen (wovon was und geweſen) ſeyn.

Wich, m. Gefecht, Kampf. 7210.

Wichen, weichen, zurücktreten, Platz machen. 5263. Entgegengeſ. dringen.

Wichgewant, Streitgewand.

Wichlichen, Adv. tapfer, muthig. 1224.

Wider ſ. zu. 254. 2389. Wider unde dan, hin und her. 6145. Wider ſtrit, um die Wette. 1100. Kl. 3598.

Wider-cher, w. Wiederkehr, Hin- und Herzug. 837. —reden, Prät. —reit. m. Acc. mißbilligen. 468. —riten, m. Dat. entgegen reiten. Kl. 3035. —ſagen, gegen jemand ſprechen. 5848. 2) abſagen. 4058. 3) Feindſchaft, Fehde erklären. 6324. —ſende, widerſpenſtig. Kl. 3104. —ſpel, n. Widerſpiel, Wiederholung. 9200. —tün, ungeſchehen machen. Kl. 481. —vart, Rückkehr, Heimfahrt. —wegen, aufwiegen womit, vergelten. 7716. —winne, m. Feind. 578.

Wielt, Prät. von walten.

Wienc. 5458. Wien, wo Etzels Hochzeit mit Chriemhild gefeiert wird; vormals Faviana; noch im 10ten Jh. unter Ungariſcher Herrſchaft, aufblühend ſeit dem 12. Jh., da es im Jahre 1150 Wohnſitz der Herzoge von Oeſtreich wurde. Spuren von einer blühenden Handelſtadt ſind v. 4663 ff. Kl. 3026 ff.

Wigant, m. Streiter, Held. 4024. (Aus wich und dem alten ant, Geiſt.)

Wil 2 Sing. Präſ. von wellen.

Wile, w. Weile, Zeit, Stunde. dû wilen, od. dû wile, während dem. 2998. unterdeß. 1059. (dieweil.)

Wilen, wilent, weiland, ehemals. 3534. Kl. 4000.

Willechomen, willkommen. Got willechomen, ein gewöhnlicher Ausdruck des Grußes. 4746. (Gott grüß' euch!)

Willen han, m. Gen., wollen, begehren. 316. Durch den willen min, um meinetwillen. 255.

Wilt, wild ſ. wunderbar, ungeheuer. 6335.

Wine, m. Gemahl. 8642. w., Liebſte, Gemahlin. 2230. (verw. mit dem Engl. Queen, Königin; chone, Kind ꝛc.)

Wint ſ. etwas Unbedeutendes. 5501.

Wirdet ſ. wird.

Wirs, Adj. übeler, ſchlimmer. 4022. Ein alter Compar., auch der Superl. 8004. wirſeſte.

Wirt, Pfleger, Herr. 517. Den Fremden entgegengeſ. 3652.

Wirtſchaft, Bewirthung, Gaſtmal. 1093. 7716. ſ. Unweſen. Kl. 2843.

Wis, m. Weiſung, Rath. Kl. 2756. (Die RA. wis duen ſchon bei Otfried = arbitrari.)

Wiſe, weiſe. Wiſû wip, Wahrſagerinnen. 6147.

Wiſen, Prät. wiſte, weiſen, leiten, führen. 6706.

Wiſent, m. Biſon, Buckelochſe. 3680. 3761. Ohne Zweifel daſſelbe Wort mit dem Lat. bison. Plinius (H. N. VIII. 15.) nennt unter den Thieren Germaniens jubati bisontes, unterſchieden von dem, beim Volke bubalus genannten, urus. Der erſt ſeit dem 7ten Jh. in Europa bekannte Büffel (Ital. bufalo) kann nicht gemeint ſein, ſondern der ſog. Buckelochſe, mit einem Höcker auf dem Rücken und langer Mähne von weichen gelbbraunen Zotten um den Hals, den ſchon Ariſtoteles (Hist. anim IX. 45.) unter dem Namen βόνασος beſchrieb und in Päonien fand; wahrſcheinlich nur eine Abart des Auerochſen. Sonſt auch im Griech. βίσων. Oppian. Cyneg. II. v. 155. (Vielleicht von biſen, biſſen, wüthen, raſen. Biſſewurm — Biſſewind in der Schweiz, la bise.) Vgl. v. d. H.

Wiſents horn, als Inſtrument zur Jagd, im Kriege. 8026.

Wislichen, Adv. weiſe, klüglich. Kl. 3960.

Wit, weit, breit. 7121.

Wite, w. Weite, Pläne, Ebne. 8484.

Witze, Pl. Sinn, Beſinnung. 8282. Verſtand. 4229.

Wizzen, Präſ. weiz. Prät. wiſte, weſſe, weſt. Part. gewizzet. wiſſen. M. Dat., aufrücken, vorwerfen. 6129. 7772.

Wol, wole, wohl. Als Interject., m. Accuſ. 2829.

Wol-geboren, von edler Geburt, Art. — gehaben, n. Wohlleben, Freude. Kl. 4455.

—getan, ſchön wohlgebildet. 1913.
Wolde ſ. wellen.
Wonen, Präť. wonde, wohnen, Hof halten.
Worchte, Präť. von wurchen.
Wormez, Würmeze, Würmez. Worms, Königsſitz der Burgunden.
Wortræze, wortſcharf, bitter in Worten. 3395. (Von räß, räſch, im Oberd., herbe, ſcharf von Geſchmack.)
Wunderlich, bewundernswerth, herrlich. 3142.
Wunderchüne, wunderbar kühn.
Wunnen, innig freuen. 4971.
Wunſch ſ. Gegenſtand des Wunſches. 2905. daher ſ. Wünſchelruthe. 4509.
Wunſchen, ſich einbilden, erdenken. 1143.
Wurchen, Präť. worchte. Part. geworht. wirken, weben, ausarbeiten. 1423. 4165.
Wurre, Präť. von werren.
Wurp, Präť. von werben.
Wüſte. RA. in w. legen, verwüſten. 3555.
Wüſten, Präť. wůſt, verwüſten. 719.
Wůten, Präť. wůt. wüthend eindringen. 9218.
Wů ſ. wie. 74.
Wůf, m. Wehklage. 4099.
Wůfen, wehklagen. Kl. 680. (Engl. to weep.)
Wůhs Präť. von wahſen.
Wůt, heftiger, betäubender Schmerz. Kl. 2913.

Z.

Zach, zage, zaghaft.
Zam Prät. von zemen.
Zande Pl. zande. Zahn. Kl. 1884. (Niederd.)
Zazamanch. 1462. Wahrſcheinlich Zanguebar (Sanchadwipa bei den Indiern), durch die Sage im Titurel u. Parcifal bekannt. (S. Görres Vorrede zum Lohengrin, S. IX.)
Ze f. zů. In der Compoſ. f. zer.
Zebreſten, zerberſten, zerbrechen.
Zegelich, verzagt; fürchterlich. 6347.
Ze hant, ſogleich auf der Stelle. S. hant.
Zehe ſ. zihen.
Zeichen f. Fahne. 3573. (Signa.) Rothe Fahnen wurden zum Zeichen der Fehde an einen Speer gebunden. 6395.
Zein, m. Stäbchen, Blättchen von Metall, gebräuchlich als Kleiderzierde. 1751. (Noch in Zainhammer; verw. mit Zehe, Zahn, Zaun, Zinke, Zacke ꝛc.) V. d. H.
Zeizenmûre. 5343. jetzt Zeiſelmauer, an d. Donau in NÖſtreich.
Zemen, Präſ. zimt. Prät. zam. Conj. zæme, ziemen; für geziemend halten, ſich wozu bequemen. 6217.
Zer-blôwen, zerbläuen, blau ſchlagen. —fûren, zerrütten, in Unordnung bringen. 3851. —geben, gänzlich weggeben.
Zerinnen. Part. zurunnen. zerrinnen, entſchwinden, m. Gen. 676. 6413.

Ze ruche, zurück. Ze ſamne, zuſammen. Ze ſamt, zuſamt, zugleich mit — ze ſtunt, augenblicklich.

Zeswe, w. rechte Hand. 5446. Als Adj. 7931. (Zeſewun, zeſawi, auch teſewa. Lat. dextra. ſ. Schilt.)

Ze ware, in Wahrheit, wirklich.

Ziehen Präſ. zühe. Prät. zoch. Pl. zugen. ziehen, erziehen. aufziehen. 3481. En ein z., übereinſtimmen. 7442. Sich ze hohe z. ſich zu hoch dünken. 3317.

Ziere, zierlich, trefflich, anſehnlich, herrlich. 3252.

Zihen, Prät. zehe. zeihen, beſchuldigen. 852. 4457.

Zimt ſ. zemen.

Zins, Dienſt. 3315.

Ziter Adv. zeitiger, eher. 3894.

Zogen Prät. zogte. zucken, ziehen. 2003. 2) Eile machen. 2967. Als Imperſ. 5298.

Zorn. was zum Zorn reizt: daz was im Zorn. 9247. Als Adj. im Compar. zornœr. 8272.

Zömen, beim Zaume leiten. 2341. Ein Dienſt, der den reitenden Frauen beim Empfang von den Rittern geſchah. V. d. H.

Zöwen, eilen. Kl. 3031. (ſich rüſten. S. König Rother. v. 2027. daher gezöwe, Rüſtung.)

Zu ſ. zů. In der Compoſ. ſ. zer.

Zuchen, zucken, hervorziehn. 8242. anhalten. 5259.

Zugen ſ. ziehen.

Zuht, im eigentl. Sinn, das Ziehen, z. B. am Barte. 2004. 2) Zucht, Sitte.

Zunge. Sprache. Kl. 4563. (γλῶσσα, lingua.)

Zurgan, zergehn, verſchwinden.

Zühe, —eſt, —et. ſ. ziehen.

Zů, zu, ze, Präp., bei Länder- und Völkernamen, bei. zů den Burigunden, ze Tenemarche, auch expletiv. 19. 80. an. ze ſinen echen. 1776. auf, bei. 2440. bis zu. 4990. um. ze priſe, um den Preis. 5244. vor. Sorge zu Chriemhilden. 5850. mit, ſamt. 6742. während. ze vollen drien tagen. 7491.

Zů-grifen, mit Begierde ergreifen; rüſtig dazu thun. 6066. 6382. —ſinchen, Prät. —ſeich, zuſtrömen. Kl. 2462.

Zware, ze ware, in Wahrheit (zwar.)

Zweinzech, zwanzig.

Zwene, Fem. zwo. zwei. 2815. Kl. 615.

Zwů, wozu, warum. 3378. 4530. Aus ze wů. 5031.

Anhang.

Anhang.

Kurzer Abriß
einer
altdeutſchen Grammatik.

Kurzer Abriß einer altdeutſchen Grammatik der Alleman-niſchen Mundart, mit beſonderer Rückſicht auf das Lied der Nibelungen und die Klage.

Vorerinnerung.

Die Sprache der Deutſchen ſchied ſich ſeit den älteſten Zeiten, wie die der Hellenen, in verſchiedene Mundarten (Dialekte). Die Hauptzweige des Sprachſtammes bilden die Oberdeutſche und die Niederdeutſche Mundart. Beide theilen ſich wieder in die mannigfaltigſten Äſte und Verzweigungen, aus deren unerſchöpflichem, nach Zeit und Ort verſchieden gebildetem Reichthum die jetzt zur gemeinſamen Schriftſprache erhobene Hochdeutſche ihren weſentlichen Beſtand erhielt, welche einer Blüthenleſe aus den anmuthigſten Früchten des ſchönen Ganzen mögte verglichen werden. Das reiche und vollkräftige Leben jeder einem lebenden Volksthum angehörigen Urſprache kann nicht anders ſich entwickeln; aus lebendiger Wurzel ſteigen zahlloſe lebendige Triebe auf, die immer von neuem ſich erzeugend nachſproſſen, wie ein Geſchlecht das andre treibt. In allen Zweigen und Äſten bewegt ſich und keimt derſelbe und einige Wurzelſaft, ſie bilden ergänzende Glieder Eines großen Körpers, und verläugnen ihre Abſtammung nicht;

eben wegen ihres verwandten Stammes können ſie ſelbſt mit einander vermählt und in einander gefügt, wie das Pfropfreis im Baume, ſich fortzeugen. So ſchließen ſich alle Mundarten Deutſcher Zunge ſchweſterlich in Einen Kreis, während die übrigen Töchter derſelben Sippſchaft, die Holländiſche, die Engliſche und die Skandinaviſchen Sprachen, die Altgothiſche bei Ulfilas, die Isländiſche, Schwediſche und Däniſche in eigenen hie und da einander immer berührenden Gebieten unabhängig walten. Da nun aber die Sprache nur die Hülle des ſich ausbildenden Geiſtes iſt, ſo iſt auch das geſchichtliche Leben einer Mundart in der Geſchichte des Volksthums ſelbſt gegründet, es giebt eine Periode der Blüthe und des Veraltens für ſie, welche die Gewalt der Zeit hervorbringt. Allein ſo lange das Leben des Volksthums noch nicht erloſchen iſt, bleibt auch für die mundartlichen Sproſſen nur ein theilweiſes Veralten und Erſterben möglich; der Zweig ſelbſt grünt fort, und kann ſich in neuen Erzeugungen erheben, weil in einem lebendigen Volksthum nichts, das geſchichtlich bedeutend geworden, verloren gehen kann.

Die Allemanniſche oder Schwäbiſche Mundart iſt ein Zweig der Oberdeutſchen, und erreichte ihre bluhendſte Periode zur Zeit der Schwäbiſchen Kaiſer aus dem Hauſe Hohenſtaufen (1136 — 1254), während der größten Blüthe des Ritterthums, und der höchſten äußern Herrlichkeit des Deutſchen Kaiſerreichs. Sie gelangte zur Erhebung auf den Rang einer Hof- und Schriftſprache, und bildete ſich, ſelbſt, wie es ſcheint, durch Vereinigung anderer Oberdeutſchen Mundarten, mit einer eigenthümlichen und reichen Beſtimmtheit und Tiefe. Der poetiſchen Anlage des Zeitalters und ihrer vorzüglichen Ausbildung durch Poeſie verdankt ſie ihre ausgezeichnet poetiſche Richtung, ihre Geſchmeidigkeit und ihren Wohllaut. Im Ganzen herrſchte in ihr eine vollere und kräftigere Ausſprache, aus tieferem Schlunde, die volleren und tiefern Vocale und die härtern Conſonanten, und der Wohllaut der Sprache iſt männlicher und reicher, als in unſerer abgeglättetern und leiſeren hochdeutſchen Ausrede. Bewundernswürdig iſt die Fülle des, Kraft und Zartheit vereinigenden Ausdrucks, und die Mannigfaltigkeit der noch nicht durch Proſa und Grammatiker beengten und gefeſſelten Formen. Die Stämme dieſer Mundart leben noch heut zu Tage in den verſchiedenen Oberdeutſchen Mundarten, auch mit dem Niederdeutſchen findet ſich manche Verwandtſchaft. Ihr Verhältniß zur Hochdeutſchen wird aus folgender Darſtellung einiger Maaßen erhellen.

§. 1.
Vocale und Diphthongen.

1. Eigenthümliche Diphthongen ſind: o̊ (ſonſt auch ou, ov, ow), ein ſehr volles O, wahrſcheinlich zwiſchen O und Au in der Mitte; ú (ſonſt iu, iv, ev, ew), zwiſchen U und J in der Mitte; und ů (ſonſt uo), ein tiefes U, zwiſchen U und O in der Mitte. Dazu kommen noch: æ (ā), oͤ, uͤ, und mit J: ei, æi, oi. Mit unſerer Mundart verglichen:

æ, e } für ā: træhen. gæbe. hette. ſchedelich.

i für ei: ſchin. Rin. rich. riten. lihen.

o für kurzes u (in einigen Fällen): vorht, Furcht.

o̊ für { au: o̊gen. o̊ch. ſcho̊wen, ſchauen.
äu: lo̊gen, läugnen. dro̊wen, dräuen (drohen).

u für { o: Sunne. ſullen. ſun, Sohn.
au: hus. ſus. chume, kaum.
ö: mugen. gunnen. chunnen.

ú für eu: úch. frúnde. lúte.

ů für langes u: můt. blůt.

2. Der Umlaut und ſelbſt Diphthongen ſind (zumal in der Hagenſchen Ausgabe) häufig willkürlich gebraucht: rufen und růfen, prufen und průfen, mohte und moͤhte, duhte, dúhte und důhte, uz und uͤz.

3. Das Zeichen der Dehnung bei Vokalen, h, fehlt: bare, ſer, im, fůren. Auch das e nach i ſehr oft: ligen, fride; dagegen: dienen, ziehen, liebe.

§. 2.
Conſonanten.

1. Am Ende des Wortes ſteht der harte Conſonant, der bei der Biegung in den weichen übergeht: wip, wibes. golt, goldes. ich gap, wir gaben; wo immer ch für den harten K-laut (nach alter Schreibart auch c od. ck) geſetzt iſt: tach (tac), tages. ich pflach (pflac), wir pflagen.

2. Steht ein weicher Conſonant am Ende, ſo iſt ein kurzer Endvocal elidirt: gab f. gabe, ſold f. ſolde, mag f. mage.

3. Eben ſo ſteht der einfache Conſonant am Ende, der bei der Biegung verdoppelt wird: man, mannes. ſchal, ſchalles. ich wil. ich ſol.

4. Auch in der Mitte ſteht oftmals der einfache Conſonant für den doppelten: Schaten, himel, chomen, waſen, biten.

5. Die übrigen Abweichungen zeigt folgende Vergleichung:

ch für
  k (durchaus, ſo daß gar kein k in deutſchen Wörtern erſcheint): chůne, chirche.
  ck: ſchrechen. bechen. dechelachen.

ch für h am Ende der Sylbe, zuweilen: nach, nahe. ſach, geſchach.

h für ch am Ende und vor Conſonanten: durh. mih. niht. gereht. lieht, Licht.

mpf für nf — zuweilen: fůmpftehalp. ſampfte.

np für mp: ſchinpf. ſchinpfen.

p wird eingeſetzt zwiſchen r und f oder m und t: ſcharpfe. ampt.

ſ für ſch vor l, m, n und w: ſlach. verſmahen. ſniden. ſwœre. (Vor r bleibt ſch: ſchribœre.)

t für z vor w, zuweilen: twingen. twerch.

v für f vor a, e, i, o, am Anfang und in der Mitte: varen. verte. videl. vorht. neve. tůvel. (F bleibt vor l, r und u: fliegen. freude. fugen.)

w für b, zuweilen: ſi hiewen f. hieben.

w ſteht oft nach langen Vocalen: ſchoͦwen, froͦwe, růwen, wo es auch bei Verkürzungen wegfällt: ſchoͦn, froͦ, růn.

z für
  ß: daz. groze. heizen. fliezen. lazen.
  s: (im Nom. u. Accuſ. Sing. Neutr.) rotez golt. daz golt.

zz für ſſ: wizzen bezzer.

6. Auch hierin iſt manches unbeſtimmt: Wappen und waffen, der alde und alte; wie überhaupt eine antike Vernachläſſigung und Ungleichheit der Orthographie herrſcht (deren Spuren auch in der kritiſchen Ausgabe nicht ganz vertilgt ſind: phlagen f. pflagen. chumpt, nempt, ampt, und ambt ꝛc.)

§. 3.

Conſonanten mit Vocalen.

Die Sylbe — agt, agd wird verwandelt in — eit. chleit, ſeit, unverzeit, ieit, meit. Auf ähnliche Art ſteht leite f. legte. voit f. Vogt. reite f. redete.

§. 4.

Dehnung und Zuſammenziehung.

Hierin iſt überhaupt die größte Freiheit und Unbeſchränktheit.

1. Alle Ableitungsſylben können in ihrer vollen, unverkürzten Form erſcheinen: geſatelet, ſagete, volgete, wirbet, nimet,

edelen, helet, helede, hoͦbet, hemede, dieneſt, angeſt, mà-nich, ſolich, hobiſch (hübſch), pfœrit (Pferd).

2. Dazu können die Ableitungsſylben oft, vorzüglich im Reim, ihre alten Formen mit tieferm Vocal erhalten, die ihnen einen ſo mannigfaltigen Wohllaut geben: gewarnot, gebarot, ermorderot, getruchenoten, vorderoſt, vordriſt, groziſt, chůniſt, ſœtul, mœntil, guldin, hurnin, heimůt.

3. Die leichteſte und häufigſte Dehnung iſt ferner ein angehängtes e: Gunthere, Giſelhere, Brunhilde, troͦme, ſchilde, ſere, tragene, gienge, fure (für), ane (an), ufe (auf), mite (mit); auch in der Compoſition und vor Ableitungsſylben: abegan, herebergen, mareſchalch, ſpileman, Sigemunt, gewoneheite, iungelinch, boteſchaft, lobelich, churzelich. Oft verbindet ſich damit die Biegung, welche eigentlich aus einer ähnlichen Dehnung entſteht: der frůntſchefte. dem helede, degene, ime, deme.

4. Hiebei wird oftmals der einfache Conſonant nach kürzern Vocalen verdoppelt: umme, danne, wenne, daruffe, herre, chuniginne, Vollecher (ſ. Volcher). Oder der vorhergehende kurze Vocal gedehnt, z. B. in der Endſylbe er: burgœre, videlœre, chamerœre.

5. Auch i wird in einzelnen Fällen ſo zur Dehnung eingeſchoben: Burigunden, Heliche, ſ. Burgunden, Helche.

6. Dagegen wird wiederum das am Ende ſtehende e abgeworfen: ſit ſ. ſite (Sitte); ein (e) froͦwe; ir (e) frůnde; unſer (e) reiſe; lieber (e) geſte; oder ein e in der Mitte ausgeworfen, wo eins am Ende eintritt: hohme; diſme; tohtre (Töchter).

7. Hiedurch entſteht eine Zuſammenziehung der Conſonanten in vielen Fällen: ei-me (eineme), ſime (ſineme) od. ſim, mime (mineme). So Sifrit ſ. Sigefrit. Fällt das e zwiſchen zwei gleichen Conſonanten aus, ſo wird nur Einer geſchrieben: in (ſ. ihn'n) ſagt ir herze; ir froͦwen (ihr'r); ein ander (ander'r) man; ein verre chreftiger (kräftigerer) man.

8. Auch am Ende werden zuweilen Conſonanten abgeworfen (me ſ. mehr), oder in der Mitte, beſonders bei Zeitwörtern: han ſ. haben. gan od. gen ſ. gehen, ſtan od. ſten ſ. ſtehen, lan ſ. laſſen. Die Conſonanten ng gehn in Zeitwörtern in h über: hangen — hahen, fangen — vahen, empfangen — enpfahen, enpfan.

§. 5.

Kraſis.

1. Eine Kraſis tritt bei Präpoſitionen und dem Artikel ein, mit mehr Freiheit als jetzt: zer (ze der) chirchen, zem hove, zen Burgonden, zen eren, umben Rin, ufem hove, ufen ſant, widerz golt, imme lande, mitten mœren, zůme huſe. Auch bei dem unbeſtimmten Artikel: zeinem man od. zeime manne, zeiner ſunnewenden.

2. Auch mit Subſtantiven, Adjectiven und Pronomen ſchmilzt die Präpoſ. zů oder ze zuſammen: zerbarmen, zantwurt, zenge, zallen, zanderen ziten, zů (ze ů, zu euch), zir (zu ihr), zir hende (zu ihrer Hand), zin (zu ihnen), oder in den letztern Fällen mit verdoppelter Präpoſition: zůzů (zů ze ů), zůzir, zůzin, zůzůren roſſen. So auch zůzeinander.

3. Der Artikel und das Pronomen fügt ſich an ein vorhergehendes Wort, beſonders an Zeitwörter: Weſſich, ſoltu, giſtu (giebſt du), chundeſtu, leſtu (läſſeſt du). — Er antwurtem chunige. 7033. Des můſez chint erſterben. 7724. Da ſoldez ſpil geſchehen. 1745. — So freutes (freute des) harte ſich min můt Kl. 3265. — Jr mages chuſtes (chuſte ſi) an den munt. 5185. Er gruztes (gruzte ſi) minnechliche. Er verſanchten in den Rin. Jch hetten hie vil gerne. Wennir, ſwennim, ſwennich, wanden (wand in) hette beſtanden ein helt. Kl. 2051. Wandes (wan des) im was benomen. Kl. 2706. Nimmer daz, denner (denn er) hette getan. 7863. Da horet irs (ir ſi) ze hant. 3087. Dos (do ſi). 2861. Das (daz ſi). 5320. deſt (des iſt). daſt (daz iſt).

4. Auch der Artikel fügt ſich an das folgende Wort: under dogen (die ogen), danderen (die anderen).

5. Noch gehört hieher die anſchmelzende Negation en und ne: mirn (mir en) 676. ian, ſon, ſin, ihn oder ine (ſ. ich en oder ich ne). *)

6. Merkwürdig iſt das vorgeſetzte d, ein Frankonismus, in einigen Participien: derſtorben, derchorn. (Vielleicht urſprünglich auch aus einer Kraſis bei vorhergehendem t entſtanden: iſt erſtorben).

---

*) In allen dieſen Fällen wäre nach neuerm Gebrauch der Apoſtroph und die Trennung deutlicher. Indeß iſt die Grenze ſchwer auszumitteln, und die Kraſis in der That alterthümlicher.

Wortbildung.

Hier waltet die alte Sprache auf einem viel weitern Gebiete, als die unſrige. Nicht nur beſitzt ſie noch viele, bei uns nur in Ableitungen oder Zuſammenſetzungen lebende Stammwörter (baren, niezen, wal, ellen, hurt, mage u. ſ. w.), und andere, bei uns ganz, oder in der Bedeutung veraltete (dagen, diezen, tögen, wûf, reche, degen ꝛc.), ſondern ſie gebraucht auch die Ableitung und Zuſammenſetzung in ausgedehnterm Umfang, um Schattirungen und Miſchungen der Begriffe auszudrücken, wo wir oft nicht mehr folgen können.

I. Ableitung.

§. 6.

A. Durch Endſylben.

1. Subſtantive weibl. Geſchl. vom Adj. durch — e: müde, valſche, arge.

2. Adj. vom Subſt. durch Concretionsſylben: der grimme Hagene, die zieren rechen.

3. Adj. vom Adv., ebenfalls durch Concretionsſylben: ſin vil baldez ellen, genûge lûte.

4. Deminut. vom Subſt., durch — lin: chindelin, rütelin, vingerlin; verkürzt el: chindel, ſchiffel, wengel, friedel (aus Sifrit); durch — in: magedin od. mægedin, auch bei Eigennamen: Etzelin, Blodelin, Swemmelin, Werbelin.

5. Verba vom Subſt.: erzen, chreften, hohverten; desgleichen vom Adj. und Adv.: ſenften, angſten, ſamnen.

6. Adj. durch Endſylben, eine beſonders fruchtbare Ableitung: lobeſam, lobebar, chlagelich, grozlich, mortlich, iamerhaft, ſigehaft, ſigelos, fründelos.

7. Adv. durch die Endſylbe —liche od. —lichen (wie unſer kürzlich, einiglich, ſicherlich): minnichliche, beſcheidenlichen, endelichen, hochvertichliche, gewaltechlichen (vor welcher Endſylbe gern ich in ech übergeht: minnechliche, hurtechliche).

§. 7.

B. Durch Vorſylben.

Die feinen, in einander überlaufenden Begriffe der Vorſylben laſſen ſich leichter durch Beiſpiele, als in Worten deutlich machen. Der

mannigfaltige Gebrauch lebender Vorſylben iſt übrigens das eigenthümliche Kennzeichen einer lebendig ſich aus ſich ſelbſt bildenden Sprache. Wo die Vorſylben erſterben oder undeutlich werden und feſtkleben, iſt auch das Wort dem Erſterben nahe.

1. Be— (eigentlich aus bei): beiagen, beliben (bleiben), beleiten (begleiten), beſarchen, beſenden, beſagen. (Mehrere ſ. im Gloſſar.)

2. En— (unſer ent—, ohne Zweifel aus der alten Präpoſ. en): enberen, enſtôben, enſament. Vor v lautet ſie enp, und das v wird in f verwandelt: enp fahen aus vahen, enpfeſten aus veſten. Vor r, w und zuweilen vor ſ lautet ſie ent: entrihten, entweſen, entſliezen.

3. Er— (nach älterer Form ir— z. B. irtoben) oft mit faſt unmerklicher Beſtimmuug des Begriffs: erhoren = hören. Sie zeigt überhaupt den Anfang einer Thätigkeit oder eines Zuſtandes, oft das Ziel oder die Wirkung an: erbaren, erchûlen, erdiezen, erlôſen, erreizen, erhôwen.

4. Ge— Oft ohne merkliche Veränderung der Bedeutung, beſonders bei Zeitwörtern: gefûgen, gedienen, geſprechen, gezimber, ꝛc. *) Vorzüglich deutlich aber iſt ihr Sinn bei Subſt., wo ſie Collective und Frequentative bildet: Getwerch, gedegene, gedinge, gedranch, gehunde, gewæſen, genige ꝛc. Bei Zeitwörtern iſt immer doch ein gewiſſes Erweitern oder Zuſammenfaſſen des Begriffs damit verbunden (ähnlich oft dem Aoriſt der Griechen): getragen, gerûmen, getrûwen ꝛc. (wie λιπέσθαι, πιθέσθαι im Verhältniß zu λείπεσθαι, πείθεσθαι.) Vgl. 2708. 2758. 2907. 4744. ꝛc.

5. Miſſe— (miß): miſſebieten, miſſedienen ꝛc.

6. Un— (um vor b, z. B. umbereit): unchrefte, unmûze, unlange, untroſten ꝛc.

7. Ur— (verwandt mit er—): urlôp = Erlaub, urlôben ꝛc.

8. Ver— (eigentlich vor—, welches oft dafür ſteht: vorlieſen, vorſmahen). Der Begriff geht von einer Bewegung in die Ferne aus: verleiten, verſliefen, verhôwen, verenden ꝛc.

9. Zer— (oft ze—, zu—, zur—), ein Auseinander, Zerſtreuen u. dgl.: zerwerfen, zergeben, zebreſten, zerinnen, zurgan ꝛc.

---

*) In dieſem Fall nicht im Gloſſar aufgeführt, wenn nur der Stamm deutlich iſt.

10. Oft fehlen die Vorſylben, wo wir ſie brauchen: vare, Gefahr, ſanch, Geſang, geren, begehren, ringe, geringe, verren, entfernen, flizen, befleißen.

11. Bei der Ableitung wird oft der Umlaut angenommen, oft nicht: gedegene und gedigene, geſidele (ſedel), beſarchen und beſerchen, grözlich und grozlich. Bei Zeitwörtern dient häufig der Umlaut, das Tranſitiv zu bilden: vallen, vellen; wachen, wechen; erwagen, erwegen; dringen, drengen; ſinchen, ſenchen; erwinden, erwenden; chůlen, chůlen.

II. Zuſammenſetzung. *)

§. 8.

1. In der gewöhnlichſten Zuſammenſetzung zweier Subſtantive, wo das erſte der Genitiv iſt, ſtehen in der Regel beide getrennt: ringes geſpan, fröden man, ſweſter ſun, das Hunen lant, zů ir vater lande, dů furſten tohter, herzen træhen, ein wiſents horn (wie der Guntheres man; immer der Genitiv voran). Eben ſo ein Adjectiv mit Subſt.: zornes rot, freuden rot, ſchanden fri; ein Adjectiv oder Verbum mit Adv.; heize flieꝫende, wider ſende, war nemen, wider wegen.

2. Wahre Zuſammenſetzungen bilden zwei Subſt. (ohne s in der Mitte): volchdegen, herberge, pfærtgereite, wichgewant, mortreche; Subſtantiv mit Adj. (wo das Subſt. eine Beſtimmung des Adj. enthält, wie ſtritchůne, kühn im Streit; oft ſehr ſinnvoll und kühn poetiſch, und mit den kühnſten Griechiſchen Wortbildungen wetteifernd): wegemůde, hermůde, ſturmemůde, meinræte (δολόμητις), mortmeile (φονόῤῥυτος, φονολειβής), verchtiefe wunde (καρδιόπληκτος), ſwertgrimmiger tot (ξιφοδήλητος θάνατος. Aeschyl.), ſtalherte ſpangen, ſumerlanger tach ꝛc. Ferner: Adjectiv aus Adj. und Subſt.: lanchræche, und Verba und Adjective mit Adv.; wo noch die Verſtärkung mit al merkwürdig iſt: alrotez golt (wie ταῦροι παμμέλανες Hom.), alwar, alnider ꝛc.

---

*) Vgl. hierüber v. d. Hagen Vorrede zu der kritiſchen Ausgabe S. IX.

Wortbiegung.

I. Declination.

Allgemeine Bemerkung.

In der Declination zeigt die alte Sprache vorzüglich eine doppelte Richtung: 1) zu einer modernen Vernachläſſigung der Biegung, wo alle Verhältniſſe des Subſtantivs und ſeines Beſtimmungswortes unbezeichnet bleiben und nur an dem Artikel ausgedrückt werden (wie am meiſten im Engliſchen, wo ſelbſt der Artikel ungebeugt bleibt); 2) zu einer antiken, möglichſt vollſtändigen Ausbildung der Biegung. Beides beſteht hier mit großer Freiheit neben einander, wogegen beiderlei Fälle bei uns durch den Sprachgebrauch auf eine oder die andere Art beſchränkt ſind.

§. 9.

A. Subſtantiv.

1. Auf der einen Seite ohne alle Biegung: **die wip, die ros, die man.** (Ein Ueberreſt davon iſt der jetzige Gebrauch bei Zahlwörtern mit einem Maaße: drei Fuß, drei Pfund, 1000 Mann.) Am häufigſten, wie jetzt immer, bei weiblichen Subſt. im Sing. **du hant, der hant** ꝛc. So auch bei Subſtantiven, die als Prädikat mit einem Eigennamen verbunden ſind: **des chunich Guntheres man, herſchaft die chunich Etzelen.** Eben ſo bei Pronomen und Adject.: **die ſine man, die richen chunigin, mins vater boten, mit ſinen man.**

2. Auf der andern Seite iſt die eigentliche Biegung in vielen Fällen vollſtändiger als jetzt.

a. Im Singular.

Männliche und neutrale Subſtantive haben entweder im Gen. —**es** und im Dat. —**e**, oder in allen Casibus obliquis —**en**: **man, mannes, manne; chint, chindes, chinde; der furſt, des, dem, den furſten; das herz, des herzen** (wo jetzt die aus beiden zuſammengeſetzte härtere Endung —**ens** gebraucht wird). Erſtere Biegungsart auch vollſtändig an den Nachſylben: **el, er, en.** Z. B. **des nageles, ritteres, lebenes. dem nagele, rittere, lebene.** Oft gehen dieſelben Wörter nach beiderlei Biegungsart: **helmes und helmen, frides und friden, ſchades und ſchaden.** So auch Eigennamen: **Guntheres, Gunthere und Guntheren; Sifrides, Sifride und Sifriden; Etzeles, Etzele, und Etzelen** ꝛc.

Uebrigens ſteht das zur Dehnung angeſetzte — e oft auch im Accuſativ, wie im Nom.: ſinen lieben ſune; den trôme; uf den ſchilde; grozen dienſte.

Weibliche Subſtantive endigen alle Casus obliquos entweder auf — e, oder auf — en, (bei welcher letztern Biegung auch der Plural auf — en ausgeht): die iugent oder iugende, der iugende; die warheit, der warheite; die frôwe, der frôwen, die frôwen; die chappe, der chappen, die chappen. Auch bei Vorſylben: die niftel, der nifteln, die nifteln (wiewol nicht bei — er, wie tohter, ſweſter). So bei uns: Auf Erden, ihm zu Ehren, mit Freuden; der Seelen Seligkeit ꝛc. Daſſelbe bei Eigennamen: Chriemhilden, Chriemhilde; Brunhilden, Brunhilde. Oft hat bei der Biegung auf — e der Genitiv und Dativ den Umlaut: die hant, der hende; die frûntſchaft, der frûntſchefte; die botſchaft, der botſchefte; die chraft, der chrefte; die want, der wende; die ritterſchaft, der ritterſchefte. *)

b. Im Plural.

Oft endigt ſich der Plur. auf — e, wo wir jetzt — en oder — er haben: die ſwerte, die manne, dû wibe, die helde die burge oder bûrge, ſine manige tugende, die richtume, die chleide und chleider ꝛc.; oft dagegen auf — en, wo jetzt — e: die ſinnen und ſinne. Auch bei den Nachſylben: el, er, en, wo wir meiſt den Plural ungebeugt laſſen, wird — e angeſetzt: die vogele, nagele, rigele, rittere, degene; wobei, wie im Singular, oft die Nachſylbe — er ihren Vocal verſtärkt: die burgære, chamerære. Im Gegentheil fällt oft der Vocal der Nachſylbe aus, während der Biegungsvocal bleibt: dû tohtre (Töchter), ſluzle (Schlüſſel), und im Dativ: den venſtren, rittren (wofür wir: Fenſtern, Rittern). Uebrigens fehlt oft der Umlaut, deſſen wir in vielen Fällen einzig bedürfen, oder ſteht willkürlich: die hande und hende, den handen und henden.

An Eigennamen iſt die Biegung auch darin vollſtändiger, daß ſie ſelbſt nach dem Artikel gebeugt werden: des Guntheres man,

*) So auch mit andern Vocalen: die not, der nôte; die luſt, der lûſte. Für den Umlaut im Accuſ. Sing. ſcheint ſich kein unzweifelhaftes Beiſpiel zu finden. Durch vientſchefte. 6207. iſt gewiß als Plural zu nehmen, wie ähnliche Formen. Vgl. übrigens die trefflichen und tiefen Bemerkungen von Grimm, altd. Wälder Band I. S. 173 ff.

dem Gunthere, der Chriemhilden, nach dem Subſt.: des herren Sigemundes, der frowen Brunhilden, und nach dem Pronomen und Adjectiv: Des wære mir Chriemhilden not. 4336. Min armer Chriemhilden not. 4240.

§. 10.

B. Adjectiv und Zahlwort.

1. Das Adj. nebſt dem Zahlwort, ſowohl dem eigentlichen als dem unbeſtimmten, ſteht ebenfalls ohne Biegung:

a) hinter dem Subſt.: die rechen lobelich; der ſnelle degen gůt; in einer burge riche; die chunige dri.

b) vor dem Subſt., doch nur im Nom., bei neutralen Subſt. auch im Acc. Sing.: ein edel man, ein ſchône wip, ir edel lip, manich helt, islich man; außer das Zahlw.: in vier tagen.

c) getrennt vom Subſt., als Beſchaffenheitswort: wie chûne was ſin lip.

2. Dagegen vollſtändig gebeugt:

a) hinter dem Subſt.: Vil manich reche tumber; ein leuwe wilder; einen eber grozen; von helden lobebæren; in den tagen vieren; inner tagen zwelven.

b) vor dem Subſt.: zwene furſten; zwein und dreizech furſten (Dativ. 1079); der drier chunige; zwier ſpannen lanch; genůge lůte. *)

c) getrennt, als Beſchaffenheitswort: Nieman lebet ſo ſtarcher; er chumpt geſunder; er weſte ſich ſo wiſen; do er ſi wol geſunde brahte uber flůt; ir waren niwan viere; zwelve der helede.

3. Die vollſtändige Biegung iſt doppelt, wie bei uns, die beſtimmte, oder eigentliche Biegung, und die unbeſtimmte oder uneigentliche, welche letztere in der Regel da eintritt, wo ſchon an dem vorhergehenden Artikel, Pronomen oder Adjectiv die eigentliche bezeichnet worden. z. B.

---

*) Von 2 Adject. vor dem Subſt., die einen ähnlichen Begriff enthalten, iſt nur das letzte gebeugt: den alt griſen man. 2002. (Wie Göthe: das klanglos dumpfe Höllenreich der Nacht.)

Eigentliche Biegung.

Sing.	Plur.
gůter rat	gůte, gůtů chleit (chleide, chleider)
gůtes rates	gůter chleider (chleide)
gůtem (gůteme) rat	gůten chleidern (chleiden)
gůten rat	gůte, gůtů chleit (chleide, chleider)

groze, grozů chraft
grozer chrefte
grozer chrefte
groze, grozů chraft

rotez golt
rotes goldes
rotem (roteme) golde
rotez golt

Uneigentliche Biegung.

Sing.	Plur.
der edele man	die, dů } edelen fro̊wen
des edelen mannes	der } edelen fro̊wen
dem (deme) edelen manne	den } edelen fro̊wen
den edelen man	die, dů } edelen fro̊wen

die, dů edele, edelů fro̊ (fro̊we)
der edelen fro̊wen
der edelen fro̊wen
die, dů edele, edelů, edelen fro̊wen

daz gůte ros
des gůten roſſes
dem (deme) gůten roſſe
daz gůte ros

Bemerkenswerth iſt als Abweichung:

a) die Endung des Fem. im Nom. und Acc. Sing. beider Biegungsarten, und Nom. und Acc. Plur. der beſtimmten in allen Geſchlechtern auf —ů (ew) neben der auf —e.

b) der Gen. Maſc. und Neutr. im Sing. der beſt. BA. hat nur —es. (nicht wie jetzt auch —en, guten Rathes.) Im Dativ eben daſelbſt wird oft —e angefügt: roteme.

c) der Accuſ. Sing. im Fem. der unbeſt. BA. endet ſich auch, wie das Maſc. auf —en: dů minen ſchonen ſweſter.

d) Zuweilen kommt im Dativ. Sing. der beſt. BA. —en für —em vor: mir armen wibe. 4887. mit gůten urlǒbe. 2119. in hohen můte. 6095. (des Wohllauts wegen.)

e) Uebrigens gehen hiernach alle Beſtimmungswörter des Subſt., alſo auch der Artikel.

4. Vor dem Subſt. ſcheint der Sprachgebrauch zuweilen zwiſchen der beſt. und unbeſt. BA. zu ſchwanken: die ſturmchůne man. 819. ir tumbe herze. 3251. mit ſiner ellenthafter hant. 8296. die zwene grimme man. 756. Eben ſo nach dem Pronomen: Ich ellender reche. 9431. Ich vil arme. (Maſc.) Kl. 1685. Fur ſi einen. 2532.

Im Vocativ ſteht nach dem Pronomen die unbeſt. BA.: ir gůten rechen, ir gůten rittere, ir vil boſen zagen; ohne daſſelbe die beſt.: furder, zage boſe! 8673.

5. In der Comparation fehlt oft der Umlaut: langer, hoher, hoheſte; dagegen ſenfter, f. ſanfter. Die Biegungsſylbe des Superlativs mit hellerem Vocal: chůniſt, groziſt, nidriſt, vordriſt oder vorderoſt.

§. 11.

C. Pronomen.

1. Pronomen ſubſtantivum.

Sing.

ich, ih	du	er	ſi (s)	ez, iz (z)
miner, min	diner, din	ſiner, ſin	ir	ſiner, ſin
mir	dir	im, ime	ir	im, ime
mich, mih	dich, dih	in, en (n)	ſi (s)	ez, iz (z)

Plur.

wir (mir 9095)	ir	ſi, ſe (s)
unſer	ůwer	ir
uns	ůch, ů	in
uns	ůch, ů	ſi, ſe (s)

Von der Anſchmelzung an vorhergehende Wörter ſiehe bei der Kraſis §. 5.

Anmerk.

Anmerk. 1. Das Reflexivum (ſich) wird oft durch das wiederholte Pronomen ausgedrückt: er gewan ſi im ze wibe — die er mit im brahte. Dagegen ſich oft, wie im Lat. se, auf das Subject des Hauptſatzes bezogen wird: Er bat ſich leben lazen — Die frowe bat ſich wiſen, da ſi den helt vant.

2. Die Verſtärkung eines Subjects geſchieht durch ſelbe, ſelbſt, welches als Adjectiv durch alle Caſus gebeugt wird (wie in: der ſelbe). Selb (e) erchand in Rüdiger. 6582. — Er ſelber. — Si lit (liegt) ſelbů tot. Kl. 3471. — miner ſelbes mage. 6030. — zu ſin ſelbes lip. 1363. — Fem.: ir ſelber chamerære. 2098. und: Si flůch mit ir ſelbes hant. Kl. 4133. — Plur. Daz haben ſi in ſelb (e) erworben. Kl. 1438. Daz wart in ſelben ze leide getan. 3540. — Auch beim Zahlwort: Selbe vierter, ſelbe zwelfter (wie: ſelbander).

2. Pronomen poſſeſſivum.

Min, din, ſin (ſein 4796.), ir, unſer, ůwer (ůr), ir.

a) ungebeugt vor und hinter dem Subſtantiv (wie bei uns im Nom. mein Vater, ſein Sohn): ir vater, durch ir ſunes liebe, in ir můte, ich flůch ir man, von ir landen, vor ir frůnden — vil lieber vater min, des libes din, dem ſwerte ſin, den brůder min, dů hende min, den frůnden ſin. Auch mit Artikel: mit dem ir geſinde.

b) vollſtändig gebeugt 1) vor dem Subſt., nach der beſt. BA. mines mannes, miner frowen, ſiner ſele — mit dem Artikel, nach beiderlei BA.: von der miner hant. 9191. und: vil der minen wunne. 5660. des ſinen willen. 8252. — die ſine man. 4921. und die ſinen degene. 419. die minen videlære. 5643. 2) hinter dem Subſt., gleichfalls nach der beſt. BA.: des libes ſines, die notgeſtallen mine. Kl. 1111. und mit dem Artikel: ſchatz den minen. 5144. 3) getrennt, als Beſchaffenheitswort: daz golt iſt minez — und als Subſt. (der, die, das Meine oder Meinige): des minen alſo vil. 5130. Plur. (nach beſt. und unbeſt. BA.) die mine. Kl. 4325. ſit ich der minen bi mir niht en han. 658. die dine. Kl. 1112. die ſine. Kl. 4326.

Von der Eliſion und Zuſammenziehung ſ. oben. §. 4. 6. 7. Man hüte ſich, ſie mit dem Mangel der Biegung zu verwechſeln, z. B. ſin f. ſinen, min frôwe f. mine ꝛc. Im Gen. Plur. ſteht unſerre. Kl. 3807. für unſerer, wie anderre f. anderer.

3. Das Pron. demonſtrat. diſer, e, ez hat im Gen. Sing. Maſc. und Neutr. auch diſſe f. diſes. die diſſe hoves pflagen. Kl. 1462.; im Plur. Nom. und Acc. diſſû riche. Das Neutr. im Sing. heißt auch: ditze lant oder ditz lant f. diſez. Im Nom. Sing. Maſc., im Gen. und Dat. Fem. und Gen. Plur. f. diſer ſteht auch dirre. dirre gaſt, in dirre burge. O we mir dirre geſte. 8079.

4. Das Pron. relat. wird oft durch ein vorgeſetztes ſ verſtärkt, um eine unbeſtimmtere Relation anzudeuten: ſwer, ſwaz (quicunque). So auch bei relativen Adverbien und Conjunctionen: ſwa, ſwie, ſwenne.

II. Conjugation.

§. 12.

1) Form der Endungen.

A. Infinitiv.

1. Die Endung —en wird oft mit dem vorhergehenden Vocal verſchmolzen: tûn, auch mit ausfallendem Conſonant: ſchôn f. ſchôwen, rûn f. rûwen, ſlan f. ſlahen, ſtan und ſten, gan und gen, lan f. lazen, und wo ein n vorhergeht: waffen f. waffenen, lôgen f. lôgenen (läugnen), woher er lôgenet. 7107.

2. Nach der Präpoſ. zû oder ze wird —e angeſetzt: ze tragene, ze gebene, ze tûne, ze ſchône.

B. Particip.

1. Das Part. Präſ. mit angefügtem —e: verſûchende. 2712. chuſſende. 2819. wird wie Gerundium gebraucht. Die alte volle Form —unde iſt häufig: dienunde, gebunde, rûnunde, videlunde; auch mit i, z. B. mit weininden ôgen. 8654. mit chlinginden zômen. 5235. Oft mit einer Zuſammenziehung: ſtende, gende, die ere gernde man.

2. Das Part. Prät. hat zwei Endungen —et und —en, (über deren Unterſchied unten §. 14). Die erſtere in der alten vollen Form —ot, gewarnot, gebarot, oder —erot, ermorderot. Das Augment ge— fehlt oft: gan, chumen, worden, lazen (wie im

Niederd. und Engl.; im Hochdeutſchen: ich habe nicht ſchreiben können), ſteht aber auch vor den hochtonigen Vorſylben un— und ur—: geuneret, geurlôbet. Auch das Partic. erfährt die Zuſammenziehung des Infin.: gegan, gelan, geſtan; gewaffent f. gewaffnet.

C. Perſonen.

1. Die perſönlichen Pronomen fehlen oft: Nu en ruche (ich). 4532. wœne (ich). 2191. wande (ich) ôch ellende bin. Kl. 1549. warumbe rœteſt (du) ane mich? 8180. des (wir) wol mugen iehen. 2347. nu riten (wir) heim in unſer lant. 4391.; beſonders beim Imperſonale: ir gelinget (ez), mir verdrûzet (ez), im gebraſt (ez). Von der Anſchmelzung des Pron.: weſſich, ſoltu ꝛc. ſ. oben §. 5, 3.

2. Die erſte Perſon des Präſ. Indic. ermangelt, wie die dritte, im Sing. oft des Biegungszeichens: ich wil, ich chan, ich ſol od. ſul, ich gan; er wil, er chan ꝛc. Oft wird die erſte Sing. und Plur. vom Infinitiv abgeleitet: ich ſtan, ich tûn, ich lan, ich han; wir ſtan ꝛc. (wo auch die dritte Sing. ähnlich, doch mit Endung gebildet wird: er ſtat, er lat ꝛc.). Die zweite Sing. endigt ſich zuweilen auf —es: du chumes du nimes, du uberwindes. (So auch im Präter. du ladetes; wo auch die Endung —e: zwû lieze du in minnen. 3378.). Selbſt ohne alle Biegungsſylbe: du wil, du mach. 4992., oder auf ein bloßes t: du ſolt, du wilt, du maht (wahrſcheinlich, wie die gewöhnliche Endung —eſt, aus dem angehängten Pronom. du entſtanden: ſoltu, wiltu, ſiheſtu f. ſihes du). Die erſte Plur. endigt ſich bei nachſtehendem Pronomen auf —e: ſulle wir, welle wir, var (e) wir. (So auch im Präter.: ſolde wir, und in der zweiten: wie hette ir an mir getan. Kl. 3585.) Die dritte Plur. endigt ſich auf —ent: ſi redent, ſi ritent, ſi tûnt, ſi ſtant od. ſtent, ſi hant; oder —int: mir chûlint die ringe. 7433. (gleichſam latiniſirend.)

3. Das Präter. hat zur Endſylbe —de, neben —te: ſolde, chunde.*) Bei der innern Biegung durch veränderten Stamm hat die 1 und 3 Sing. keine Endſylbe, oder ein angeſchobnes —e, welches noch dazu dient, den Conjunctiv zu bezeichnen: ich nam, oder name, ich liez oder lieze, ich bat oder bate.

---

*) Bei harten oder ähnlichen Conſonanten kommt eine Zuſammenziehung vor: ſamnen, ſamde; chunden, chunte; warten, warte (3348.); ſenften, ſenfte (Kl. 3958.); dolden, dolte; chuzzen, chuſte.

4. Der Imperativ endigt die zweite Perſon Sing. oft auf —a: hilfa, rata, vaha, laza, oder (verkürzt) la; die zweite Plur. oft auf —ent: nu wichent. 7830. fürent uns uber. 6251. Als Imper. wird auch die erſte Plur. aus dem Präſ. Ind. gebraucht: laze wir ſi riten. gahe wir zu den fründen. 6483.; desgleichen der Infinitiv: nu binden uf die helme. 6420. nu riten in begegene. 6608. nu ſpilen ſwes ſi wellen. 1887.

§. 13.

2) Veränderung des Stamms.

1. Wo verſchiedene Formen Eines Stammes bei einem Verbum zu Grunde liegen, da erſcheinen dieſe auch in verſchiedenen Bildungen. So giebt der zuſammengezogene Inf. lan, ſtan, gan, han die 3 Perſ. Sing. er lat, er ſtat, er gat, er hat, oder die 2 Perſ. Plur. ir lat f. lazet, ir ſtat ꝛc.

2. Ueberhaupt aber iſt das Princip einer Veränderung der Bedeutung durch veränderte Stammvocale in der ganzen Sprache herrſchend und der Natur einer Urſprache eigenthümlich. Zuerſt geſchieht ſo die Verwandlung des Genus im Verbum, des neutralen in das tranſitive: brinnen, brennen; wachen, wechen; ſitzen, ſetzen; dringen, drengen ꝛc. Sodann dient beſonders auch bei der Biegung der Umlaut, am gewöhnlichſten im Sing. des Präſ., nicht bloß in den zwei letztern Perſonen (raten, du ræteſt, er rætet), ſondern ſelbſt in der erſten: ſehen, ich ſihe ꝛc., nemen, ich nim ꝛc., wellen, ich wil ꝛc. Aber auch ſchon hier kommt größere Veränderung des Vocals vor: ü (oder eu) für ie: bieten, ich büte, du büteſt, er bütet (du beutſt, er beut); ziehen, ich zühe, du züheſt, er zühet (du zeuchſt, er zeucht); chieſen, ich chüſe ꝛc., verdriezen, verdrüzet (verdreußt); bei uns als edlere Form in der Poeſie erlaubt. Oder a für u: ich chan aus chunnen, ich gan aus gunnen; ich mag, du maht, er mach aus mugen. Auch im Präter. Ind. dient der Umlaut: ich tæte, ich wære, ich het (f. that, war, hatte), wodurch ſonſt der Conjunctiv, wie jetzt, unterſchieden wird.

3. Vorzüglich benutzt die alte Sprache die Vocalveränderung als innere Biegung, wie ein Mittel zur Unterſcheidung des Präter. vom Präſens, ſelbſt häufiger als die Biegung durch Endſylben, oft mit der letztern vereint, oder neben derſelben (wo denn die innerlich gebeugte Form intranſitiv, die mit Endſylben tranſitiv iſt). Nach dem Prät. richtet ſich das Part. Prät., welches in der Regel bei der innern Biegung auf —en ausgeht, gewöhnlich auch mit verwandeltem Grundlaut.

4. Oft hat in dieſem Fall der Plur. des Präf. eine weichere Form: ich hiep, wir hiewen, oder den einfachen Vocal ſtatt des Diphthonges: ich ſlůch, wir ſlugen, ich fůr, wir furen, ich neich, wir nigen; oder u für o: ich bot, wir buten, oder u für a: ich twanch, wir twungen; ich bant, wir bunden, nach welcher letztern Form ſich auch der noch nicht ganz geſchiedene Conjunctiv dieſer Zeitform bildet.

5. Tabelle über die Veränderung des Grundlauts:

Vocale im

Infin., Prät., Part.

a — ie — a, wie: fallen, fiel, gefallen, ſo: ſpalten; walten; ſpannen. — gan, gie und gиench (Pl. giengen), gegan od. gegangen. So vahen; hahen — lan, lie od. liez, gelan.

a — ů (u) — a, wie ſchlagen, ſchlug, geſchlagen, ſo: ſtan, ſtůnt, geſtan od. geſtanden.

e — a — e, wie: geben, gab, gegeben, ſo: pflegen; wegen; iehen; breſten; zemen.

e — a — o, wie: gelten, galt, gegolten, ſo: rechen; helen; vehten; beren; ver-, en-beren.

e — o — o, wie: heben, hob, gehoben, ſo: erchemen, erchlemen.

e — ů (u) — o, wie: - [hub] - - ſo: heben; ſweren; werben; ſchelden.

ei — ie — ei, wie: heißen, hieß, geheißen, ſo: ſcheiden; freiſchen; ufſweifen.

i — a — e, wie: ſitzen, ſaß, geſeſſen: ſo: ligen.

i — a (u) — u, wie: dringen, drang, gedrungen, ſo: brinnen; gewinnen; rinnen.

i — e — i, wie: verzihen, verzech, verzihen. So gedihen; wizzen, weſſe, gewiſſen.

i — u — u, wie: ſchinden, ſchund, geſchunden, ſo: gelingen; enbinnen (Pr. enbunne); verſlinden.

i — ei — i, wie: riten, reit (Pl. riten), geriten. So beliben; flizen; biten; nigen; ſchinen; ſinchen (ſeich); ſchrien (Pr. im Reim ſchre); wichen; ſwigen; vermiten; triben.

Vocale im
Infin., Prät., Part.
ie — o(u) — o, wie: bieten, bot, geboten, ſo: fliezen (Pr. Pl. fluzzen); giezen; ſliezen; diezen; verdriezen; ziehen; chieſen (Pr. Pl. choren od. churen); verlieſen (Pr. Pl. verloren od. verluren).
ie — o̊(u) — o, wie: ſtieben, ſtob, geſtoben, ſo: enſtieben, enſto̊p od. enſtube; verſliefen, verſlof od. verſluffe.
o — ie — o, wie: ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, ſo: ſchroten.
o̊ — ie — o̊, wie: hauen, hieb, gehauen, ſo: ho̊wen.
ů — o̊ — ů, růwen, ez ro̊ (Conj. ro̊we), gerůwen.
ů — a(œ) — a, wie: thun, that, gethan, ſo: tůn, tat od. tœt.

6. Tabelle über die Veränderung des Grundlauts in Verbindung mit äußerer Biegung.

a — ů — ů, wie: erbaren, erbůrte, erbůret.
œ — a — œ, wie: wœnen, wande, gewœnt, ſo drœhen.
e — a — a(e), wie: chennen, chante, gechant. So dechen, wenden, cheren, verſwenden, wechen, ſenchen, erſchrechen, ſetzen, netzen, ſenden, (Prät. ſande und ſendete. Part. geſant und geſendet).
i — e(i) — i, wie: wizzen, weſte und wiſte, gewizzet.
i — ei — ei, wie: nigen, neigete, geneiget.
u — a(ů) — u, wie: gurten, garte (Pl. gůrten), gegurtet.
u — o — o, wie: wurchen, worchte, geworht.
u(ū)— o(oͤ, e)— u, wie: gunnen (guͤnnen), gonde, gegunnet — mugen, mohte (moͤhte, mehte) — chunnen.
u — ů(u) — u, wie: luhten, lůhte (oder luhte) — erluhten, erluhte — dunchen, důhte od. duhte — ſuften.
ů — u(ů) — u, wie: ſchuͤtten, ſchutte, geſchuͤttet — wůſten, wůſte — wuͤten, wůte — muͤhen, můte — muͤzzen, můſte oder můſe.

Anmerkungen.

a) In der Regel ſind in der tranſitiven Bedeutung dieſe letztern Formen herrſchend: nigen, neich und neigete, Part. genigen und geneiget. (So ſinchen und ſenchen ꝛc.)

b) Der Umlaut wird immer in dieſem Fall auf den Grundlaut zurückgeführt: wechen, wachte; wœnen, wande; ſchütten, ſchutte.

c) Wo der Stamm ſich auf t endigt, erſcheint die zuſammengezogene Form wie eine bloß innerlich gebeugte: gurten, garte (f. gartete) — wůten, wůte (f. wůtete); das Particip jedoch bewahrt den Unterſchied: gegurtet.

§. 14.

3) Hülfszeitwort.

1. Das Hülfswort ſein hat dreierlei Stämme: a) vom Infin. ſin od. geſin — im Präſ. Ind. du ſiſt, er ſi (f. du biſt, er iſt). wir ſin od. ſint, ir ſit od. ſite, ſi ſin od. ſint; und das Präſ. Conj.: ich ſi ꝛc. b) Vom Inf. weſen od. geweſen — im Präſ. Ind. die 3 Plur. ſi weſen (f. ſie ſind); das Prät. Ind. was, od. wœr; Pl. waren; Conj. wœre. Part. geweſen. c) Vom veralteten Inf. biren — im Präſ. Ind. die 2 Plur. ir birt (f. ihr ſeid). 6566. Der Imper. bis! (ſei!). Daher auch: ich bin und wahrſcheinlich auch: er iſt.

2. Das Hülfszeitw. werden hat im Präſ.: ich wirt od. wirde, du wirdeſt, er wirdet. (mit Umlaut.)

3. Manchmal werden die Hülfszw. haben und ſein verwechſelt: wir han gevolget. 2812. wir han gevaren; mir iſt getrǒmet. Letzteres wird auch mit dem Part des Präſ. componirt: ich wil dienende ſin. 2176.; und ſteht zuweilen beim Paſſiv ſtatt werden: dů frage was (f. ward) nu lazen. Kl. 3896.

4. Außerdem werden die Verba wollen, ſollen, mugen, chunnen und tůn (3994.) als Hülfswörter gebraucht, das letzte ſelbſt im Paſſ.: da wart in danchen getan. 3108. 3160. Aehnlich gen (gehen) bei dem Inf. ſitzen gen. 2997. (wie im Niederd.); und fragen gen. 3085.

§. 15.

Wortfügung und Stellung.

1. Der Artikel, ſowohl der beſt., als der unbeſt., fehlt, wo wir gewohnt ſind, das Gattungswort nach ſeiner, beſtimmten oder unbeſtimmten, Individualität vorzuſtellen: daz lieht trůch er in hant. 4039. (in der Hand). Herberge wurden lœre. 1289. So milden chamerœre (einen —) gewan noch chuniginne nie (noch nie

eine Königin). 2088. Als ez boten chuniges (eines Königs) herliche ſtat. 5756. So: ze chirche, von himele, ze minne, in ſtrite ꝛc. Oder er ſteht doppelt, der beſt. nach dem unbeſt., bei Subſt. einmal hinten, wie eine Art von Demonſtrativ: Der ſchal der was geſwiftet, der doz der was gelegen. 7821. Der tot der ſûchte ſere. Dû hochgezit dû werte ꝛc. 5481. Ein helt der flûch. Er was ein der beſte, der ie uf ors geſaz. 2907. Ja verlos ich ein den beſten, den frôwe ie gewan. 4948. Oder nur hinter dem Subſt.: Sun der Sigemundes. 2789. herſchaft dû chunich Etzelen. 5990. und mit Adj.: hort den aller meiſten. 2901. ſtrit den aller hohſten ꝛc. Er bleibt ſelbſt beim Vocativ in der Appoſition: Sit willechum, her Sifrit, ein edel ritter gût. 1183. 9430. Herre got, der riche! Kl. 4230. Auch vor dem Pron. poſſeſſ. ſteht der Art., ſowohl der beſt. als der unbeſt.: dû mine chrone, der ſine man, dû ir ſchône, ein ir geſinde, einen ſinen magen. (Wie im Griech. ὁ σὸς δοῦλος, verſchieden von δοῦλός σου, und im Ital. il suo marito, un suo fratello.)

2. Das Genus des Subſt. iſt oft von dem bei uns üblichen verſchieden: männlich ſt. weibl.: der luft, der aſch, der van, der liſt, der tan, der gewalt, der (od. dû) banch; männl. ſt. neutral: der lop (7856.); weibl. ſt. neutral od. männl.: dû maze, dû ſchoz (7923.); neutr. ſt. männl. od. weibl.: daz waffen, daz münſter.

3. Bei dem Subſt. ſteht das Adj. ſowohl hinten, als vorne, und beides zugleich: ein edel chuniginne her; mit ſwinden ſlegen grimmen. 9293. Auch vor dem Artikel: ſo wær er chûn ein man. 8319. (wie: ſolch ein Mann; Engl. so great a man); und nebſt dem Artikel hinten: golt daz rote, fride der ſtæte. Das Adj. vor dem Pronomen: uf liehtez ir gewant. 8246. aller ir unmûze. 3125. getrûwe mine mage. 5039. ander ir gewant. 2035. ander manigen man. 2054. mit beiden ſinen handen. 7926.

4. Der Gen. des Subſt., od. das mit Präpoſ. verſehene Subſt. ſteht gern vor dem Worte, von welchem es abhängt: a) vor einem Subſt., ohne Artikel: des chuniges wip, mit der Hunen chunige, von Troneg Hagene; mit nachgeſetztem Artikel: von Niderlanden der herre Sigemunt. 3057.; mit voranſtehendem Artikel: der Guntheres man, der Hagenen brûder, dû Hagenen frage, daz Etzelins geſinde, ein des Hunen mage; mit Pronomen oder Adjectiv: des libes min troſt, der Hunen manich man, der rechen ſtolzer mût, dieſer des chuniges man,

richer

richer der Hunen furſte. (vermöge welcher Verbindung auch das vom Adjectiv abhängige Wort vor dem Subſt. ſteht: rotez von blůte ſin gewant. 8315.) b) vor dem Adject. blůtes rot. 4037. — Durch dieſe Stellung allein wird oft der Gen. bezeichnet: ſi gewannen ananader (von einander) chunde. 2340.

5. Der Gen. hat überhaupt einen reichen und vielfältigen Gebrauch, nicht nur beim Zeitwort häufig, ſondern auch ſonſt, als Ausdruck des Maaßes: drier ſprunge lanch. 3759. drier trite breit, drier ſpannen lanch; ſiner iar ein chint. 7213. Für eine Präpoſ.: do er der reiſe hette můt. 3065. Als Partitiv: ſi hette noch des goldes. 5097. er ſach ligen der lůte. Kl. 1806. Aehnlich bei iht (irgend etwas): iht hohes můtes. 3008. iht der zuhte. 3099., und niht: niht der roſſe; niht des hordes; niht ſchildes; do des niht geſchach. 5111.; bei waz: waz gůter rechen. 5300. und ieman od. nieman: der rechen noch ieman. 9398. nieman danne min, getrůwer miner mage und ŏch der minen man. 5038. Ferner bei Adverb.: des veldes allenthalben, beidenthalp des Rines, anderthalp der berge. und bei Interjectionen: O we min ellende. Kl. 1680. We mir diſes leides! 4062.

6. Das Pronomen fehlt oft, ſ. §. 12. C. 1. Dagegen zuweilen nach dem Subject wiederholt: Hagen vor ſinen fůzen einen ger er ligende vant. 8349. Nach dem Pron. poſſeſſ. ſteht der Gen. zur Erklärung: ſeine des chuniges ſorge. 4796. Das Pron. relat. fehlt: ſin dienſt ergetzet ůch des (deſſen, das) er ů hat getan. 9535.; und eben ſo das Adv. relat.: Er gie da (wo) er Guntheren vant. 3088. Den ſchilt er leite nider alda (wo) der brunne floz. 3926.

7. Die Negation ſteht oft voran: Niht weſſich, und wird durch das Pron. verſtärkt: Nein ich — 3445. Nein er — 3505. Von der doppelten Negat. ſ. d. Gloſſ. unter en und ne.

8. Die Präpoſ. iſt oft hinter das regierte Wort geſtellt, oder davon getrennt: der burge vor, den ſchilden unter; des chuniges chom er ane; welt ir mir lŏſen mit. 3906. Oft mit verändertem Caſus: gein, beneben mit Dat.

9. Der Infin. des Zeitw. ſteht als Subſt. mit Artikel, oft mit Zuſatz: daz Etzeln viende wůten. Kl. 3220. daz Brunhilden weinen. 3507. 3160. (So auch das Partic. mit Artikel: fur daz in ſturme geſprungen Kl. 465.) Zu einem Zeitw. tritt der Infin

ohne die Partikel zu: ich trǒwe im abgewinnen; ſi bat die boten fur ſich gan. 3101. 2262. 9192. Oft ſteht ein Zeitw. in reflexiver Bedeutung ohne ſich: quelen, nigen; umgekehrt wird ſich überflüſſig geſetzt: er ſprach ſich, er giench ſich. (Wie ein Medium, oder wie im Ital. parlarsi, andarsene.) Viele Zeitw. werden als Imperſ. gebraucht: ez verſmahet mir. 3059. — Viele Intranſitiva werden wie Tranſit. conſtruirt: chlagen, weinen, enſweben. — Das Part. Prät. in activem Sinne: ungefreut, ungetrunchen, unvermeldet (wie ſonſt nur vom Intranſ.: umhergeirrt); min wol gerůwetů hant. Kl. 1297. — Oft ſteht die Form des Conj. als Indic.: e ſich der tach verende. 791. wiez umbe der chunich ſte. 2213.

10. Das Hülfszeitwort ſteht in Bezug auf ein vorhergehendes Zeitw., ſtatt es zu wiederholen: daz hette ſi. 2262. daz hat der herre Blǒdel. 7890. So auch tůn. 4130.

11. Viele Zeitw. regieren einen ungewöhnlichen Caſus, am häufigſten den Gen., um den Gegenſtand auszudrücken: ſorgen, walten, freuwen ꝛc.; den Dativ: warten (z. B. 5212.); den Accuſ.: er torſte ſiz gebieten; mit durchaus veränderter Conſtruction: daz ir leit dem golde gezœme. Kl. 2482. Ein doppelter Accuſ. 2307. — Oft werden die Präpoſ. vom Zeitw. getrennt, wo wir ſie verbinden: der chunich an Hagenen blichte. 7745. 3210. Er ſatzte ſich ir wider. 2711. Kl. 1728.; oder ungewöhnlich verbunden: Ufrichte ſich do Sigmunt. 4085.

12. Der Plur. des Zeitw. verbindet ſich mit dem Sing. des Collectivs: daz geſinde, die giengen; dagegen der Sing. mit dem Plur., der von einem Adv. quantitat. abhängt: So vil helede wart erſlagen. Kl. 314. do geſtůnt vil der degene. 5496. Uebergang aus dem Plur. in den Sing.: ſo mugen ellů wip — dů ſus ez nimmer getůt. 2708.

13. Die beſondere Stellung und Fügung der Sätze und ihrer Theile zeigt viel Eigenthümliches, und eine ausgezeichnete Biegſamkeit der Sprache, die hierin dem Sylbenmaaß ungemein zu Hülfe kommt. So tritt das Object, oder ein anderer Theil des Satzes, willig voran, oder zwiſchen, oder hinter, wo es eingeſchoben werden müßte: Gunher zem boten ſprach. 3091. Hin zer chemenaten daz lieht trůch er in hant. 4039. 9195. f. 4026. Der Nachſatz ſteht voran. 782. An Theile des vorhergehenden Satzes ſchieben ſich neue an: Ein lieht bat ſi ir bringen, und ǒch ir gewant. 4035. (S. auch

4094. 5262. 3077 ff. 3094 ff.) vom Metrum begünſtigt, ſo wie überhaupt die Einſchnitte des Sinns und des Verſes mannichfach in einander greifen (wie ganz ähnlich in der Homeriſchen Versbildung). Daher auch die Nachſatzpartikeln im Satze ſelbſt: ane mazen ſchône ſo was ir edel lip. 11. 3063. Oft bilden die Glieder des Verſes einen Parallelismus, ſo daß die vordern und die hintern mit einander in verſchiedenen Verſen correſpondiren: 438 — 440. 2486 ff. 2997 ff. 6429 ff. 8010 ff. Oft wird der Schluß einer Gedankenreihe, beſonders am Ende der Strophe, ſehr kräftig in einem Ausruf ausgeſprochen: 84. 89. 314. 3680. 9256. Eigenthümlich iſt noch die Zuſammenziehung zweier Sätze in Einen (Attraction), bei gemeinſchaftlichem Subject: Mit zuhten ſi ze huſe bat ein frôwe ſaz darinne. Kl. 3000., oder Object: 4902. 9194. Günſtig iſt dem Dichter die große Zahl expletiver Partikeln; ſtärkerer, wie: vil, harte, lihte, wol, und ſchwächerer, wie: en, ne, ot, et, daz, do, da, nu, ſo, ꝛc.; auch ein Vergleichungspunkt mit der Sprache des Joniſchen Sängers.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Arndt, Carl Friedrich Ludwig

Glossar zu dem Urtexte des Liedes der Nibelungen und der Klage nebst einem kurzen Abriß einer altdeutschen Grammatik

Lüneburg 1815

P.o.germ. 1009 ad
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10115576-8